

# LION

Offizielles Magazin von Lions Clubs International

DE April 2020



## Lions-Hilfe bei Corona

Clubs helfen spontan

Friedensdorf dankt Lions  
für überwältigende Hilfe

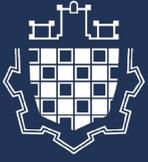
Spenden über 300.000 Euro

Stiftung auch in schwierigen  
Zeiten für die Lions da

SDL mit dem Jahresbericht 2019



Lions Deutschland



UNIVERSITÄT  
MANNHEIM

Fakultät für Betriebswirtschaftslehre

Educating responsible leaders  
**for tomorrow.**

# STUDIERE BWL IM SCHLOSS

- Deutschlands **beste Business School**
- **über 200 Partnerunis** weltweit
- **Top Karrierechancen**

- 🏠 **Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)**
- 🏠 **Mannheim Master in Management (M.Sc.)**

## Bewerbungszeitraum:

- Bachelor: 15.5. - 15.7.
- Master: 15.3. - 31.5.



Foto: Felix Zeifler



MEHR INFOS  
PER SCAN

[bwl.uni-mannheim.de/studium](http://bwl.uni-mannheim.de/studium)



**LION-Chefredakteur**  
Ulrich Stoltenberg

## Lions-Hilfe bei Corona We Serve – Clubs helfen kreativ

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,

Lions helfen - auch in Zeiten von Corona. Es gibt ein Clubleben, aber das sieht im Moment ganz anders aus: Clubs haben umgeschaltet von vielen Dingen, die nicht mehr gehen (Online statt Präsenz) und zu kreativen Geldspenden. Immer nach dem Motto: In jeder Krise liegt auch eine Chance. Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen/Activitys, wir sehen dabei Beispiele, die Hoffnung geben:

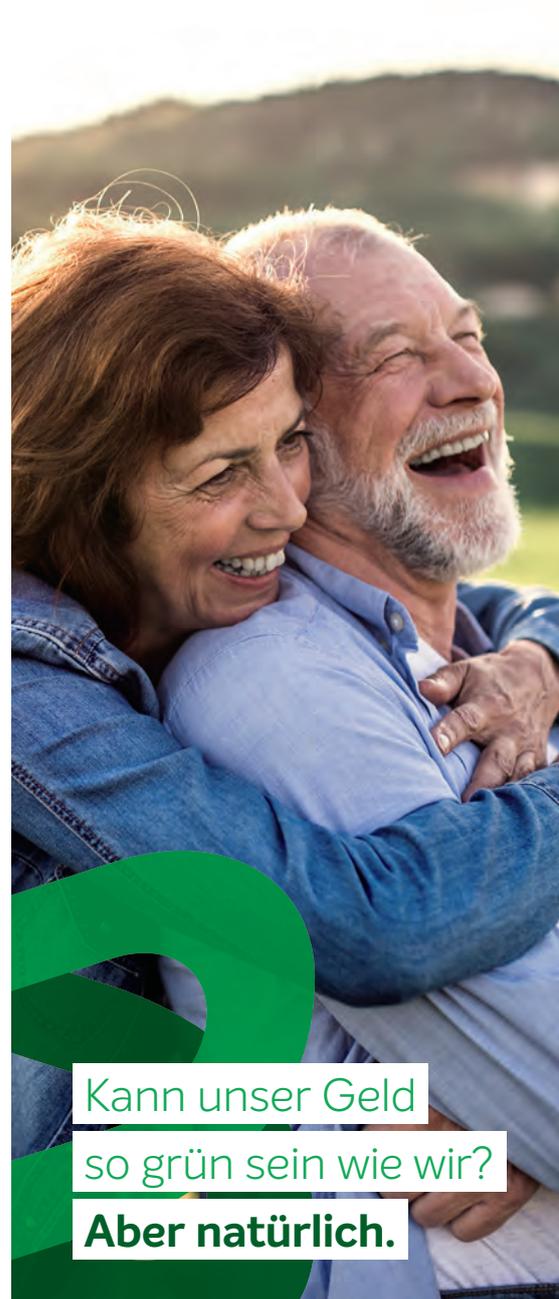
- **Lokal: Nicole Zschemisch ist selbstständige Konditormeisterin im Club Suhl-Zella-Mehlis und hat in Eigeninitiative Corona-Hilfe für viele Menschen um sich herum über einen Internet-Aufruf etabliert (Seite 44)**
- **National: deutschlandweit Stiftunglife (Wer jetzt finanzielle Hilfe braucht, um seine Tafel offen zu halten, bekommt 1.000 Euro von Stiftunglife, wenn der örtliche Lions Club denselben Betrag gibt)**
- **International: beeindruckende Spenden in Höhe von über 300.000 Euro für das Friedensdorf (Seite 54), Lichtblicke geht weiter**
- **Ein LCI-Grant unterstützt den Kauf von Hilfsmitteln zur Bekämpfung von Corona**

Der Shutdown bringt für den Lions-Eventbereich sehr unangenehme Veränderungen: abgesagte Veranstaltungen wie der Kongress der Deutschen Lions in Bremen (Seite 21) und die Internationale Convention in Singapur. Manches wird online aufgefangen, auch weil gewählt werden muss (Seite 9). Eine andere Lösung ist: Der Amtsinhaber, wie der Internationale Direktor (Seite 45), bleibt ein Jahr länger im Amt.

Da macht es doch Hoffnung, dass das Lions-Motto „Where There’s a Need, There’s a Lion“ unbürokratisch gelebt wird.

**Wir halten Abstand – und vor allem zusammen, trotzdem ist der Wunsch: auf ein Wiedersehen bis zum Juni-Heft! Ich wünsche alles Gute, bleiben Sie hoffentlich weiterhin gesund.**  
Herzlich, Ihr

*Ulrich Stoltenberg*



Kann unser Geld  
so grün sein wie wir?  
**Aber natürlich.**

Bei der UmweltBank investieren Sie wirklich nachhaltig – mit grünen Fonds und Anleihen.

Nutzen Sie Rendite-Chancen und finanzieren Sie damit eine lebenswerte Zukunft für uns alle.

Informieren Sie sich jetzt unter [www.umweltbank.de/anlegen](http://www.umweltbank.de/anlegen)



**UmweltBank**

Mein Geld macht grün.

## Inhalt

### RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 6 Hotline
- 13 Lions-Termine
- 33 LION-Gewinnspiel
- 41 Klartext
- 56 VORgelesen
- 77 Fotoreporter
- 90 Kontakte
- 91 Impressum

---

85 Sonderveröffentlichung Deutschland:  
Kultur – Natur – Gaumenfreuden

---

### BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

Gesamtbeilage Mey & Edlich  
Teilbeilage Pro Idee

### TITELTHEMA

**46** „Friday for Nurses“  
Krankenhauskantine in Ludwigsburg  
geschlossen - 60 „Lion-Pizzas“ als Lösung

Titelbild „Friday for Nurses“  
Foto Delf Henning



### LIONS DEUTSCHLAND

- 16 „Moin, Moin“  
aus dem All  
Interview mit  
Astronaut Prof. Dr.  
Reinhold Ewald
- 21 Online-Kongress  
der Deutschen  
Lions 2020 Bremen  
Wie Sie elektronisch  
teilnehmen können
- 23 Lions-Leadership-  
Seminar  
Erstmals in  
Deutschland

### STIFTUNG



**39** Treffen mit BMZ  
Gespräche im Ministerium in bester Laune

- 24 Jahresabschluss 2019  
Bilanz zum  
Jahresende
- 29 Kuratoriumssitzung  
der Stiftung der  
Deutschen Lions  
Im Zeichen  
der Corona-Krise
- 30 Internationaler  
Jugendaustausch  
ausgesetzt  
Parken statt Fliegen
- 32 Lions-Quest  
und Corona  
Lebenskompetenzen  
werden gebraucht
- 34 SDL Jahres-  
bericht 2019  
Weiter Hilfe für Lions
- 42 Lichtblicke für  
Kinder in Äthiopien  
Trotz Corona  
gehts weiter

LIONS-CORONA-HILFE

- 44 Torten Tuning**  
Lebensmittel für die Tafel

**45 (Keine) Wahlen zum Internationalen Direktor**  
Amtszeit auf drei Jahre verlängert

**48 Spenden in der Corona-Krise**  
Unterstützung für die Neuruppiner Tafel
- 50 Lions-Musikpreis in Quarantäne**  
Termin verschoben

**51 Mundschutz-Masken**  
Für soziale Einrichtungen

**53 Hilfe für Münchner Obdachlose**  
Shampoo, Zahnbürsten und Handtücher



**54 Friedensdorf Oberhausen**  
160 Kinder können nicht nach Hause

INTERNATIONAL

- 57 Jahresbericht LCIF**  
Lions stärken und befähigen
- 60 Special Olympics**  
Kambodscha – Mission Inklusion
- 61 1. Vice President**  
PID Alexander übernimmt die Rolle

CLUBS

- 62 LC Berlin Alexanderplatz**  
Bundestagspräsident Dr. Rudolf Seiters zu Gast
- 70 LC Düsseldorf-Königsallee**  
Jubiläumsball zum 20-Jährigen
- 76 LC Heidelberg-Palatina**  
Lions-Quest-Seminare
- 63 LC Friedrichshafen**  
Ehemalige Musikpreisträgerin erspielt über 12.000 Euro
- 72 LC Tegernsee**  
Bildung für syrische Flüchtlingskinder
- 64 LC Berlin-Preußen von Humboldt**  
Aufenthaltsurlaubnis für Sara Khodor
- 74 LC Landshut**  
2.000 Euro für Donum Vitae Landshut
- 68 LC Hildesheim-Marienburg**  
Lionsfreunde unterstützen Kinder in Ghana
- 66 LC Grafschaft Hoya**  
120 junge Menschen erheben ihre Stimmen
- 75 LC Ellerbek Rellingen**  
Ostergrüße aus Kinderhand





Der Damen Lions-Club Rheurdt/Niederrhein  
lädt ein zum

# 17. Rosenfest



*Rosen über Rosen...  
soweit das Auge reicht!*

Lassen Sie sich verzaubern von Gartenschönheiten  
und Schönerm für Haus und Garten und  
genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten in entspannter Atmosphäre.

**Samstag, 6. Juni 2020**

11.00 - 17.00 Uhr

Tompshof, Hochkamerstr. 115, 47506 Neukirchen-Vluyn

Aus dem Erlös der Veranstaltung werden Projekte von RISKID e.V. (Frühwarnsystem im  
Medizinbereich zur Prävention von Kindesmisshandlung) unterstützt.  
Veranstalter: Hilfswerk Damen Lionsclub Niederrhein e.V.

## HÖREN UND HELFEN 2020

Das Benefizkonzert für Notruf Mirjam - Hilfe für Mütter, Sorge für Kinder.  
Eine Aktion der Lionsclubs Hannover Eilenriede, Leinetal und Victoria-Luise

**KAROLINA  
TRYBALA**

\*

**HOTEL DE  
POLOGNE**

Montag, 4. Mai 2020, Expowal

Einlass 18:30 Uhr, Beginn 19:30 Uhr  
Chicago Lane 9, 30539 Hannover



Vielen Dank an unsere Sponsoren:



Ahrend Mörlins, Rittergut II Bernerode I Annette & Gerd Schwandner Stiftung I Verena Linnweh



25 Euro Spende  
pro Person erbeten

# 3. Spenden-Ball

*Lions Club Rostock „Sieben Türme“*

09.05.2020

Radisson Blu Hotel – Rostock

Moderation & DJ: Andreas Kuhlage // Live: Andreas Pasternack Quintett



zu Gunsten des



Jetzt Tickets sichern:



[spendenball@lions-siebentuerme.de](mailto:spendenball@lions-siebentuerme.de)



0172 – 30 38 047



## Symphonie-Orchester Deutscher Lions

**Termin für 2020:** 26. September Disentis/Schweiz: Klosterkirche St. Martin, Benefizkonzert für die Orgelrenovierung  
1. November Emmendingen: Zehn Jahre SODL Jubiläums-Matineekonzert mit Werken von Beethoven zum 250. Geburtstag und mit Lions-Preisträgerinnen in den Soloparts

**Termin für 2021:** 27.-30. Mai Mannheim KDL-Festakt

### Aufruf zum Mitmachen beim Symphonie-Orchester Deutscher Lions:

Wir freuen uns über neue Spieler in allen Instrumentengruppen und fördernde Mitglieder!

Weitere Infos unter: [www.lions111-sw.de/sodl](http://www.lions111-sw.de/sodl)

Infos und Noten werden auf Anfrage zugeschickt: [schmitt-bohn@web.de](mailto:schmitt-bohn@web.de)

Der Hersteller für  
**LIONS-WIMPEL**  
mit Ihrem Clubnamen

**Kurz**

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm  
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707  
[www.wimpel-online.de](http://www.wimpel-online.de)

[info@sport-kurz.de](mailto:info@sport-kurz.de)

Hohe Herstellungsqualität,  
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

Die **aetamo** regelt bundesweit  
die Nachfolge von kleinen und  
mittelständischen Unternehmen.



**„Der Verkauf des eigenen Unternehmens  
stellt eine der größten Herausforderungen  
Ihrer Selbständigkeit dar!“**

betont Lionsfreund Markus J. Knauth, Mitinhaber der aetamo

Nehmen Sie vertraulich Kontakt mit uns auf  
**Telefon 089 / 44252-150 oder [kontakt@aetamo.de](mailto:kontakt@aetamo.de)**  
aetamo – denn Unternehmensnachfolge ist Vertrauenssache

Wunderschön restauriertes Landhaus  
für Ferien in der Toskana zu vermieten,  
6 Schlafzimmer, großer Pool,  
Meernähe, exklusive Alleinlage.  
Weitere Infos unter: [Lecapanne@web.de](mailto:Lecapanne@web.de)

## Adventskalender - spannend, bunt, erfolgreich.

Wir machen aus Ihrer  
Benefiz-Idee fertige  
Lions-Adventskalender:  
Zuverlässig, einwandfrei,  
kostengünstig!

[www.staudigl-druck.de](http://www.staudigl-druck.de)



Staudigl-Druck GmbH & Co. KG

Schützenring 1 • 86609 Donauwörth  
Tel.: +49 (0)906 7008-0

Ihr Ansprechpartner: Bernd Halbich  
[bernd.halbich@staudigl-druck.de](mailto:bernd.halbich@staudigl-druck.de)



**Munich Business School**  
University of Applied Sciences

**... MIT EINEM BUSINESS-STUDIUM AN DER MBS**

Heute bei uns studieren – aktuell auch online – und  
verantwortungsbewusste Führungskraft von morgen werden.

**BACHELOR** International Business 🇩🇪

**MASTER** International Business 🇩🇪

**MASTER** Innovation and Entrepreneurship 🇩🇪

**MASTER** International Marketing and Brand Management 🇩🇪

**MASTER** Sports Business and Communication 🇩🇪

**MBA** General Management Vollzeit • Teilzeit 🇩🇪

**DBA** Doctor of Business Administration 🇩🇪

**Seminare & Weiterbildungen** 🇩🇪

Jetzt  
bewerben  
für September  
2020!

**INVESTIEREN SIE  
IN IHRE ZUKUNFT**

# Wolfgang Tiersch als neuer Governoratsvorsitzender gewählt



① **Distrikt Governor Wolfgang Tiersch (r.) im März 2019 in Magdeburg:** GRV Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke bedankt sich für die geleistete Arbeit im Governorat.

② **GRV-Elect Wolfgang Tiersch (r.)** bei der Online-Governoratsitzung am 21. März.

Bei der ersten Online-Governoratsitzung am 21. März berichtete Distrikt-Governor-Elect Franz Göhl, dass IPDG Wolfgang Tiersch zum Governoratsvorsitzenden (GRV) 2020/21 gewählt wurde und Distrikt-Governor-Elect Gabriela Mahlau zur stellvertretenden GRV. GRV und Meeting-Moderator Fabian Rüschi bedankt sich zunächst bei allen Lions, die sich für diese verantwortungsvolle Tätigkeit zur Wahl gestellt haben, gratuliert den Gewählten und wünscht ihnen im Namen des Governorates 2019/20 viel Erfolg und Glück sowie eine gute Zusammenarbeit.

GRV-Elect Wolfgang Tiersch dankte im Online-Meeting der Governoratsitzung für das mit der Wahl verbundene Vertrauen und freut sich, gemeinsam mit den Distrikt-Governor die besonderen und außergewöhnlichen Herausforderungen im Lions-Jahr 2020/21 zu bewältigen.

Wolfgang Tiersch: „Unsere Aufgabe wird sein, Hilfeleistungen regional und national für alle, die Hilfe, Zuwendung und Unterstützung benötigen, zu organisieren und zu realisieren. Mit gleicher Aufmerksamkeit und Sensibilität müssen wir auch intern für uns Lions als Ansprechpartner und mit Lösungen zur Verfügung stehen. Wir dürfen dabei aber nicht versäumen, unsere internationalen Projekte – im Rahmen des Machbaren – als verlässlicher Partner weiterzuführen.“

**Foto/Screenshot** Ulrich Stoltenberg



Fabian Rüschi GRV



Wolfgang Tiersch

# Wichtige Information zu den Abstimmungen und Wahlen auf der MDV am 23. Mai

---

Liebe Präsidenten und Sekretäre, besondere Umstände erfordern besondere Herangehensweisen. Wie Sie sicher schon gesehen haben, findet der diesjährige KDL online statt.

Das hat auch Auswirkungen auf Wahlen im Rahmen der MDV am Samstag, 23. Mai 2020. Da der Kongress online ist, müssen auch die Benennung der Delegierten und die Ausgabe der Stimmzettel sowie die Abstimmung online erfolgen.

Wir haben daher einen Online-Abstimmungsprozess für die MDV vorbereitet, bei dem die Delegierten vollkommen anonym online abstimmen können!

Wichtig ist dabei, dass Ihre Delegierten sich bei <https://www.lions.de/> anmelden können. Hierzu müssen Sie sich einmalig mit ihrer Mitgliedsnummer und ihrem Namen bei [lions.de](https://www.lions.de/) registriert haben.

## Es gilt folgendes Prozedere

Zum jetzigen Zeitpunkt bitten wir Sie als Sekretäre darum, die Delegierten Ihres Clubs für die MDV in der Mitgliederverwaltung zu hinterlegen. Bitten Sie dann die Delegierten, sich bei <https://www.lions.de/> – sofern nicht bereits geschehen – zu registrieren und ein Passwort zu generieren. Damit melden sich die Delegierten dann bei <https://www.lions.de/> an und können sich auch künftig dort anmelden. Beides ist erforderlich, damit die Folgeschritte dann im Mai reibungslos ablaufen können.

Direkt zur Registrierung führt folgender Link: <https://www.lions.de/neues-kennwort> ▶▶

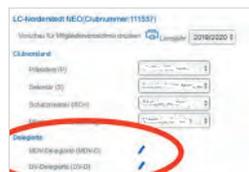
## Dieser Prozess hat drei Stufen

- 1 Der Sekretär hinterlegt in Abstimmung mit dem Clubvorstand die Delegierten des Clubs in der Mitgliederverwaltung (<https://mitglieder.lions.de>) und informiert die Delegierten seines Clubs entsprechend.
- 2 Der Delegierte kann sich daraufhin unter <https://www.lions.de> anmelden und seine elektronische Wahlkarte abrufen.
- 3 Während der MDV setzt der Delegierte dann die elektronische Wahlkarte ein, um zu den einzelnen Tagesordnungspunkten online abzustimmen.

### Details zu Schritt 1

Die Benennung der Delegierten nimmt der Clubsekretär über einen entsprechenden Eintrag in der Mitgliederverwaltung <https://mitglieder.lions.de/> vor. Die Pflege erfolgt dabei auf demselben Weg, wie die Pflege von Club-Amts-trägern und sollte dem Clubsekretär daher bekannt sein.

### Hier ein Beispiel



Unter MDV-Delegierte geben Sie bitte die Delegierten Ihres Clubs für die diesjährige MDV (im aktuellen Lions-Jahr 2019/2020) ein und informieren die Delegierten entsprechend mit der Bitte, sich auf <https://www.lions.de/> anzumelden. Bitte pflegen Sie diese nur einmal ein und nehmen Sie danach keine Veränderungen mehr vor.

### Details zu Schritt 2

Die benannten Delegierten müssen sich einmalig bei lions.de registrieren und ihr eigenes Passwort generieren, um sich danach anmelden zu können unter <https://www.lions.de/>.

Das Verfahren hierzu erläutern wir auf den folgenden Seiten mit den Screenshots. Die Delegierten benötigen hierzu ihre jeweilige Mitgliedsnummer, die ihnen der Sekretär mitteilen kann.

Wenn Sie bereits Zugang zu dem internen Bereich von Lions.de haben, sich also mit Ihrer Mitgliedsnummer und Ihrem eigenen Passwort anmelden können, müssen Sie sich nicht erneut registrieren, sondern nur einmal anmelden. Das System erkennt Sie automatisch als Delegierten. Nur er sieht nach der Anmeldung eine spezielle Einblendung für Delegierte. Spätestens eine Woche vor der MDV wird dort angeboten werden, die digitale Stimmkarte abzurufen. Dieser Vorgang ist für den Delegierten genau einmal möglich und kann nicht wiederholt werden.

Da nur protokolliert wird, welcher Delegierte für welchen Club eine digitale Stimmkarte abgerufen hat, aber die Nummer der Stimmkarte, die der jeweilige Delegierte bekommen hat, nicht mit dem Delegierten in Verbindung gebracht werden kann, kann die digitale Stimmkarte bei Verlust nicht ersetzt werden.

Die digitale Stimmkarte kann ausgedruckt und auf dem Rechner/Tablet/Handy gespeichert werden, sodass der Delegierte sie bei der Wahl problemlos einsetzen kann, wenn er denselben Rechner/Tablet/Handy verwendet oder den Ausdruck vorliegen hat.

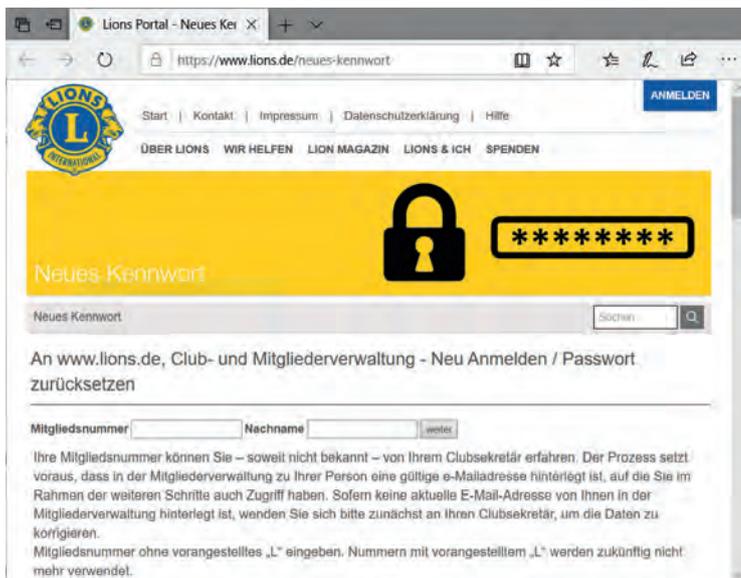
Sollte der Delegierte sein Kennwort vergessen haben, kann er sich selbst unter <https://www.lions.de/neues-kennwort> ein neues Kennwort vergeben.

### Details zu Schritt 3

Den Prozess der Abstimmung erläutern wir den Delegierten noch separat im Detail.

### Erstmalige Anmeldung bei <https://www.lions.de/> bzw. Festlegung eines neuen Kennworts:

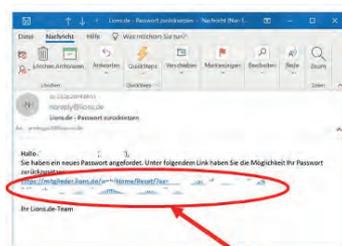
Rufen Sie <https://www.lions.de/neues-kennwort> auf!



### So geht es weiter

Geben Sie bitte zunächst Ihre Mitgliedsnummer und Ihren Namen in die entsprechenden Felder ein. Nach klicken auf „weiter“ erhalten Sie eine E-Mail an Ihre in der Mitgliederverwaltung hinterlegte E-Mail-Adresse. Öffnen Sie diese E-Mail nach Erhalt und klicken dann den Link in der E-Mail an.

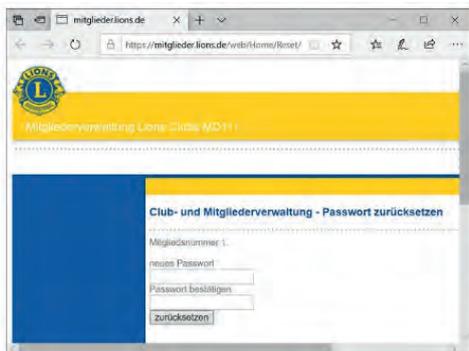
Sollten Sie keine E-Mail erhalten, prüfen Sie bitte den „Spam“-Ordner Ihres E-Mail-Programms und stellen Sie sicher, dass Sie an keiner Stelle der Zustellung von E-Mails mit dem Absender „@lions.de“ widersprochen haben und dass eine aktuelle E-Mail-Adresse von Ihnen korrekt in der Mitgliederverwaltung hinterlegt ist.



Sie erhalten eine E-Mail mit einem Link, der zur Passwort Wechsel Seite führt!

Diesen Link anklicken!

Dieser Link leitet Sie auf eine Webseite, auf der Sie ein neues Kennwort vergeben können.

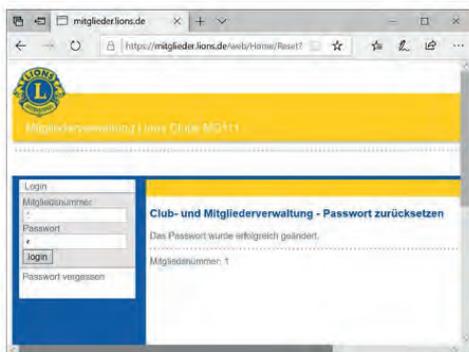


Auf der nun aufgerufenen Webseite ein neues Kennwort eingeben und zurücksetzen drücken.

Bitte geben Sie ein sicheres Kennwort ein und klicken Sie auf zurücksetzen.

Derzeit geht man davon aus, dass Kennwörter mit mindestens acht Zeichen sicher sind, sofern sie kein Wort enthalten, das zum Beispiel in einem Wörterbuch steht, und sowohl Ziffern als auch Sonderzeichen enthalten sind. Alles, was in einem Wörterbuch zu finden ist, hält einem Missbrauchsversuch keine zehn Sekunden stand. – Das System bestätigt den Kennwort-Wechsel.

Jetzt können Sie sich mit den neuen Daten auf [www.lions.de](http://www.lions.de) anmelden!



Sie erhalten folgende Bestätigung.

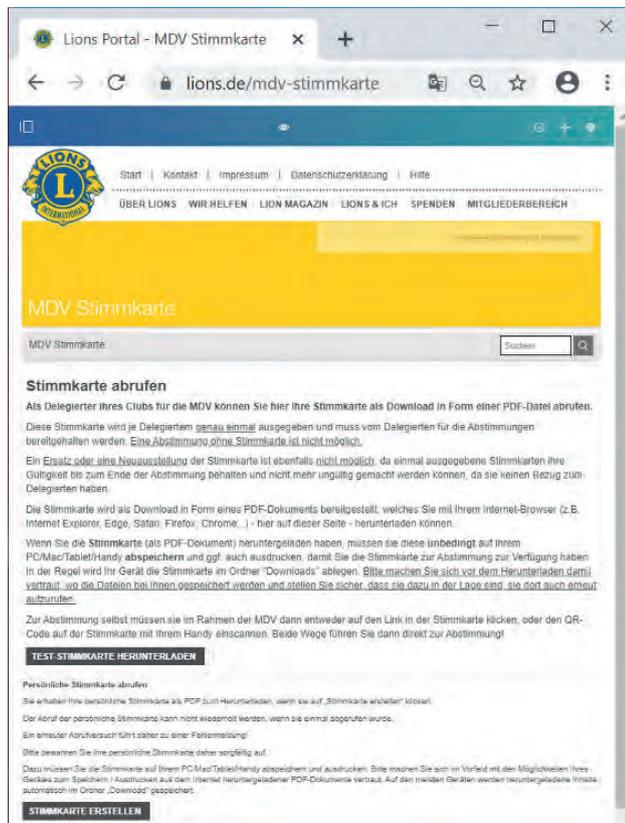
Diese Seite können sie einfach schließen!

**Abruf der elektronischen Stimmkarte**

Als Delegierter der MDV können Sie Ihre Stimmkarte unter <https://www.lions.de/mdv-stimmkarte> abrufen.

Voraussetzung dazu ist, dass sie sich bei <https://www.lions.de/> angemeldet haben und Ihr Club in der Mitgliederverwaltung (<https://mitglieder.lions.de/>) hinterlegt hat, dass Sie Delegierter der MDV im Lions-Jahr 2019/20 sind. Wenn Sie auf „Stimmkarte erstellen“ klicken, erhalten sie als „Download“ eine PDF-Datei, die Ihre persönliche Stimmkarte für die MDV ist.

Diese wird beim ersten Abruf erstellt und berechtigt zur



Teilnahme an allen Abstimmungen der MDV. Eine erneute Ausstellung bei Verlust ist nicht möglich. Bitte beenden Sie den Prozess nicht, bevor sie die PDF-Datei erhalten haben.

Je nach Rechner/Tablet/Handy können Sie die Datei nach dem Download direkt öffnen oder sie befindet sich im Ordner für „Downloads“, der häufig auch genau diesen Namen trägt.

Die Datei ist im PDF-Format und lässt sich auf allen heute gängigen Geräten direkt öffnen. Ebenso können Sie sie ausdrucken.

Wenn Sie die Datei auf Ihrem Rechner/Tablet/Handy öffnen, können sie den blau hinterlegten Link einfach anklicken und gelangen direkt auf die Abstimmungsseite, auf der im Verlauf des Kongresses die Abstimmungen durchgeführt werden.

Alternativ können Sie auch mit einem aktuellen Handy den QR-Code einscannen und gelangen dann ebenfalls direkt auf die Abstimmungsseite. Hier ein Beispiel für eine solche Stimmkarte: ▶▶



Mit der Stimmkarte können sie sich beliebig oft am Abstimmungssystem anmelden, aber je Abstimmung nur eine Stimme abgeben.

Eine detaillierte Anleitung zum Umgang mit dem Abstimmungssystem selbst erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt.

**Dr. Armin Gaul**, Vorsitzender des Ausschusses für Informationstechnik (AIT)

**Screenshot** Ulrich Stoltenberg



**Dr. Armin Gaul (r.) spricht** bei der Online-Governoratsitzung am 21. März.

## Stiftung Briefmarke bestellen

Für das Jahr 2020 hat die Stiftung eine neue Briefmarke mit dem Standardporto von 0,80 Euro herausgegeben, die ab sofort unter der E-Mail [i.menzel@lions.de](mailto:i.menzel@lions.de) oder unter der Durchwahl 0611-99154-74 und im Webshop der Stiftung bestellt werden kann.



# Termine ab April

## STÄNDIGE TERMINE

- Berlin** Lions-Stammtisch offen für Lions und Gäste, jeden 1. Donnerstag, 13 Uhr, Hotel Mondial Kurfürstendamm 47, 10707 Berlin, PDG Jochen K. Lang, E-Mail: lang@rae-brandenburg.de
- Frankfurt** Lions-Mittagstisch, jeden 1. Mittwoch, 12.30 Uhr im Westin Grand Frankfurt, Konrad-Adenauer-Str. 7, 60313 Frankfurt. E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de
- APRIL
- 26.4.** **LC Kempten-Buchenberg,**  
7. Deutsche Meisterschaft im Halbmarathon „Lions meets Rollies“, www.lions-buchenberg.de  
**VERSCHOBEN: GEPLANTER TERMIN 11.10.2020**
- 26.4.** **LC Bensberg-Königsforst, Frühlingskonzert**  
11 Uhr im Rathaussaal in Bensberg
- MAI
- 4.5.** **LC Hannover Eilenriede, LC Leinetal und LC Victoria-Luise, Benefizkonzert für Notruf Mirjam - Hilfe für Mütter, Sorge für Kinder,** Expowall, Chicago Lane 9, 30539 Hannover, 19:30 Uhr
- 9.5.** **LC Rostock Sieben Türme, 3. Spendenball**  
im großen Saal des exklusiven Radisson Blue Hotels in Rostock, 19 Uhr, spendenball@lions-siebentuerme.de
- 10.5.** **Lions Club HH-St. Pauli, Jazz Frühschoppen**  
von 11-13 Uhr in der Grund- und Stadtteilschule auf St. Pauli, Bernhard-Nocht-Straße 10-12, 20359 Hamburg
- 16.5.** **Lions Hilfswerk Karlsruhe-Residenz e.V.**  
Benefiz-Golfturnier im Golfpark Karlsruhe Gut Batzenhof in Karlsruhe-Hohenwettersbach, 10 Uhr, Anmeldung bis 2. Mai 2020
- 17.5.** **LC Berlin-Meilenwerk, 7. Lions-Oldtimer-Ausfahrt**  
Info: www.lionsclub-berlin-meilenwerk.de
- 17.5.** **LC Essen-Sententia, „Tagesabschlussgefährte“**  
mit dem Gentleman-Kabarettisten Carsten Höfer im Bürgermeisterhaus Essen-Werden, 17 Uhr
- 21.5.** **Kongress der deutschen Lions in Bremen**  
Infos: www.lions.de/web/kdl-2020  
**ABGESAGT**
- 24.5.** **LC Bruchköbel, Benefizkonzert mit dem Marinemusikkorps Kiel,** 19 Uhr, Bürgerhaus an der Jahnstraße, Karten über Axel Gusenda: axel@gusenda.de  
**ABGESAGT**

## JUNI

- 6.6.** **LC Rheurdt/Niederrhein, 17. Rosenfest,**  
11-17 Uhr, Tomphof, Hochkamerstr. 115, 47506 Neukirchen-Vluyn
- 13.6.-14.6.** **LC Bremen-Wümme, 10. Borgfelder Sommerfest 2020 – Festmeile anlässlich des Jubiläums,**  
Bühnenprogramm & Streetfood-Festival in Bremen (Erlös zugunsten eines Stadtteilprojektes)

## AUGUST

- 1.8.** **LC Ahrensburg, 25. Lions Cup Benefiz Golfturnier** im Golfclub Hamburg Walddörfer
- 15.8.** **LC Kamp-Lintfort/Rheinberg, Sternfahrt zum Lions-Forschergarten,** 14 Uhr auf dem Gelände der Bundesgartenschau 2020 in Kamp-Lintfort
- 15.8.** **Lions-Musikpreis Deutschland-Finale in Leer/Ostfriesland,** Kreismusikschule in der Vorburg der Evenburg, Am Schlosspark 22, in 26789 Leer, Infos: Ingo.Brookmann@t-online.de

## SEPTEMBER

- 18.9.** **LC Rheurdt/Niederrhein, 30jähriges Clubjubiläum-Benefizkonzert** mit dem Landespolizeiorchester NRW, Kulturhalle und KuCa Neukirchen-Vluyn, Von-der-Leyen-Platz 1, 47506 Neukirchen-Vluyn, 19 Uhr
- 20.9.** **LC Hamburg-Hoheneichen, 30. Benefiz--Golfturnier** im Wentorf-Reinbeker Golf Club
- 25.9.** **Neuer Termin LC Hoyerswerda, Benefizkonzert „Stadt und Musik“** zugunsten des Projektes „Klasse2000“ an der Förderschule „Nikolaus Kopernikus“, Hoyerswerda in der Johanneskirche 19 Uhr

## OKTOBER

- 11.10.** **Neuer Termin: LC Kempten-Buchenberg,** 7. Deutsche Meisterschaft im Halbmarathon „Lions meets Rollies“, www.lions-buchenberg.de

Viele Termine sind  
**ABGESAGT!**  
Bitte erkundigen Sie sich!



## Ein Licht in Zeiten der Finsternis

Manchmal ist es schwer,  
den richtigen Weg zu finden.

Anfang des Jahres 2020 wurde unsere Welt in eine große Bewährungsprobe gestürzt. In den letzten Monaten wurden Länder – auch mein eigenes – bis an ihre Grenzen getestet. Viele Menschen sehen sich mit neuen Fakten konfrontiert, die ihre Fähigkeit herausfordern, über die Runden zu kommen und genügend Nahrung und andere lebensnotwendige Güter zu beschaffen, um ihre Familien zu schützen und zu ernähren. Und viele Ersthelfer – Ärzte, Krankenschwestern, Polizeibeamte, Verkäufer im Lebensmittelgeschäft und viele weitere – setzen sich jeden Tag aufs Neue dafür ein, Leben zu retten.

Es ist eine schwierige Zeit. Es ist immer einfach, unserer Angst nachzugeben. Aber wir können nicht nachgeben. Denn dies ist die Zeit zum Handeln.

Wie dieses Handeln angesichts von Kontaktsperren, Quarantäne und sozialer Distanz aussieht, wissen wir noch nicht genau. Aber es wird ganz anders aussehen als die Hilfsdienste, wie wir sie bisher kennen. Unsere oberste Priorität müssen Gesundheit und Sicherheit sein. Aber jetzt ist nicht die Zeit, vor dem Neuen und Unbekannten zurückzuschrecken. Jetzt ist die Zeit gekommen, Innovationen zu nutzen, damit wir neue Wege finden, um zu helfen.

Es gibt derzeit so viel Unsicherheit in der Welt. In diesen außergewöhnlichen Zeiten sollten wir uns wieder dem Dienst an unseren Nächsten widmen. Lassen Sie uns zu Lichtern werden, die unsere Welt durch diese Zeit der Dunkelheit führen.

In meinen dunklen Momenten – und es gab auch für mich einige in den vergangenen Monaten – stelle ich mir jeden Lion gerne als Kerze in einem Fenster vor. Ich sehe Lions, die für Familien mit niedrigem Einkommen Mahlzeiten kochen, weil die Schulen geschlossen sind. Ich sehe, wie Lions Lebensmittel an ältere Nachbarn liefern, die am anfälligsten für das Virus sind. Ich sehe Clubs, die online Meetings veranstalten, damit sie in Verbindung bleiben und weiterhin Wege finden können, um zu helfen. Jeden Tag sehe ich, wie Lions ihre Freundlichkeit in die Tat umsetzen.

Und das baut mich auf.

Stellen Sie sich nun vor, wie hell die Welt wäre, wenn alle unsere Kerzen gemeinsam brennen, hell leuchten und der Welt helfen, einen guten Weg zu finden. Seien Sie ein Licht und zeigen Sie anderen den Weg, liebe Lions.

Mit freundlichen Grüßen

*Jung-Yul Choi*

Ihr Dr. Jung-Yul Choi  
International President, Lions Clubs International



## Lassen Sie uns „virtuell zusammenrücken“

Liebe Lions,  
lassen Sie mich Ihnen zunächst herzlich danken für all Ihr Engagement, das Sie in diesem Lions-Jahr bereits gezeigt haben. Viele Activitäts sind sehr erfolgreich durchgeführt worden. Es hätten aber noch viele weitere erfolgreiche Activitäts und Veranstaltungen sein sollen.

Viel Arbeit ist in die Vorbereitung sowohl in den Clubs, aber auch in den Distrikten und letztendlich im Multi-Distrikt und auch international gesteckt worden. Zum jetzigen Zeitpunkt, und ich schreibe dieses Grußwort zu Beginn des „Lock Down“, ist davon auszugehen, dass wir bis zum Ende des Lions-Jahres nicht wieder zur Normalität zurückkehren können und viel von der in die Vorbereitung gesteckten Arbeit nicht die erhofften Früchte tragen wird.

Dies ist für Sie alle bitter und sicher auch sehr frustrierend. Für die von uns mit unseren Aktivitäten bedachten Partner kann es aber existenzielle Folgen haben. Ich möchte Sie deshalb bitten zu prüfen, ob Sie denjenigen, die fest mit unserer Unterstützung gerechnet haben, trotz der ausfallenden Activitäts mit einer Zuwendung helfen können.

Bedanken möchte ich mich ausdrücklich bei denjenigen, die in der derzeitigen Ausnahmesituation zusätzliche Anstrengungen zur Hilfe unternehmen, insbesondere im verwandtschaftlichen und nachbarschaftlichen Umfeld, aber auch gegenüber Clubfreunden. Bitte denken Sie bei dieser Hilfe aber auch stets an sich. Handeln Sie umsichtig.

Auch wenn wir alle räumlich nicht mehr so dicht beieinander sind, lassen Sie uns virtuell zusammenrücken. Halten Sie per Telefon, E-Mail oder WhatsApp miteinander Kontakt.

Schlussendlich gehören viele Lionsfreunde allein aufgrund ihres Alters zur Risikogruppe. Ihnen besonders, aber auch allen anderen rufe ich zu: Bleiben Sie gesund! Allen Erkrankten wünsche ich eine schnelle und vollständige Genesung.

Herzliche Grüße - We Serve!

Fabian Rüscher  
Governoratsvorsitzender 2019/2020



# „Moin, Moin“ aus dem All

---

Interview mit Astronaut Prof. Dr. Reinhold Ewald,  
ursprünglich geplanter Keynote-Speaker beim  
Kongress der deutschen Lions in Bremen

**M**it dem Astronauten Prof. Dr. Reinhold Ewald, der vor der Corona-Krise als Keynote-Speaker des KDL im Mai in Bremen vorgesehen war, sprach Chefredakteur Ulrich Stoltenberg in Köln für den LION über die Arbeit an der „Mir“-Station und der Internationalen Raumstation ISS, über die Bedeutung der Raumfahrt für die Zukunft des Menschen und insbesondere über den Raumfahrtstandort Bremen.

**Ulrich Stoltenberg für den LION:** Sie sind aus Mönchengladbach, ich bin gebürtig aus Bochum, jetzt sitzen wir hier im „Funkhaus“ in Köln, wie sieht das von oben aus? Es gibt nur wenige Menschen, die so eine Frage beantworten können.

**Astronaut Prof. Dr. Reinhold Ewald:** Nun ja, Satellitenbilder liefern uns natürlich jede beliebige Auf-

lösung, jede beliebige Übersicht. Aber die zugefügte Qualität der Astronautik ist es ja, dies durch Menschen interpretiert zu bekommen. Leider ist das Rheinland kein idealer Foto-Hotspot. Ich bin im Februar geflogen, da war Bewölkung eigentlich die Regel. Und damit ist es ganz schwierig, sich von Landmarke zu Landmarke zu tasten. Man muss, speziell an den Fenstern der „Mir“-Station, relativ schnell sein, um zu erkennen: Da kommt jetzt das Objekt, das ich fotografieren will, die Stadt, das Gebirge, die Insel. Denn die ist innerhalb von knapp zwei Minuten unten durch.

Das heißt, bis man die zum Ziel genommen hat, ist sie schon wieder aus dem Fokus. Und so sind mir eigentlich nur wenige prägnante Bilder gelungen, aber dann meistens von Gegenden, die einen Kontrast haben, also Küstenlinien oder die Alpen. Das Bild von den Alpen rechne ich mir hoch an, es zeigt den ganzen Alpenbogen von Frankreich bis rüber nach Österreich wolkenfrei, die Gipfel noch schneebedeckt, die Täler schon so ein bisschen in der Kontur sichtbar. Das hängt jetzt bei mir zu Hause. Aber vom Rheinland, ehrlich gesagt, da machen andere bessere Bilder.

**LION: Ist es eigentlich richtig, dass Sie im Februar 1997 den Brand auf der Raumstation „Mir“ gelöscht haben?**

**Prof. Ewald:** Wir haben den Brand gelöscht. Wir haben sicherlich die Notsituation trainiert, aber nie damit gerechnet, dass es uns treffen würde. Meine Hauptaufgabe war ja, an Bord Experimente durchzuführen, hauptsächlich in Eigenregie. Klar habe ich mich mit meinen russischen Freunden darüber verständigt, in welche Steckdose ich meine Geräte einstecken und wo ich, ohne sie in ihrer Arbeit zu stören, meine Geräte aufbauen kann. Das war im Wesentlichen das Hauptanliegen. Und an den Verrichtungen auf der Raumstation beteiligte ich mich nur, wie es gerade kam. Vielleicht mal Essen machen oder kucken, dass die Toilette sauber hinterlassen wird. so was. Wir brauchten Sauerstoff an Bord, die „Mir“-Station war eigentlich nicht für sechs Leute ausgelegt, und deshalb haben wir Zusatz-Sauerstoffkerzen genommen, also Patronen, die aussehen wie eine Rohrpostbombe. Die haben chemisch gebundenen Sauerstoff langsam an die Luft abgegeben. So ein Ding ist uns explodiert, praktisch in den Händen meines Freundes Alexander Lasutkin, und wir hatten es mit dem Flammenspeer zu tun, mit Qualm, mit herumfliegenden Metallpartikeln. Das alles trug zur Gefährlichkeit bei.

In so einem geschlossenen Raum eine solche Rauchentwicklung, das ist ja für sich schon kritisch.

Innerhalb von zweieinhalb Stunden hatten wir zu klären: Können wir weitermachen? Und wird die Atmosphäre – wir waren ja durch Gasmasken geschützt – rechtzeitig wieder klar, dass wir die Gasmasken abnehmen können? Das war schon ein cleveres Modell: eine Vollgesichtsmaske, die sowohl Sauerstoff abgab als auch Kohlendioxid aus der Atemluft rausnahm. Da haben wir die etwas krude, aber doch effektive Technik der Russen schätzen gelernt.

**LION: Ich kann mich erinnern, das war doch ein sehr, sehr banger Moment. Ich habe, damals bei den RTL-Nachrichten, eine Satelliten-Leitung zu dem Reporter Rainer Munz in Moskau bestellt, obwohl der noch gar nicht da war.**

**Ewald:** Das war schon eine interessante Situation, auch medientechnisch, weil man sich ja kannte. Sonia Mikich war da und Rainer Munz – also man war so ein bisschen eingeschworen. 1997, das muss man einordnen, waren schon sieben Jahre Perestrojka und Glasnost eingeführt. Trotzdem war es noch ungewöhnlich, dass man so – eigentlich schon fast kollegial – miteinander umging.

**LION: Raumfahrt, Zukunft und Umwelt war das geplante Thema in Bremen. Was hat denn Raumfahrt mit Zukunft und Umwelt zu tun?**

**Ewald:** Es gibt da zwei Aspekte. Raumfahrt gehört inzwischen zur obligatorischen Vorsorge, zumindest von entwickelten Staaten. Andere versuchen, daran Anteil zu haben. Aber einige gehen voran, um zum Beispiel Katastrophenvorsorge zu betreiben. Die Raumfahrt kann kurzfristige Effekte beobachten, Überschwemmungen oder herannahende Tornados oder so etwas. Das alles ist sozusagen schon längst in den Alltag übergegangen. Dass das Raumfahrtprodukte sind, beachtet keiner mehr.

Woher wissen wir, dass das Ozonloch auf der Erde Ausmaße annahm, die uns zur Handlung gezwungen haben? Das wissen wir aus Aufnahmen von entsprechenden Satelliten. Woher wissen wir vom Klimawandel? Wir wissen im Wesentlichen – und das sagen 100 Prozent der NASA-Wissenschaftler – dass das ein Effekt der menschlichen Eingriffe in dieses System ist. Auch das wissen wir von Satellitendaten.

Man könnte sich das im Nachhinein auch aus auf der Erde beobachteten Daten zusammenreimen. Das ist Zukunftsfürsorge, Katastrophenfürsorge, wir nennen das „situation awareness“ oder „space situ- ▶▶

ation awareness“. Wir leben in einem dynamischen Umfeld. Die Sonne zum Beispiel liefert uns die Energie, die wir brauchen, aber auch Ausbrüche, Strahlungen schädlicher Art, die auf uns niederprasseln können. Das beschädigt die Raumfahrt-Infrastruktur, wenn etwa Satelliten außer Kraft gesetzt werden, kann aber auch zu Störungen auf der Erde führen, wenn diese Schauer da ohne Vorwarnung runterprasseln. Deshalb brauchen wir eine Vorwarnzeit. Die haben wir durch die Raumfahrt, die die Sonne beobachtet. Diese Vorsorge respektive die technische Komponente ist es also, die Raumfahrt in einer entwickelten Welt liefern muss. Nachrichten, Wetter, diese Dinge.

Dann gibt's aber auch die subjektive Komponente von Raumfahrt, die astronautische Raumfahrt, wie wir sie nennen, bei der Männer und Frauen ins All geschickt werden. Die astronautische Raumfahrt liefert die Interpretation dessen, was wir aus dem All sehen, die Erde als Wahrnehmung eines globalen Systems. Wir fliegen in 90 Minuten einmal um die Welt, wir erkennen also die Zusammenhänge, wenn wir große Meeresströmungen beobachten, die im Pazifik von Australien bis Südamerika reichen, oder großflächige Wolkenformationen.

Ich habe davon selbst ein Bild gemacht. Wenn da über Tausende von Quadratkilometern dieselbe Wolkenformation zu sehen ist, dann heißt das, dass es da eine Verbindung zwischen den Kontinenten gibt, die wir früher, als wir mühsam hin und her gefahren oder geflogen sind, nie so wahrgenommen haben. Das können Astronauten mit dem Blick auf die Erde interpretieren und sagen: Ich sehe die Veränderungen, ich sehe die Entwicklung, ich sehe die Zusammenhänge. Nicht umsonst spricht man vom Overview-Effekt. Ich will darin nichts Mystisches sehen, sondern ein-

fach nur diese dritte Dimension, den Überblick, der uns gestattet, die Dinge besser einzuordnen.

**LION: Jetzt machen wir Lions, wenn's ums Thema Umwelt geht, zum Beispiel eine Kompensationsgeschichte mit „atmosfair“, um unsere Veranstaltungen, unsere Reisen zu kompensieren. Ist das ein Teil der Lösung aus Ihrer Sicht?**

**Ewald:** Das ist ein Teil der Bewusstmachung des Problems, dass das meiste, das wir tun, bis auf das gemütliche Spazierengehen im Wald, eben auch zu Entwicklungen beiträgt, die Besorgnis erregen, wie zum Beispiel der Ausstoß von CO2. Solche Dinge sind aber nicht mein Fachgebiet. Mir geht es tatsächlich darum, bewusst zu machen, dass das, was ich hier mache, durchaus Auswirkungen auf globale Effekte hat. In dieser Bewusstseinsphäre bin ich mit dabei.

**LION: Dieses ist auch mein Stichwort: Umwelt und Klimaschutz sind ja Dinge, mit denen wir uns jetzt in die Verantwortung nehmen lassen. Was können wir da von Ihnen erwarten?**

**Ewald:** Erwarten können Sie die Einordnung, wie Technik dazu beitragen kann, erstens über diese Zusammenhänge aufzuklären und zweitens etwaige Gegenmaßnahmen zu entwickeln, etwa die effektivere Ausnutzung von Triebwerken oder Maschinen. Daran arbeitet die Raumfahrt genauso wie die Luftfahrt. Denn alles, was wir im Weltall brauchen, müssen wir mitnehmen, und das heißt Masse. Wir reden da nicht von Gewicht, sondern von Masse, die eine große Rolle spielt. Wenn wir über eine Raum-



① **Astronaut Reinhold Ewald** bei der Arbeit auf der MIR.

② **Gruppenbild der Besatzung:** (hinten von links) Vasily Tsibliev, Reinhold Ewald, Alexander Lasutkin; (vorn von links) Alexander Kaleri, Jerry Linenger (NASA), Valery Korzun (MIR Kommandant)

③ **Das beeindruckende Alpenpanorama**



station sprechen, reden wir davon, ein Lebenserhaltungssystem zu erschaffen, das uns gutes Überleben und auch gutes Arbeiten in der Weltraumumgebung ermöglicht.

Hier wird auch deutlich, wo man mit Recycling ansetzen muss. Zum Beispiel Wasserkreisläufe zu schließen, Atemkreisläufe zu schließen, nicht einfach etwas über Bord zu geben. Das müsste sonst nachtransportiert werden. Die Maschinen, die da oben laufen, sind auch in der Lage, exemplarische Lösungsansätze zu geben für Gegenden der Welt, wo es an dem einen oder anderen mangelt wie Frischwasser oder Zugang zu anderen Ressourcen.

Wir haben auf der internationalen Raumstation den Wasserkreislauf schon zu mehr als 95 Prozent geschlossen. Das führt dazu, dass der Kaffee von gestern der Kaffee von morgen ist, einmal gefiltert ... (lacht). Das sind Dinge, die eine Rolle spielen, wenn man sich den Luxus des Verschwendens nicht mehr leisten kann. Und mit dieser Botschaft gehen wir in unsere Vorlesungen und in unsere Vorträge.

**LION: Bremen als Raumfahrtstandort ist auch ein Stichwort für uns. Wie ist es aus Ihrer Sicht? Wie ist es als Raumfahrtstandort gekennzeichnet?**

**Ewald:** Da gibt es ja den einen oder anderen Hotspot in Deutschland. Da kommt meistens zusammen, dass Academia (die Gemeinschaft der Studierenden und Gelehrten im Bereich der höheren Bildung an Universitäten - die Red.), vielleicht auch die universitätsunabhängige Forschung und die Industrie relativ nahe zusammen sind und sich gegenseitig befeuern mit Ideen.

Der Raumfahrtstandort Bremen ist auch durch mutige Entscheidungen geprägt gewesen, wie zum Beispiel der 146 Meter hohe Fallturm in Bremen,

der seit 1990 vom Zentrum für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation (ZARM) am Fachbereich Produktionstechnik der Universität Bremen betrieben wird und erdgebundene Experimente unter kurzzeitiger Schwerelosigkeit ermöglicht. – In Bremen sagt man ja „Moin, Moin“ zu jeder Tageszeit. Also das Aufgeweckte, die Hinwendung zur Raumfahrt ist in Bremen sicherlich sehr ausgeprägt, ebenso wie der Stolz darauf, in einem Atemzug mit diesen Errungenschaften genannt zu werden. Ein „Moin, Moin“ aus dem All gehört da eben zur Selbstverständlichkeit.

Oder durch die Existenz eines durchaus schon großen Konkurrenten wie OHB in Verbindung mit dem DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, die Red.) und der Bremer Uni. Das ist natürlich ein glückliches Zusammentreffen. So etwas sehe ich durchaus auch in Stuttgart, nicht in der Größe beziehungsweise mit anderen Komponenten für die Raumfahrt. Ein großer Raumfahrt-Arbeitgeber in Deutschland neben Airbus ist Tesat in Backnang, eine Systemfirma, die gerade in der Raumfahrt-Software sehr gut verankert ist. Die sitzen direkt an der Stuttgarter Uni und haben, sagen wir mal, die Gunst der jeweiligen Landesregierung, wie in Bremen eben durch den Senat.

München ist noch zu nennen, die jetzt auch nachziehen mit der Raumfahrt-Fakultät ausgegliedert aus der Maschinenwesen-Fakultät in Garching sozusagen, damit exponiert und in Kontakt mit den Industrieniederlassungen in Ottobrunn. Diese Melange aus Academia, Regierungshandeln, Industrie und unabhängigen Forschungsinstituten ist sicherlich ein günstiger Nährboden.

**LION: Vielen Dank, bis hierhin, das war sehr ausführlich. Die Frage ist: Inwieweit eröffnen denn Bremen und die Entwicklung der Raumfahrt uns eine Internationalität?**

**Ewald:** Inzwischen sind ja große Luft- und Raumfahrtfirmen sowieso schon international. Im europäischen Kontext hat man das bei Airbus gesehen. Die Raumfahrer aller Welt halten das auch in diesem Geiste. Tatsächlich könnten wir die Internationale Raumstation ISS nicht betreiben, wenn wir nicht zusammenarbeiten würden. Das geht nur, wenn Russen, US-Amerikaner, Europäer, Japaner und Kanadier bei dieser Aufgabe zusammenarbeiten.

Das ist der eigentliche Kern unserer Botschaft: politische Grenzen, die man auf der Erde künstlich erzeugt hat, vom All aus zu übersehen und über diese Grenzen hinweg an der Aufgabe Raumfahrt ►►

mitzuarbeiten. Das spielt immer eine Rolle, wenn wir uns auf Kongressen treffen.

**LION: Wie wirkt eigentlich alles, was an europäischem Engagement zum Thema Raumfahrt passiert, auf die USA oder auf die Russen?**

**Ewald:** Momentan sind die USA auf sich konzentriert, sicherlich ist nicht damit zu rechnen, dass da neue internationale Vorhaben begonnen werden. Aber die bereits Bestehenden bieten noch so eine Art Lebenspflänzchen, ein Lebenslicht, mit dem man modellhaft weitere Dinge in Angriff nehmen könnte, wenn uns die Atmosphäre wieder ein bisschen freier atmen lässt. Ich bin da für den Moment eher skeptisch.

**LION: Ich kann mich nicht von Ihnen verabschieden, ohne nach einem Satz zur Corona-Krise zu fragen.**

**Ewald:** Die derzeitige Corona-Krise zeigt umso eindringlicher, dass wir alle auf einem Raumschiff unterwegs sind, Planet Erde. Jeder und jede ist da sofort ein Teil der Besatzung und mitverantwortlich für eine Lösung, wie wir sechs es waren 1997 an Bord der MIR.

**LION: Vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch.**

**Ulrich Stoltenberg**

**Fotos** Ulrich Stoltenberg und Ewald/DLR



**„Mit dem Überblick aus dem Weltall irdische Zukunftschancen aufzeigen: Jeden Tag zu einem All-Tag machen.“**

Der Physiker war als Wissenschaftskosmonaut 1997 mit der zweiten deutsch-russischen Mission MIR'97 für drei Wochen im Weltall. Nach vielfältigen verantwortungsvollen Tätigkeiten bei der Europäischen Weltraumagentur ESA vertritt er heute als Professor das Fachgebiet Astronautik und Raumstationen am Institut für Raumfahrtssysteme der Universität Stuttgart. Er ist Präsident der europäischen Sektion der Association of Space Explorers (ASE) und wirbt für ein starkes europäische Raumfahrtengagement.

**Prof. Dr. rer.nat Reinhold Ewald**

④

**Trotz übelstem Regen ein Abstecher wert:** Prof. Dr. Reinhold Ewald neben der Lion-Himmelssäule aus 60 Tonnen Granit auf dem Roncalliplatz vor dem Kölner Dom.

# Das Programm für den Online-KDL ist fertig

Übersicht-Stundenplan auf der nächsten Seite hilft bei der Orientierung über den Tag

Am 26. März sind die Würfel gefallen: Der Kongress Deutscher Lions (KDL) wird online durchgeführt. „Sicherlich werden wir nicht den gesamten Kongress eins zu eins online abbilden können“, hieß es in dem Rundschreiben, das alle deutschen Lions erhalten haben. Und so war es dann auch.

Zugegeben, das persönliche Element ist verloren gegangen. Es wird kein Get-together und keinen Galaabend geben. Persönliche Lions-Freundschaft zu leben und neue Freundschaften zu knüpfen ist nicht mehr möglich. Bremen hat nicht mehr die Chance, sich im Rahmenprogramm von seinen besten Seiten zu zeigen.

Aber: Der Online-KDL ist für alle besonders attraktiv geworden. Alle über 55.000 Lions und Leos in Deutschland haben nun die Gelegenheit, von zu Hause aus den herausragenden Referentinnen und Referenten live am Bildschirm zu erleben und mitdiskutieren zu können. Wir werden für den Freitag und den Samstag jeweils ein GoTo-Webinar, also eine Online-Sitzung anbieten, die Sie am PC/Mac/Tablet oder sogar Handy verfolgen können. Zu diesen können Sie sich dann in Kürze auf den Seiten unseres KDL [www.kdl2020.de](http://www.kdl2020.de) anmelden. Den neuen Ablauf für Freitag und Samstag haben wir unter <https://www.lions.de/web/kdl-2020/terminplan> bereits aktualisiert. Nach der Anmeldung zum Online-KDL wird es einen individuellen Link geben, mit dem man durch

einfaches Klicken an den Webinaren teilnehmen kann. Und wenn jemandem danach ist, kann er/sie sich zwischen durch einen Kaffee holen. Mittags- und Nachmittags-Pause sind eingeplant.

Am Freitag, 22. Mai, muss sich niemand mehr entscheiden, welches der teilweise drei parallellaufenden Foren er/sie besucht. Alle finden nun zeitlich perlschnurartig aufgereiht statt. Und es gibt einen neuen Keynote-Speaker: Prof. Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner, Generaldirektor der European Space Agency (ESA), wird zum Thema „Zukunft mit Raumfahrt“ referieren. Die inhaltlichen Informationen zur Keynote Speech und zu den einzelnen Foren haben sich nicht verändert. Schauen Sie im Beileger zur März-Ausgabe des LION nach!

Organisiert (Technik, Rednerliste) wird das Webinar durch den Beauftragten des Governorrats für GST (GRGST) und 2. VG Torsten Steinke sowie den Beauftragten des Governorrats für Mitgliederverwaltung und Meldungen (GRMM) und KIT, Frank Gerlinger. Der Vorsitzende des MD-IT-Ausschusses und KIT Dr.-Ing. Armin Gaul und der IT-Verantwortliche des KDL-Durchführungsvereins und KIT Thomas Maerten kümmern sich um die Website, die Anmeldungen und die Organisation der Wahlen. Inhaltlicher Organisator ist Max Schneider. Er kümmert sich um die Präsentationen und die Übergabe der Bedienung an die Referenten.

Das Webinar wird am Vormittag durch den Chefredakteur des LION und Pressesprecher des Multi-Distrikts Ulrich Stoltenberg und nachmittags durch den stellvertretenden Vorsitzenden des KDL-Durchführungsvereins und KGLT PDG Dr. Johann Schreiner moderiert.

Wer noch keine Erfahrung mit einem Webinar hat und sich unsicher ist, für den gibt es vorab eine technische Einführung mit Übungsmöglichkeiten. Schließlich soll der gesamte Online-KDL entspannt ablaufen. Eine Premiere werden die Abstimmungen in der Mitgliederversammlung sein. Sie laufen mit der nötigen Geheimhaltung der Stimmenabgabe ab. Die Delegierten werden separat darüber informiert.

Dies alles soll bis zum 24. April 2020 passieren. Dann wird offiziell zur MDV der Lions und der Leos mit Tagesordnung eingeladen, die Links für die Webinar-Probesessions werden bekanntgegeben, die Delegierten erhalten die Einwahlinformationen zu den Wahlen und zur Testwahl-Möglichkeit.

Nutzen Sie die Gelegenheit zur Teilnahme an diesem in der Geschichte einmaligen KDL. Tragen Sie dazu bei, dass er auch mit Blick auf die Teilnahmezahlen einmalig wird. ●

**PDG Dr. Johann Schreiner** ist stellvertretender Vorsitzender des KDL-Durchführungsvereins und KGLT.



<b>Online-Kongress der Deutschen Lions (KDL) 2020 Bremen</b> "Raumfahrt   Umwelt   Zukunft"		<a href="https://www.kdl2020.de">https://www.kdl2020.de</a>	
Zeit	Freitag 22.05.2020	Samstag 23.05.2020	
9.00	9.00 - 9.30 <b>Eröffnung Online-KDL 2020 Bremen</b>		
9.30	9.30 - 10.00 <b>A.I. Neue Ansätze der Mitgliedergewinnung</b> PDG Franz Korves		
10.00	10.00 - 10.30 <b>A.III. Lions für Europa</b> PDG Prof. Dr. Klaus Letzgun		
10.30	10.30 - 11.00 <b>A.IV. Leadership – noch besser führen</b> PDG Dr. Dieter Traub & PDG Constanze Leißling		
11.00	11.00 - 11.30 <b>A.V. Zukunft und Nachhaltigkeit - einzigartige Präventivkette unserer Kinder- und Jugendprogramme</b> Dr. Peter Sicking, SDL	<b>Lions Multi-Distrikt-Versammlung (MDV)</b> 11.00 - 16.00	
11.30	11.30 - 12.15 <b>Mittagspause</b>		
12.15	12.15 - 13.15 <b>Zukunft mit Raumfahrt</b> Prof. Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner Generaldirektor der European Space Agency (ESA)		
13.15	13.15 - 14.00 <b>B.I. Towards a global sustainable development of our Earth - in English'</b> Prof. Dr. Gerrit Lohmann		
14.00	14.00 - 14.45 <b>B.II. Ausreichend Nahrung für alle Menschen - die Zukunft der Landwirtschaft</b> Prof. Dr. Hubert Wiggering & Prof. Dr. Urs Niggli		
14.45	14.45 - 15.00 <b>Kaffeepause</b>		
15.00	15.00 - 15.45 <b>B.III. Chancen und Risiken der globalen, vernetzten Mobilität von Menschen und Waren</b> MSc MBA Rodrigo da Costa & MBA Dipl.-Ing. Christian Ahrens		
15.45	15.45 - 16.30 <b>B.IV. Treibstoffe der Zukunft</b> Prof. Dr. Franz Josef Radermacher		
16.30	16.30 - 17.15 <b>B.V. Gesundheitsversorgung in der Welt von Morgen: Künstliche Intelligenz in der Medizin</b> Prof. Dr. Heinz-Otto Peitgen		<b>Leo Multi-Distrikt-Versammlung (MDV)</b> 10.30 - 16.00
17.15	17.15 - 18.00 <b>B.VI Lions und Leos für die Umwelt - weltweit</b> Leo-VDP Alina Ritter & IPDG Hans-Ludwig Rau		
18.00	18.00 - 18.30 <b>"Lions und Leos gestalten die Zukunft"</b> <b>Abschluss Online-KDL 2020 Bremen</b>		

# Erstmals in Deutschland: Lions-Leadership-Seminar – ein Wochenende für und mit Potenzial nach oben

Anfang Februar fand in Visselhövede (Niedersachsen) die erste RLLI-Veranstaltung statt. „RLLI“ steht für Regional Lions Leadership Institute. Kurz: Es handelte sich um eine Fortbildung zum Thema „Führung“ oder neu-deutsch „Leadership“.

Dieter Traub und Barbara Grewe sowie Andrea Bünzow und Johann Schreiner leiteten souverän und kompetent jeweils eine der beiden 20-köpfigen Gruppen. Neben Lions-Amtsträgerinnen und -Amtsträgern aus den fünf Nord-Distrikten nahmen auch Leos und einige Lions ohne Amt teil, was von allen begrüßt wurde. Die in den USA konzipierte und eigentlich als dreitägige Veranstaltung geplante Fortbildung war für die deutschen Lions auf etwas mehr als eineinhalb Tage zugeschnitten worden, um möglichst vielen Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen.

Vorgesehen war eine Vielfalt an Themen, die auch an drei Tagen vermutlich nur oberflächlich hätten behandelt werden können, und so konnte eher ein Überblick über relevante Aspekte in Führungssituationen gegeben werden. Um wirklich mit einer neu gewonnenen Kompetenz nach Hause gehen zu können, würde es unseres Erachtens nach mindestens einen Tag pro Thema brauchen.

## Bewertung und Wünsche

Aufgrund vieler Berichte der Teilnehmenden über signifikante Energieverluste aufgrund von Reibungen in den Clubs entwickelten wir (die Autoren dieses Beitrags, gleichzeitig Teilnehmende der Fortbildung) eine eigene „Wunschliste“ für diese Art von Leadership-Fortbildungen, die zusätzlich möglicherweise folgende Themen aufgreifen könnte (und vielleicht sogar sollte): werteorien-

tiertes Führen, Selbstfürsorge, Training für mehr Klarheit und Gelassenheit etc. Auch eine Diskussion der Frage „Wie können wir mehr und mehr die Werte von Lions leben?“ schien uns interessant und wichtig.

Zudem wurde uns deutlich, dass es sehr interessante Fortbildungen und Erfahrungen zu ähnlichen Themen in den verschiedenen Distrikten gibt. Wie wäre es möglich, diese Informationen allen Interessierten zugänglich zu machen?

So viele Fragen, so viele Ideen, so viele spannende Kontakte. Diese Lions-Veranstaltung hat definitiv wieder einiges bewegt. Und die Organisatoren haben dafür einen wirklich gelungenen Rahmen gesetzt. Vielen Dank dafür! ●

**Sabine Heggemann**, Lions Club Lüneburg Ilmenau und **Rainer (Mel) Camelly**, Lions Club Eutin

**Fotos** Dieter Traub



①



②

①  
Lions-Leadership-Seminar Gruppe 1

②  
Lions-Leadership-Seminar Gruppe 2

# Jahresabschluss 2019

Stiftung der Deutschen Lions, Wiesbaden  
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Die Verpflichtung zur Aufstellung und Vorlage des Jahresabschlusses („Jahresrechnung mit einer Vermögensübersicht, Einnahmen- und Ausgabenrechnung“) an den Stiftungsrat obliegt gemäß §8 Abs. 5 Nr. d der Satzung der SDL dem Vorstand. Der Stiftungsrat hat gem. §10 Abs. 3 Nr. j der Satzung der SDL diesen Jahresabschluss festzustellen. Gemäß §13 Abs. 3 Nr. a der Satzung der SDL hat die Multi-Distrikt-Versammlung (als Organ der Stiftung) die Aufgabe, die Zustimmung zum Jahresabschluss, insbesondere mit Vermögensaufstellung, Einnahme-/Ausgaberechnung bzw. Bilanz nebst G+V (...) zu geben.

Im Folgenden wird die Bilanz der Stiftung der Deutschen Lions zum 31.12.2019 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 dargestellt. Ergänzt wird diese Darstellung um den Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes zur Beschlussfassung durch den Stiftungsrat.

<b>BILANZ</b>			
<b>Aktivseite</b>	<b>31.12.2019</b>		<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenst.			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		33.471,00	1,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	959.254,90		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.987,00		
		<b>993.241,90</b>	<b>1,00</b>
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		2.030.417,21	2.037.417,69
		<b>3.057.130,11</b>	<b>2.037.419,69</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Waren		74.061,61	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165.004,78		519,50
2. sonstige Vermögensgegenst.	148.401,45		54.422,19
	<b>313.406,23</b>	<b>313.406,23</b>	<b>54.941,69</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.044.501,68	88.418,45
<b>Summe Aktivseite</b>		<b>8.489.099,63</b>	<b>2.180.779,83</b>

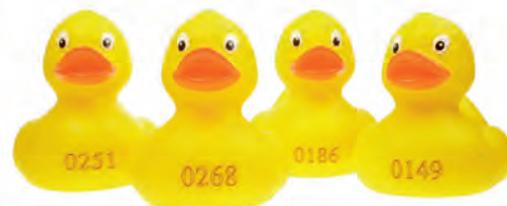


werben für  
die **Lions**



über **400 Modelle**  
mit + ohne  
**Werbeaufdruck**

auch mit Startnummern  
ideal für Entenrennen



**Neu:** jetzt mit  
**QR-Code**



**Infos, Ihr Angebot mit Gratis  
Muster und Katalog gibt's hier:**

FACTOTUM Handelshaus GmbH  
An der Helling 32 D-55252 Mainz-Kastel  
Tel. 06134-958 603

eMail: [daisy@badeenten.de](mailto:daisy@badeenten.de)

<b>BILANZ</b>			
<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2019</b>		<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stiftungskapital			
1. Grundstockvermögen	209.340,00		209.340,00
2. Zustiftungen	1.591.132,14		1.568.415,33
3. Stiftungsfonds Distrikt OS	180.437,77		173.719,48
4. Stifter-Fonds I	50.000,00		50.000,00
5. Stifter-Fonds II	366.000,00		0,00
6. Verbrauchsunterstiftung	60.320,00		60.320,00
	<b>2.457.229,91</b>		<b>2.061.794,81</b>
II. Rücklagen	1.582.392,41		60.221,69
<b>B. Jahresergebnis</b>			
I. Vortrag aus Vorjahr	56.763,33		68.755,09
II. Laufendes Ergebnis vor Rücklagenveränderung	36.690,47		-27.136,70
III. Rücklagenveränderungen			15.144,94
		<b>4.133.076,12</b>	<b>2.178.779,83</b>
<b>C. Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete Mittel</b>		3.783.330,40	0,00
<b>D. Rückstellungen</b>			
I. sonstige Rückstellungen		104.171,70	2.000,00
<b>E. Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.038,53		0,00
II. sonstige Verbindlichkeiten	19.360,81		0,00
		61.399,34	0,00
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		407.122,07	0,00
<b>Summe Passivseite</b>		<b>8.489.099,63</b>	<b>2.180.779,83</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

I. ERTRÄGE	Ideeller Bereich				Zweck- betrieb	Wirtschaftl. Geschäfts- betrieb	Vermögens- verwaltung	ALLE
	Projekte	Jugend	KOFI	Administ. Bereich	LQ	WGB	Vermögens- verw.	31.12.2019
<b>Spenden</b>								
Spenden von Clubs DVF	545.315,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	545.315,38
Spenden von Clubs Inlandsprojekte	329.275,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	329.275,85
Spenden f. Humanitäre Hilfe In- u. Ausland	211.323,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	211.323,74
Spenden f. Katastrophen-Projekte	478.640,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	478.640,10
Spenden Lichtblicke & Gehörlose	2.050.054,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.050.054,52
Spenden PAUL u. Wasser-Projekte	134.876,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	134.876,50
Sachspenden	316.062,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	316.062,88
Spenden von RTL	200.129,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.129,52
Freie Spenden u. Sammelprojekte	105.094,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105.094,05
Spenden für Förderprojekte SDL	70.948,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.948,46
Spenden für Lions-Quest-Seminare	0,00	0,00	0,00	0,00	334.006,86	0,00	0,00	334.006,86
Spenden Jugendaustausch (inkl. Umlage Jugendforum 0,50 €/Lion)	0,00	85.425,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	85.425,64
<b>Zuschüsse</b>								
Zuschüsse Lions-Quest	0,00	0,00	0,00	0,00	222.714,71	0,00	0,00	222.714,71
Zuschüsse KOFI	0,00	0,00	74.908,92	0,00	0,00	0,00	0,00	74.908,92
Zuschüsse LCIF	81.680,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	81.680,05
Zuschüsse BMZ	1.042.315,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.042.315,53
<b>Abgrenzung noch nicht verwendeter Zuwendungen</b>	-2.383.509,68	-22.379,75	-19.341,72	0,00	-417.735,88	0,00	0,00	-2.842.967,03
	<b>3.182.206,90</b>	<b>63.045,89</b>	<b>55.567,20</b>	<b>0,00</b>	<b>138.985,69</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.439.805,68</b>
<b>Sonstige Zuwendungen</b>								
Barvermögen Erbschaft	359.640,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	359.640,81
Bebautes Grundstück Erbschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	590.360,50	590.360,50
<b>Abgrenzung noch nicht verwendeter Zuwendungen</b>	-354.313,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-586.050,00	-940.363,37
	<b>5.327,44</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.310,50</b>	<b>9.637,94</b>
<b>Seminare, Materialverkäufe</b>								
LHB in Seminaren	0,00	0,00	0,00	0,00	105.026,29	0,00	0,00	105.026,29
Sonstige Materialien und Drucksachenverkauf	0,00	0,00	0,00	0,00	22.113,62	7.730,54	0,00	29.844,16
Seminar- u. Bearbeitungsgebühren	0,00	0,00	0,00	0,00	518.381,26	5.010,00	0,00	523.391,26
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>645.521,17</b>	<b>12.740,54</b>	<b>0,00</b>	<b>658.261,71</b>
<b>Beiträge, Umlagen und Gebühren</b>								
Erträge aus Gebühren für Projekt- begleitung und Verwaltung	113.024,99	0,00	1.170,66	0,00	4.000,00	0,00	2.272,66	120.468,31
Umlagen (Jugend ohne Umlage Jugendforum 0,50€/Lion)	0,00	52.629,00	0,00	269.459,50	132.112,00	0,00	0,00	454.200,50
	<b>113.024,99</b>	<b>52.629,00</b>	<b>1.170,66</b>	<b>269.459,50</b>	<b>136.112,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.272,66</b>	<b>574.668,81</b>
<b>Erträge aus Projektbegleitung und Verwaltung</b>								
Mieterträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.516,92	40.516,92
Sonstige Erträge	2.557,43	920,67	920,67	1.972,71	4.647,30	102,30	102,30	11.223,38
Zinserträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.130,81	33.130,81
	<b>2.557,43</b>	<b>920,67</b>	<b>920,67</b>	<b>1.972,71</b>	<b>4.647,30</b>	<b>102,30</b>	<b>73.750,03</b>	<b>84.871,11</b>
<b>Erträge gesamt</b>	<b>3.303.116,76</b>	<b>116.595,56</b>	<b>57.658,53</b>	<b>271.432,21</b>	<b>925.266,16</b>	<b>12.842,84</b>	<b>80.333,19</b>	<b>4.767.245,25</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

II. AUFWENDUNGEN	Ideeller Bereich				Zweck- betrieb	Wirtschaftl. Geschäfts- betrieb	Vermögens- verwaltung	ALLE
	Projekte	Jugend	KOFI	Administ. Bereich	LQ	WGB	Vermögens- verw.	31.12.2019
<b>Direkte Projektaufwendungen</b>								
Projekt- und Seminarkosten	3.187.534,34	63.045,89	55.567,20	0,00	509.524,51	2.309,10	0,00	3.817.981,04
Seminar-Nebenkosten	0,00	0,00	0,00	0,00	21.669,11	0,00	0,00	21.669,11
LQ So. Materialien, LHB-Einzelverkauf	0,00	0,00	0,00	0,00	12.541,05	0,00	0,00	12.541,05
Informationsaufwendungen, Öffentlichkeitsarbeit	424,24	4.209,03	0,00	78.928,63	1.897,88	0,00	0,00	85.459,78
Übrige Sachkosten	2.775,45	2.772,60	0,00	0,00	5.806,28	0,00	0,00	11.354,33
	<b>3.190.734,03</b>	<b>70.027,52</b>	<b>55.567,20</b>	<b>78.928,63</b>	<b>551.438,83</b>	<b>2.309,10</b>	<b>0,00</b>	<b>3.949.005,31</b>
<b>Projektbegleitung und Verwaltungskosten</b>								
Personalaufwand	131.331,45	47.279,34	47.279,34	99.811,81	189.117,26	5.253,27	5.253,28	525.325,73
Reisekosten Personal	905,55	326,00	326,00	688,22	1.304,00	36,22	36,22	3.622,21
Miete und Sonstige Raumkosten	5.264,47	1.895,21	1.895,21	4.001,00	7.580,84	210,58	210,58	21.057,89
Versicherung und Beiträge	2.266,72	816,02	816,02	1.722,71	3.264,07	90,67	90,67	9.066,87
EDV-Kosten	8.231,55	2.963,36	2.963,36	6.255,98	11.853,43	329,26	329,26	32.926,20
Reisekosten Vorstand	0,00	0,00	0,00	11.425,00	0,00	0,00	0,00	11.425,00
Reisekosten Stiftungsrat und SDL-Beauftragte	0,00	0,00	0,00	1.373,48	0,00	0,00	0,00	1.373,48
Sitzungsaufwand	0,00	0,00	0,00	1.161,79	0,00	0,00	0,00	1.161,79
Jahresabschluss u. Prüfungskosten	0,00	0,00	0,00	18.226,10	0,00	0,00	0,00	18.226,10
Prüf- u. Beratungskosten	0,00	0,00	0,00	12.531,53	0,00	0,00	0,00	12.531,53
Integrationskosten	0,00	0,00	0,00	38.561,04	0,00	0,00	0,00	38.561,04
Übrige Sachkosten	7.337,39	2.641,46	2.641,46	5.576,40	10.565,84	293,51	293,50	29.349,55
Abschreibungen auf Anlagevermögen	2.672,59	962,13	962,13	2.031,16	3.848,52	106,90	9.464,90	20.048,34
Vermögensverwaltung, Instandhaltungen und Reparaturen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	56.873,73	56.873,73
<b>Zwischensumme</b>	<b>158.009,71</b>	<b>56.883,51</b>	<b>56.883,51</b>	<b>203.366,21</b>	<b>227.533,96</b>	<b>6.320,41</b>	<b>72.552,14</b>	<b>781.549,46</b>
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>3.348.743,75</b>	<b>126.911,03</b>	<b>112.450,71</b>	<b>282.294,84</b>	<b>778.972,79</b>	<b>8.629,51</b>	<b>72.552,14</b>	<b>4.730.554,78</b>
<b>III. Jahresüberschuss</b>	<b>-45.626,99</b>	<b>-10.315,47</b>	<b>-54.792,18</b>	<b>-10.862,63</b>	<b>146.293,36</b>	<b>4.213,33</b>	<b>7.781,05</b>	<b>36.690,47</b>
interner Ausgleich der Bereiche	0,00	0,00	0,00	4.213,33	0,00	-4.213,33	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuß nach internem Ausgleich</b>	<b>-45.626,99</b>	<b>-10.315,47</b>	<b>-54.792,18</b>	<b>-6.649,30</b>	<b>146.293,36</b>	<b>0,00</b>	<b>7.781,05</b>	<b>36.690,47</b>

**Ergebnisverwendung:**

Der Vorstand schlägt dem Stiftungsrat die folgende Ergebnisverwendung vor:

- 1 Zum Ausgleich der Unterdeckung in den Bereichen Projekte, Jugend und Ko-Finanzierung (insgesamt EUR 110.734,64) erfolgt eine Entnahme aus der hierfür gebildeten Finanzierungsrücklage („exHDL“).
- 2 Zum Ausgleich der Unterdeckung im **Administrativen Bereich** erfolgt eine Entnahme aus der Betriebsmittelrücklage („exHDL“) in Höhe von EUR 6.649,30.
- 3 Aus dem Überschuss des **Zweckbetriebs (Lions-Quest)** werden EUR 132.112,00 in die Rücklage für Programmfinanzierung Lions-Quest eingestellt. Dieser Betrag entspricht dem Umfang der für das 2. Halbjahr 2019 erhaltenen Umlagefinanzierung zur Stärkung und Fortentwicklung des Programms. Damit ist gesichert, dass die Umlage weiterhin



**Frank-Alexander Maier**  
Finanzvorstand

zweckorientiert gebunden wird und nicht zur Deckung operativer Unterdeckungen anderer Bereiche herangezogen wird. Der verbleibende Überschuss in Höhe von EUR 14.181,36 soll in die Betriebsmittelrücklage eingestellt werden.

- 4 **Vermögensverwaltung:** Zur Finanzierung der Reparaturaufwendungen 2019 für die Immobilie Hamburg werden EUR 25.171,71 aus der hierfür gebildeten Instandhaltungsrücklage entnommen. Aus dem verbleibenden Überschuss werden EUR 3.767,40 zur Erfüllung der Zwecke des Stifter-Fonds „Dr. Ursula Weilandt-Henschen-Stiftung“ in die Rücklage für „Gemeinnützige Projekte“ eingestellt. Der danach verbleibende Überschuss in Höhe von EUR 29.185,36 soll der Betriebsmittelrücklage zugeführt werden.
- 5 Der **Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2018** soll in die Betriebsmittelrücklage eingestellt werden.



**Christiane Lafeld**  
Vorstand Projekte

Der Jahresabschluss 2019 bedarf noch der Beschlussfassung des Stiftungsrates nach § 10 Nr. 3 lit. j der Stiftungssatzung und wird vorbehaltlich dieser Beschlussfassung der MDV zur Zustimmung nach § 13 Nr. 3 lit. a der Stiftungssatzung vorgelegt werden. Sobald die Feststellung nach § 10 Nr. 3 lit. j erfolgt ist, wird der Jahresabschluss gem. § 13 Nr. 4 der Stiftungssatzung auf der Stiftungs-Website: [www.lionsstiftung.de](http://www.lionsstiftung.de) in der Weise veröffentlicht, dass hierauf mit einem Lions-öffentlichen Schlüsselbegriff Zugriff genommen werden kann.

Gleiches gilt für den Jahresbericht des Vorstandes, sobald der Stiftungsrat diesen nach § 10 Nr. 3 lit. h der Stiftungssatzung entgegengenommen und geprüft hat.

Gleiches gilt ferner für den Bericht des Abschlussprüfers, sobald der Stiftungsrat diesen nach § 10 Nr. 3 lit. i der Stiftungssatzung entgegengenommen hat.

Der Schlüsselbegriff zum Zugriff auf diese Unterlagen lautet AbschlussSDL2019. ●

## Kuratoriumssitzung der Stiftung der Deutschen Lions im Zeichen der Corona-Krise

PCC Wilhelm Siemen hatte das Stiftungskuratorium am 8. März, einem Sonntag, nach Wiesbaden eingeladen. So konnten zahlreiche Mitglieder und Gäste teilnehmen. Erstmals dabei war der Bayerische Staatsminister Joachim Herrmann, der besonders begrüßt wurde und rege mitwirkte, unterbrochen nur von zwei Telefonkonferenzen. Ein Handschlag wurde allgemein vermieden und Abstand gehalten.

Das seit Stiftungsgründung etablierte Kuratorium hat zwei Aufgaben: als Botschafter für die Anliegen der SDL nach außen zu wirken und ihr Berater in allen internen Fragen zu sein. Angesichts dieser Bedeutung konnte der Vorsitzende Wilhelm Siemen als Gäste auch CC Fabian Rüscher, die Vorsitzenden von Stiftungsrat und -vorstand, PDG Dr. Hanns-Otto Strumm und PDG Jörg Naumann, sowie aus den Geschäftsstellen Maximilian Schneider und Volker Weyel begrüßen.

CC Fabian Rüscher würdigte in seinem Grußwort die bisherige Arbeit der Stiftung und die Konzentration von Funktionen in der MD-Geschäftsstelle. Die internationalen und nationalen Kontakte blieben trotz der Corona-Krise bedeutsam. Hanns-Otto-Strumm und Jörg Naumann konnten über starke Anstrengungen und Erfolge bei der Integration des früheren HDL in die SDL berichten, beginnend mit der Tagung in Königswinter. Maximilian Schneider erläuterte die zukünftige Struktur von Geschäftsstelle und Stiftung. Außer der Übernahme von bislang rein ehrenamtlich wahrgenommenen Aktivitäten der SDL durch das Hauptamt muss auch die Geschäftsstelle gestärkt wer-

den, um die Marke „Lions Deutschland“ einheitlich zu vertreten.

Für die SDL berichtete Volker Weyel über deren Netzwerke und Partnerschaften, vor allem mit dem BMZ, CBM und RTL. Als Dienstleister bedient sich die SDL unter dem Motto „We help to serve“ für die Projektdurchführung anderer Partner. Er bat das Kuratorium, für Lions-Quest Lobbyarbeit bei Firmen zu leisten. IPCC Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke lobte die gute Kooperation mit der Siemens AG beim Wiederaufbau einer Klinik im Irak. Er forderte, wie hier solle bei allen von uns geförderten Projekten auch „Lions“ draufstehen.

Das Kuratorium sprach mehrere Empfehlungen aus: ein Stiftungsmarke-

ting einzuführen, die Anlage von Stiftungskapital in Immobilien zu intensivieren und die Kooperation mit Firmen zu verstärken. Um „Lions Deutschland“ zur starken Marke zu machen, sei die interne Kompetenz der externen Beratung vorzuziehen, betonten vor allem Staatsminister Herrmann und Bundesminister a.D. Dr. Rudolf Seiters. Nach sechsstündigen intensiven Beratungen schloss PCC Wilhelm Siemen die Sitzung mit einem Dank an alle Teilnehmer und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle. ●

**IPCC Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke**

Foto privat

**Mitglieder des Stiftungskuratoriums trafen sich im März in den Räumen der Geschäftsstelle in Wiesbaden.**



# Internationaler Jugendaustausch ausgesetzt

---



Parken statt Fliegen



**W**er in diesen Tagen den Frankfurter Flughafen besucht, kann – gespiegelt durch ein eindrucksvolles Bild – das eigentlich mikroskopisch kleine Coronavirus sehen. Die Nord-West-Landebahn des größten deutschen Verkehrsflughafens wurde gesperrt, um Parkplätze für Flugzeuge zu schaffen. Wo sonst im Minutentakt Starts und Landungen erfolgen, stehen die gigantischen Maschinen in großer Zahl bewegungslos aufgereiht. Die Warteplätze an den Abfluggates bleiben überwiegend leer.

Das ist nur eine Auswirkung der aktuellen Situation, die auch den Lions-Jugendaustausch maßgeblich betrifft. Diese und andere Faktoren haben die Entscheidung bewirkt: Die Lions-Camps 2020 wurden aus deutscher Sicht abgesagt. Dieser Entschluss aus Deutschland folgte auf mehrere Krisen-Meetings und die ausführliche Abstimmung der deutschen Jugendaustauschbeauftragten und Governor in den Distrikten sowie der hauptamtlichen Teams und der Führungsgremien des Multi-Distrikts und der Stiftung. Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens und der Reisebestimmungen für einen nicht vorhersehbaren Zeitraum sowie die zunehmenden Absagen von Camps und Bewerbungen in vielen Ländern ließen letztlich keine andere Entscheidung zu.

#### **Krisenkommunikation mit Stakeholdern**

Derzeit laufen beim Jugendaustausch-Team die Daten- und Telefonleitungen heiß, denn die Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle arbeiten intensiv an der Krisenkommunikation mit allen relevanten Stakeholdern. Betroffen sind die deutschen Jugendaustausch- und Camp-Beauftragten sowie ihre internationalen Kolleginnen und Kollegen, die „Youth Camps and Exchange Chairperson“ (YCEC) und natürlich die bereits in deutschen Camps akzeptierten Jugendlichen aus dem Ausland, die deutschen Jugendlichen und ihre Fa-

milien, die sich für ein Camp im Ausland oder als Gastfamilien beworben hatten sowie die Sponsor-Lions Clubs.

In Abstimmung mit den ausländischen Partnern wird außerdem an einem positiven Ausblick für das nächste Jugendaustauschjahr gearbeitet. Diskutiert wird das Aushebeln der sonst gültigen Altersbeschränkungen damit, soweit möglich und gewünscht, die in diesem Jahr akzeptierten Jugendlichen im Folgejahr für die Camps im In- und Ausland Vorrang vor neuen Bewerbungen haben.

#### **Solidarität und gegenseitiges Verständnis**

Die Solidarität und das gegenseitige Verständnis von allen Beteiligten sind hierbei groß und wir sind zuversichtlich, gute Lösungen finden zu können. Ein besonderer Dank gilt den engagierten deutschen Distrikt-Jugendaustauschbeauftragten und Organisationsteams in den Distrikten, die sich nicht entmutigen lassen und trotz der schwierigen aktuellen Situation dem neuen Austauschjahr 2021 voller Zuversicht entgegenblicken. Derzeit arbeiten wir gemeinsam an der Rückabwicklung der bereits erfolgten Arbeitsschritte inklusive der finanziellen Auswirkungen, das sind beispielsweise Gutschriften und gegebenenfalls Rückerstattung bereits bezahlter Gebühren und/oder bereits von den Sponsor-Clubs ausgezahlte Stipendien. Ab Mai/Juni hoffen wir zu einem „business as usual“ zur Vorbereitung des kommenden Jahres übergehen zu können und nutzen die Zeit darüber hinaus zur Erledigung liegengebliebener Projekte und Aufgaben, die das Lions-Jugendaustausch-Programm als Ganzes betreffen.

Wir sind für Sie erreichbar! Bei Fragen melden Sie sich gern beim Team des Jugendaustauschs. 📍

**Rita Bella Ada**, Referentin und Bereichsleiterin für den Internationaler Jugendaustausch bei der Stiftung der Deutschen Lions

**Foto** Unsplash

# Lions-Quest und Corona: Lebenskompetenzen werden gebraucht – mehr denn je!

---

Die Folgen der Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus betreffen auch unser Programm Lions-Quest und damit alle für die Jugend engagierten Akteure wie die Kabinettsbeauftragten für Lions-Quest, die Veranstalter (Einzelpersonen wie Lions Clubs), die Schulen, aber auch unsere Trainer\*innen und das Lions-Quest-Team in Wiesbaden in erheblichem Maße.

Durch die Versammlungs- und Ausgangsbeschränkungen sowie die angeordneten Schulschließungen wurde nicht nur die Bildungsmesse didacta in Stuttgart für dieses Jahr abgesagt, sondern es wurden auch alle Tagungen und alle Lions-Quest-Seminare bis auf Weiteres ausgesetzt. Voraussichtlich werden vor Beginn der Sommerferien keine Lions-Quest-Fortbildungen mehr stattfinden. Desgleichen wird es vor der Sommerpause ganz sicher deutlich weniger Club-Activitäts geben, die Lions-Quest zugutekommen würden.

Das Lions-Quest-Team in der Stiftung sieht in dieser in der Form gleichermaßen einzigartigen wie abrupten Unterbrechung des „Lions-Quest-Alltags“ jedoch auch eine Chance. Diese Zeit möchten wir nicht nur nutzen, um zurückgestellte Aufgaben, auch solche, die sich aus der Neustrukturierung von Lions Deutschland entwickelt haben, umfassend zu erledigen. Wir wollen Lions-Quest außerdem noch engagierter voranbringen und entsprechend den neuen Herausforderungen weiterentwickeln. Zusammen mit den Kabinetts- und Clubbeauftragten für Lions-Quest, den Trainer\*innen und allen an schulischer Prävention Interessierten (und das sind

viele!) werden wir „die Köpfe rauchen lassen“, über alle digitalen Kommunikationswege „brainstormen“ und gegebenenfalls auch Entwicklungsprojekte in Angriff nehmen.

Wir wollen dem Beispiel des Psychologen Gianluca Castelnuovo (Katholische Universität Mailand, einer der bekanntesten Psychologen Italiens, Quelle: tagesschau.de) folgen, der ebenfalls dieser schweren Zeit der Corona-Krise etwas Positives abgewinnen kann: „Aus psychologischer Sicht wird danach eine große Lust da sein, wieder loszulegen. Zu arbeiten und zu feiern. Die zweite Jahreshälfte wird voll sein mit beruflichen Terminen, mit sozialen Ereignissen, mit Konzerten, mit der Lust auszugehen. Es wird diesen Sprungfeder-Effekt geben. Wir wollen dann in die Welt schreien, dass wir zurück sind nach diesem hässlichen Abenteuer.“

Gemeinsam wollen wir mit der Unterstützung aller Lions-Quest-Freundinnen und -Freunde auf diesen Effekt hinarbeiten, indem wir reflektieren, wie wir unser Engagement noch besser, noch effizienter gestalten, die Kontakte zu Schulen und Interessenten festigen und Sponsoren gewinnen können.

Mit Blick in die Vergangenheit und besonders im Hinblick auf die Zukunft danken wir Ihnen allen ganz herzlich für Ihr Engagement! 📌

**Ingeborg Vollbrandt**, Programmreferentin für Lions-Quest und seit Beginn engagierte Löwin im Einsatz für das Lions-Lebenskompetenzprogramm für junge Menschen in Deutschland



#### Der Gewinn:

Drei Nächte für zwei Personen im Doppelzimmer im Vier-Sterne MentalSpa-Resort Fritsch am Berg bei Bregenz am Bodensee. Inklusiv sind Halbpension mit Schlemmer-Frühstücksbuffet, Fünf-Gang-Menü am Abend, gefüllte Minibar auf dem Zimmer und die Nutzung des Wellness-Bereichs. Die Reise ist ein Jahr gültig, außerhalb der Hochsaison und nach Absprache und Verfügbarkeit mit dem Hotel.

**Gewonnen hat bereits im März Anett Zimmermann aus 15377 Buckow.** Bitte melden Sie sich in der Redaktion unter [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de) unter dem Stichwort „Gewinnspiel März“. Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub. Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

**LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg, Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln oder eine E-Mail an: [gewinnspiel@lions.de](mailto:gewinnspiel@lions.de)**  
**Nur diese E-Mail-Adresse ist gültig.**

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 15.05.2020 (Datum des Poststempels, alternativ E-Mail-Eingang).

#### Kontakt

**Vier Sterne MentalSpa-Resort Fritsch am Berg**  
Buchenberg 10, A-6911 Lochau  
(b. Bregenz) am Bodensee  
Tel: +43 5574 43029  
[www.fritschamberg.at](http://www.fritschamberg.at)

## LION-Gewinnspiel:

# Leichtigkeit am Bodensee

Auf dem Rücken des Bregenzer Hausbergs Pfänder liegt das Vier-Sterne MentalSpa-Resort „Fritsch am Berg“ mit eleganten 34 Zimmern und Suiten. Wer im familiengeführten Erwachsenenhotel Urlaub macht, nimmt stets nicht nur Erholung mit, sondern ebenso Tipps für ein leichteres Leben. Hier oben – umgeben von stylischer Architektur, natürlichem Holz und Panorama-Glasflächen – ist der Blick offener, der Geist übt Gelassenheit, Seele und Körper tanken auf.

Als MentalSpa-Resort kombiniert das „Fritsch am Berg“ klassische Wellness-Anwendungen mit Gesundheit, Wohlbefinden und dem Wissen um einen gesunden Lebensstil. Sie ergeben ein in sich stimmiges Konzept für Körper, Geist und Emotionen. Diana Sicher-Fritsch,

Unternehmensberaterin und diplomierte Expertin für Burnout-Prävention, setzt passend zu den Themen Berg, See, Wald und Wiese verschiedenste Bedürfnisse in Wellness- als auch in Mental- und Gesundheitsangeboten um. Um Stress zu reduzieren und der Fröhlichkeit im Leben Platz zu schaffen, gibt es z.B. passende Wiesen-Massagen mit Kräutern und Essenzen sowie erfrischende Naturkosmetik von der Wiese.

Für den leiblichen Genuss sorgt die regional-leichte Fritsch-Küche. Sowohl im Panorama-Restaurant als auch auf der Sonnenterrasse mit Traumaussicht über den Bodensee werden kulinarische Köstlichkeiten serviert. Dazu mundet ein erlesener Wein aus dem hauseigenen Weinkeller.



# Die Stiftung ist auch in schwierigen Zeiten für die Lions da

---

## Rechenschaftsbericht des Stiftungsrats für 2019

Kirn, den 19.03.2020

Der Stiftungsrat hat im abgeschlossenen Geschäftsjahr gemäß den ihm nach Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstandes auf Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit überwacht und beratend begleitet. Dabei hat er insbesondere darauf geachtet, dass der Stiftungszweck dauernd, nachhaltig und kostensparend erfüllt wurde.

Der Vorstand hat den Stiftungsrat schriftlich und mündlich über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Stiftung, die Risikolage, das Risikomanagement, die kurz- und langfristige Planung sowie Investitionen und organisatorische Maßnahmen unterrichtet, insbesondere im Rahmen der Stiftungsratssitzungen

- am 13.1.2019 in Erfurt
- am 19.2.2019 in Wiesbaden
- am 19.3.2019 in Magdeburg
- am 2.6.2019 in Kiel
- am 7.9.2019 in Königswinter
- am 21.9.2019 in Bayreuth
- am 15.11.2019 in Duisburg

Darüber hinaus stand der Stiftungsratsvorsitzende in engem Kontakt mit dem Vorstand und wurde regelmäßig über die Entwicklung der Geschäftslage

und wesentliche Geschäftsvorgänge informiert.

Der Stiftungsrat war in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden und fasste die nach Satzung und Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse, insbesondere zur Feststellung des Jahresabschlusses und Vorlage an die MDV.

Die Entscheidungen des Stiftungsrats basierten auf den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstandes, die wir eingehend geprüft haben. Vorstand und Stiftungsrat arbeiten sehr konstruktiv zusammen, um die Stiftung der Deutschen Lions erfolgreich weiterzuentwickeln.

Im Berichtszeitraum wurde mit Wirkung zum 1. 7. 2019 der gemeinnützige Verein Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. aufgrund notarieller Vereinbarung vom 26. 6. 2019 in die Stiftung der Deutschen Lions integriert. Wegen des Ganges und des Standes der Integration und der in diesem Zusammenhang geleisteten weiteren Mitwirkung des Stiftungsrates darf ich Bezug nehmen auf die zusammenfassende Darstellung meines Stellvertreters im Stiftungsratsvorsitz, PDG Dr. Michael Pap im LION, Ausgabe März 2020, S. 47 ff.

**Dr. Hanns-Otto Strumm**, Stiftungsratsvorsitzender (gem. § 13, 3.a der Satzung der Stiftung der Deutschen Lions)

## Jahresbericht 2019 der Stiftung der Deutschen Lions

Das Jahr 2019 brachte der Stiftung der Deutschen Lions (SDL) einschneidende Veränderungen durch die Integration des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL). Es mussten neue Strukturen geschaffen werden, was für alle hauptamtlichen Mitarbeiter und die Vertreter im Ehrenamt eine Herausforderung war und zum Teil noch ist. Alle bauen an dem Haus der Deutschen Lions; ein erstes Zeichen war das neue Logo „Lions Deutschland“, das auf den Weg gebracht wurde. Doch der Reihe nach.

Bis zum 30. Juni 2019 führte „die alte SDL“ neben den Aktivitäten zur Aufnahme des HDL ihre bisherigen Aufgaben durch, ihr Stiftungsvermögen durch Zu-, Unter- und Verbrauchsstiftungen sowie Spenden zu steigern. Auch im vergangenen Jahr erlangte die Stiftung Kenntnis von verschiedenen notariellen Testamenten, in denen sie als Begünstigte eingetragen ist.

Gleich am Anfang des Jahres konnte sie ihr Stiftungskapital durch Übertragung von zwei Eigentumswohnungen nördlich der Hansestadt Hamburg wesentlich steigern und somit neben Erträgen aus dem Anlagevermögen zukünftig Mieteinnahmen erzielen. Hierfür sind wir der Zustifterin, einer leider kurz danach verstorbenen Lionsfreundin, sehr zu Dank verpflichtet. Dies ist für die SDL auch ein großer Vertrauensbeweis.

Durch Spenden, Zinserträge, Mieteinnahmen und Erträge aus dem Verkauf von Stiftungslöwen und Lions-Briefmarken war die Stiftung wieder in der Lage, eine Anzahl von förderwürdigen Projekten von Lions Clubs aus ganz Deutschland zu bezuschussen.

Auf dem Kongress der Deutschen Lions wurde, wie die Jahre zuvor, der Stiftungspreis 2019 unter dem Motto „Wasser ist Leben“ vergeben. Es freuten sich die drei Erstplatzierten, der LC Rüsselsheim Cosmopolitan, der LC Lilienthal und der LC Berlin-Bellevue-Charlottenburg, denen wir herzlich gratulierten.

Dem Beschluss der Deutschen Lions auf der MDV 2018 in Leipzig folgend wurde in Kiel 2019 von der Mitgliederversammlung des Hilfswerks der Deutschen Lions dessen Liquidation zum 30. Juni 2019 beschlossen. Somit war der Weg frei für die

Zusammenführung von SDL und HDL ab dem 1. Juli 2019. Bereits auf dem KDL 2019 traten beide Organisationen mit einem gemeinsamen Stand auf.

Für jeden einzelnen Lion in Deutschland sind weiterhin unter dem Dach der Stiftung die Mitarbeiter des früheren HDL als Ansprechpartner geblieben. In gleicher Weise wurden alle Förderprojekte, welche die SDL vom HDL übernommen hat, unverändert betreut, verstärkt und umgesetzt. Dabei gilt unser besonderer Dank allen deutschen Lions, die sich an unserem „Lichtblicke“-Projekt beim RTL-Spendenmarathon so hervorragend beteiligt haben. Ebenso danken wir allen, die andere Projekte wie Lions-Quest und den Jugendaustausch großzügig unterstützt haben.

Das bisherige DZI-Spendensiegel des HDL wurde auf die SDL übertragen. Die SDL hat auch die in Mailand mit der Lions Clubs International Foundation (LCIF) geschlossene Vereinbarung übernommen, wonach unsere deutschen Projekte in den Bereichen Sight First, WaSH und Lions-Quest sowie ggf. weitere als Beitrag zur weltweiten Campaign100 anerkannt wurden.

Die traditionelle Beauftragtenschulung in Königswinter fand erstmals unter dem Dach der Stiftung vom 6. bis 8. September 2019 mit der beachtlichen Zahl von 130 Teilnehmern statt. Auch hier konnte Kontinuität gewahrt werden.

Bei sonnig-warmem Septemberwetter wurde der Stiftungstag 2019 in Bayreuth durchgeführt. Neben der Kuratoriumssitzung der SDL hatten die Lions aus ganz Deutschland die Gelegenheit, Kultur in reichem Maße zu genießen. Höhepunkt war das ausverkaufte Benefizkonzert mit dem Sinfonie-Orchester Deutscher Lions unter der Leitung von Gregor Schmitt-Bohn, für dessen Unterstützung die SDL sehr dankbar ist, im Markgräflichen Opernhaus, einem UNESCO-Kulturerbe. Der Reinertrag aus diesem Benefizkonzert und Spenden der örtlichen Lions Clubs in Höhe von 25.000 Euro konnte den Schirmherrinnen der Kinderpalliativzentren in Bayern, Frau Karin Seehofer und Frau Gerswid Herrmann, überreicht werden.

Erfreulich hat sich mit der Integration des HDL auch das Stiftungskapital durch eine weitere Immobilie in Hamburg erhöht. Die Mieteinnahmen ►►

aus dieser Immobilie ermöglichen es, Förderprojekte auch in Zukunft maßgeblich zu unterstützen. Die dadurch entstandene Mischung der Anlagen des Stiftungskapitals trägt in risikoreichen Zeiten dazu bei, dieses zu minimieren, zumal auch bei den übrigen Anlagen die Erhaltung des Stiftungskapitals Priorität vor den Erträgen hat.

Für das Jahr 2020 hat die Stiftung eine neue Briefmarke mit dem Standardporto von 0,80 Euro herausgegeben, die ab sofort unter der Email-Adresse [i.menzel@lions.de](mailto:i.menzel@lions.de) oder unter der Durchwahl 0611-99154-74 und im Webshop der Stiftung bestellt werden kann. Seit dem vergangenen Jahr freuen wir uns, dass auch der LION hörbar ist.

Angelehnt an das Thema des KDL 2020 in Bremen „Raumfahrt – Umwelt – Zukunft“ hatte die Stiftung wieder den Stiftungspreis unter dem Motto „Umwelt“ ausgeschrieben. Leider wird es bei diesem Kongress nun wegen des Corona-Virus keine Präsenzveranstaltung geben, so dass die Bewerber sich mit ihren Projekten erst beim KDL in

Mannheim 2021 zur Wahl durch die Delegierten präsentieren werden.

Aufgrund der äußerst schwierigen Zeiten durch das Corona-Virus sind wir derzeit gezwungen, Projekte wie den Jugendaustausch und Lions-Quest auszusetzen, bis sich das Leben in Deutschland wieder normalisiert. Wir wissen, dass sicherlich jeder Club vor Ort Projekte initiieren wird, die durch die unvorhergesehene Situation auf jeden von uns zugekommen sind. Die SDL mit ihrem vielfältigen Dienstleistungsangebot wird Sie dabei gern unterstützen. Als Lions müssen wir mehr denn je in allen Bereichen des Lebens helfen und in diesen schwierigen Zeiten zusammenstehen unter dem Motto „We Serve“. Wir hoffen, dass Sie neben ihren eigenen Projekten die Anliegen der Stiftung weiterhin unterstützen und danken jedem deutschen Lion für seine großzügige Hilfsbereitschaft, für andere Menschen da zu sein.

**Jörg Naumann**, Vorsitzender des Vorstands

## Tätigkeitsbericht des Finanzvorstands:

Planung, Abwicklung und Rechenschaftslegung (Jahresabschlüsse) sind die Kernthemen im Finanzressort

So war bereits in der Phase der Bestellung zum Finanzvorstand (November 2019) neben der erfolgreichen Zusammenführung der beiden Buchhaltungssysteme von HDL und SDL die Erstellung des Wirtschafts- und Stellenplans 2021 („Finanzplan“) die zentrale Herausforderung. Da in der SDL zu den jährlich schon naturgemäß steigenden Kosten für Personal und den allgemeinen Betrieb auch erweiterte Aufgaben im Rahmen der Neuorientierung und Integration hinzutreten, ist eine Anpassung der zur Finanzierung der SDL zu erhebenden Umlagen geboten. Eine Beitragssteigerung ist nichts, was besonders beliebt ist, daher bestand zusätzlich die Aufgabe, die Lions von der Notwendigkeit der Beitragsanpassung zu überzeugen. Hierfür wurden nicht nur zusätzlich zwei Webinare für DG und DG-Elect abgehalten, sondern es wurden auch im Schulterchluss mit dem MD umfangreiche Veröffentlichungen zusammengestellt, um den

Lions den Umfang, aber auch die Notwendigkeit der Änderungen zu veranschaulichen.

Um den Jahreswechsel war sodann der Jahresabschluss vorzubereiten und durchzuführen. Der Zeitplan war straff, denn der Abschluss der SDL ist durch mehrere Gremien zu beraten und zu genehmigen.

Auch auf die SDL hat die Corona-Epidemie Auswirkungen: Es wäre fatal, „auf Sicht zu fahren“, daher werden derzeit umfangreiche Szenarien erstellt, um die in vielen Bereichen der SDL ansetzenden negativen Auswirkungen der Krise (Schulschließungen, Einschränkungen der Kontaktmöglichkeiten, aber auch Rückgänge der Spendentätigkeit wegen der wirtschaftlichen Entwicklung und vieles mehr) abschätzen zu können und die SDL angemessen hierauf vorzubereiten.

**Frank-Alexander Maier**, Vorstand für Finanzen

## Tätigkeitsbericht des Vorstands für Projekte 2019

Umfangreiches Projektportfolio ist Herausforderung und Chance zugleich

Das Projektportfolio, das beide Organisationen – Stiftung wie Hilfswerk – mit in die Fusion brachten, ist sehr umfangreich. Herausforderung und Chance zugleich für Vorstand und Hauptamtliche. Im Namen der deutschen Lions sind wir alle bemüht, den jeweiligen Bereichen und Projekten gerecht zu werden und damit sicherzustellen, dass unsere Hilfe und Unterstützung für noch mehr Projekte und – besonders wichtig – für die Menschen dahinter stets gewährleistet ist.

Eine detaillierte Rückschau über das Ressort ist aufgrund des Umfangs hier nicht möglich und folgt wie stets im jährlichen Jahresgeschäftsbericht. Eine sorgfältige, lückenlose und transparente Dokumentation in den Abteilungen ist gegeben und wird von den Hauptamtlichen regelmäßig kommuniziert. Entscheidend in Zeiten des Wandels ist aber der kontinuierliche und engagierte Service, die Dienstleistung zur Unterstützung der zahlreichen Club-, Distrikt- oder Multi-Distrikt-Projekte.

Das Team zeigt ein großartiges Engagement und arbeitet eng mit den ehrenamtlich tätigen Lions auf allen Ebenen zusammen. Das Feedback der Lions und Clubfreunde ist uns Motivation, und wir werden ihnen insbesondere in den jetzt sehr schwierigen Monaten auch weiterhin mit höchstem Engagement zur Seite stehen, um sie bei der Umsetzung ihrer Projekte mit unserer Expertise und Erfahrung zu unterstützen.

Es sind die vielen Ideen, die kleinen und großen Projekte, die in Ihren Clubs und Distrikten entstehen, die so maßgeblich dazu beitragen, dass Lions Deutschland in der Öffentlichkeit und bei Partnern hohe Wertschätzung genießt.

Wir festigen im Namen der Lions bestehende Kooperationen und knüpfen gezielt Kontakte zu neuen Kooperationspartnern und Förderern, darunter einige „Global Player“ der internationalen Entwicklungszusammenarbeit und der

Wirtschaft. Hohe Reputation genießt Lions Deutschland bei staatlichen Stellen wie dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), den Kultusministerien sowie Bündnispartnern wie der Deutschen Stiftung Kriminalprävention und dem Deutschen Präventionstag. Auch die strategische Planung sowie die Kontaktpflege zwecks Stärkung der operativen Zusammenarbeit wurden erfolgreich voran gebracht und ausgebaut.

Highlights 2019 waren zum Beispiel der erfolgreiche Abschluss und die Fertigstellung von zwei Lichtblicke-Projekten (RTL-Spendenmarathon) in der Elfenbeinküste und Benin und die erfolgreiche Implementierung eines BMZ-geförderten Distriktprojekts in Kenia. Außerdem erhielten alle auf der Planungsliste des Ministeriums eingereichten Projekte eine sogenannte „A-Priorisierung“, nicht zuletzt, weil wir gemeinsam mit unseren Partnern die Umgewichtung von reinen Bauprojekten auf kapazitätsfördernde Projekte geschafft haben. Für das BMZ ist Lions Deutschland ein starker und zuverlässiger Partner. Lassen Sie uns gemeinsam auch die nächsten Projekte zum Wohle der Menschen vor Ort realisieren.

Lions-intern funktionieren Zusammenarbeit und Austausch auf allen Ebenen sehr gut, ob auf Präsenztreffen wie Königswinter oder Meetings mit neuen digitalen Formaten wie Webinaren. Auch der regelmäßige Informationsaustausch auf Gremiensitzungen wurde optimal von den Mitarbeitern unterstützt und begleitet.

In Zukunft werden wir vermehrt auf Digitalisierung und alternative Kommunikationsformen setzen müssen, und es ist mir ein besonderes Anliegen, hier mit dem Team als Dienstleister präsent zu sein. Die äußerst schwierige und dramatische Situation rund um die Corona-Pandemie trifft und verwirrt uns alle sehr. Vieles ist jetzt in Veränderung, die Prioritäten verschieben sich maß- ▶▶

geblich, manches wird zu Recht in Frage gestellt und einige von langer Hand vorbereitete Pläne sind jetzt Makulatur. Europas größte Bildungsmesse, die didacta, wurde abgesagt. Der KDL wird nicht in der gewohnten Form, sondern digital stattfinden. Für die Darstellung der Projektarbeit und die vielfältigen Möglichkeiten zur Umsetzung Ihrer Club-Projekte müssen neue Workshop-Formate und Präsentationsformen gefunden werden. Hinsichtlich der Campaign 100 sind der amtierende Governerrat und die Stiftungsgremien einvernehmlich übereingekommen, die Kampagne jetzt auszusetzen und gemeinsam mit dem Governerrat 2020/21 zu Beginn des Lions-Jahres die Wiederaufnahme zu planen. Die Unterstützung der internationalen Projekte (SightFirst und WaSH) bleibt weiterhin wichtig, die aktuelle Lage zwingt uns aber hier zur Zäsur.

Die deutschen Lions können auch hier auf das Team und unsere gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und den Gremienvertretern vertrauen. Alle sind trotz Home-Office im regelmäßigen Austausch, um entsprechend der sich täglich verändernden Situation zu planen und zu konzipieren. Wir sind mit nur geringen Einschränkungen vollumfänglich für Sie erreichbar. Gerade jetzt ist schnelle Reaktion gefragt und kurzfristige Hilfe sowohl umsichtiges Handeln notwendiger denn je. Bitte melden Sie sich, sodass wir Sie mit unserer Expertise bei der Umsetzung ihrer Hilfsaktionen vor Ort und aller Projekte unterstützen können. ●

**Christiane Lafeld**, Vorstand Projekte national/  
international



# Kuratorium kommt von „curare“, sich sorgen, kümmern, sich angelegen sein lassen

---

So, wie es im lateinischen Verb curare zum Ausdruck kommt, verstehen die Mitglieder des Kuratoriums der SDL ihre Aufgabe: Türen zu öffnen, bestehende Kooperationen und Netzwerke zum Wohle der Stiftung auszubauen und zu schaffen. Kanzleramtsminister a. D. Dr. Rudolf Seiters hatte dazu eine Initiative ergriffen.

Nach mehr als 25 Jahren erfolgreichen gemeinsamen Wirkens des früheren HDL und des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung - BMZ, sollte den für die Lions zuständigen Mitarbeiterinnen wie dessen politischer Spitze nachdrücklich Dank gesagt werden. Trotz des Sturmtiefs Sabine waren daher Dr. Seiters als Kuratoriumsmitglied der SDL, deren Vorstandsvorsitzender Jörg Naumann und der Kuratoriumsvorsitzende Wilhelm Siemen am 9. Februar nach Berlin gereist.

„Es ist immer ausgesprochen förderlich“, so PCC Wilhelm Siemen im Vorgespräch mit der Referatsleiterin im BMZ, Ministerialrätin Julia Wegener und der direkten Kooperationspartnerin der Lions im BMZ, Frau Oberamtsrätin Heike Paqué, „wenn Politik, Administration und deren Partner intensiv zusammenwirken und zum Wohle der Sache kontinuierlich im Dialog stehen.“ Von Seiten des Ministeriums kam die Bestätigung, dass die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der SDL, insbesondere Volker Weyel und Carola Lindner, hervorragend funktioniert.

„Gemeinsam entwickeln wir uns weiter. Die Wertschätzung, die wir und das Ministerium durch Sie erfahren, ist für uns motivierend und wichtig – und ich möchte Ihnen dieses Kompliment gerne zurückgeben“, so Julia Wegener. Die

politische Strategie des BMZ richte sich grundsätzlich an der Agenda 2030 aus. Dabei werde der Aspekt der Nachhaltigkeit noch stärker in den Mittelpunkt des Fördergeschehens gerückt werden als bisher schon und besonderer Wert auf den afrikanischen Kontinent gelegt. Man sehe bei den Lions und deren weltumspannend wirkendem Netzwerk auch für weitere gemeinsame Projekte deutliche Potentiale. Auf der operativen Seite wünsche man sich, dass alle Lions-Projekte, auch einzelner Clubs, vorzugsweise zentral über die SDL mit ihrer umfassenden Expertise beantragt und abgewickelt werden.

Dies bestätigte sich bei dem anschließenden Termin mit der Parlamentarischen Staatssekretärin im BMZ, Dr. Maria Flachsbarth. Jörg Naumann übergab ihr zunächst den Löwen auf Glassockel als Zeichen der engen Verbundenheit und des Dankes an die politisch verantwortliche Spitze des Ministeriums. Er unterstrich den besonderen Wert dieser seit 1993 bestehenden Partnerschaft und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den genannten BMZ-Mitarbeiterinnen. Insgesamt seien es fast 44 Millionen Euro, die im Rahmen der erfolgreichen Kooperation von BMZ, den Lions und dessen Partnern für Projekte im Bereich der Entwicklungshilfe hatten eingesetzt werden können. Eine stolze Summe, mit der wir Lions größere Projekte anstoßen konnten.

„Es ist mir bisher nicht begegnet, dass eine Organisation wie die Lions auf mich zukommt und in dieser Form den Dank für die hervorragende Kooperation zum Ausdruck bringt“, freute sich Dr. Maria Flachsbarth. Sie bewerte das Kommen der Stiftungsvertreter angesichts ►►



**Der Vorsitzende des Stiftungskuratoriums, PGRV Wilhelm Siemen, Vorstandsvorsitzender PDG Jörg Naumann, Staatssekretärin Dr. Maria Flachsbarth und Kanzleramtsminister a. D. Dr. Rudolf Seiters, Mitglied des Kuratoriums, (v. l.).**

der politischen Diskussion über den seit der Großen Koalition verdoppelten Etat des BMZ als überzeugendes Bekenntnis des sach- und zielgerichteten Helfens im Bereich der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und Entwicklung ausgesprochen hoch.

Sehr angetan zeigte sich Dr. Maria Flachsbarth zudem vom Löwen selbst, entworfen von der Hutschenreuther Kunstabteilung Selb. Dessen Gestaltung sei aus ihrer Perspektive als Veterinärin außergewöhnlich gekonnt und verkörpere das Sein und das Wesen des mächtigen Tieres. Die Plastik repräsentiere damit den Lions-Gedanken auf beste Weise. „Der Löwe wird zukünftig in einer Vitrine in meinem Büro stehen und mich stets an die Anerkennung der Lions für unser Tun und das unserer Mitarbeiterinnen erinnern.“ Die Staatssekretärin bedankte sich im Namen des zuständigen Bundesministers Gerd Müller und der Bundesrepublik für die Initiative der Lions, die segensreiche Arbeit der SDL und für die sehr gute und ausgesprochen erfolgreiche Kooperation. „Ich freue mich ebenso über ihre Absicht, darüber im LION zu berichten und ihre Mitglieder zu informieren, wie und in welcher Größenordnung sie in Partnerschaft mit dem BMZ Projekte realisiert

haben.“ Als Multiplikatoren könnten die Lions auch den deutschen Bürgern vermitteln, wohin die Steuergelder fließen und was damit ganz konkret an Positivem bewirkt wird.

Was Dr. Seiters intendiert hatte, war zustande gekommen. Ein Besuch, der Wege für die Zukunft bereitet, Wege der Partnerschaft und des Dienens, des „We Serve“. Und damit nicht genug: Als Ehrenpräsident des DRK hatte er für den Folgetag auch noch ein Treffen von Jörg Naumann und Volker Weyel mit dem Generalsekretär des DRK, Dr. Johannes Richert, arrangiert. Auch dieses war erfolgreich und erschloss Möglichkeiten intensiver Zusammenarbeit zwischen dem DRK und der SDL. Wie heißt es: „Curare“, sich sorgen, kümmern, sich angelegen sein lassen. ●

**PGRV Wilhelm Siemen, Vorsitzender des Stiftungskuratoriums**

**Foto privat**

# VIRUS VIVENDI

---

Wie Corona uns Menschen  
möglicherweise zur Vernunft bringt

Ja, ist es denn möglich? Ein Virus holt die verkabelte Menschheit zurück auf den Boden der Realität. Wir haben wieder einmal lernen müssen, dass wir nur ein Teil der übermächtigen Natur sind, auch wenn wir schon glaubten, die Natur besiegt zu haben. Weit gefehlt! In Zeiten einer Pandemie zeigt es sich, wo unsere Grenzen liegen. Vor langen Zeiten hätten wir geklagt: Die Götter strafen die Menschen für ihren Ungehorsam, ihren Überfluss und die Umweltzerstörung! Das ist vorbei, obwohl ...

Der Mensch ist plötzlich bereit, seine Ansprüche wieder zurückzustecken. Denn das egoistische Munterdrauflos und das Wassollmirschonpassieren erleben derzeit einen gewaltigen Dämpfer. Die Räder stehen weltweit still. Staunend steht der Mensch vor seinen technischen, wirtschaftlichen und weiß der Kuckuck hervorragenden anderen Leistungen – und muss doch erkennen, wie verletzlich er immer noch ist. Ein Virus macht es möglich. Es holt uns derzeit vom Sockel der Überheblichkeit.

Das Leben mit dem Virus führt zu typischen Reaktionen: Hätte man nicht ... müsste man nicht ... Die Angst geht um, und mit ihr macht sich sofort die Vorwurf-Panik breit, in der Dilettanten das Wort führen. Vielleicht gelingt es dem Virus aber auch, dass wir zu neuen Denkanstößen zurückzukehren, zu einer Wende, zu einer neuen Form des Humanismus in unserer globalisierten Gesellschaft, die aus den Fugen zu geraten scheint. Das würde Sinn machen. Doch hat der Mensch aus den vergangenen



**Wulf Mämpel**

Autor und langjähriger Lokalchef  
der WAZ-Stadtredaktion Essen

Seuchen – Pest, Cholera, Typhus, Syphilis usw. – gelernt? Nur für eine kurze Zeit vielleicht, dann hatte der alte Schlenkerian die Tagesordnung zurückerobert. Zu allen Zeiten blieb die Solidarität, die wir jetzt so intensiv beschwören und allen Bürgern abverlangen, auf der Strecke. Die Frage also: Kann denn das bodenlose „Immer mehr“ wirklich das wichtigste Ziel in unserem Dasein sein? Wäre nicht diese Variante besser: Kooperation statt Egoismus? Demut statt Überheblichkeit. Anteilnahme statt Wegsehen.

Der Überfluss in unserer modernen Wegwerfgesellschaft weicht vielleicht diesmal einer Verantwortung für die, die den neuen Geschwindigkeiten unterlegen sind. Endlich schweigen einmal die Besserwisser und Kritiker, die Stammtischschwätzer und Extremdenker. Wir müssen nicht vor der Allmacht des Unbekannten auf die Knie gehen, aber wir könnten mehr Respekt

entwickeln vor den Problemen anderer, wir könnten verschüttete Werte wiederentdecken und wir könnten – wie es die Lions weltweit seit über 100 Jahren tun – zupacken, wenn Not am Mann ist. Not macht bekanntlich erfinderisch.

Jedenfalls setzt diese Krise mit einem Mal ungeheure Kräfte frei. Milliarden werden plötzlich eingesetzt, um die Wirtschaft zu stärken und um das Chaos zu minimieren. Und doch kommt es zu den typischen Äußerungen in den Medien und im Netz: Es sind immer die, die alles besser wissen, besser können und sich in ihrem eigenen „Immerschlimmerismus“ sonnen. Sie sind keine wirklichen Krisenbewältiger, sondern allenfalls Brandstifter und Katastrophenbeschwörer.

Wenn wir das Virus besiegt haben, wird vielleicht eine neue Ära beginnen. Eine Zeit des respektvollen Miteinanders und Verstehens und einer neuen Bescheidenheit. Der Tanz um das Goldene Kalb ist zunächst einmal vorbei. Die Verfechter des rücksichtslosen Wachstums und der Gier nach mehr sollten erkennen, dass es endlich Zeit ist, dass jeder Einzelne seiner Verantwortung für sich, für sein Umfeld und das große Ganze auf unserem schönen Erdball gerecht werden muss. Die Bäume wachsen eben doch nicht in den Himmel, auch wenn die Heilsbringer es uns immer wieder ins Ohr flüstern. Die Corona-Krise könnte beweisen, wozu eine moderne Gesellschaft wirklich fähig ist, um in Frieden, Freiheit, Wohlstand und Würde zu leben. ●

**Wulf Mämpel**



①

**Trauriger Standard** statt Ausnahme: Kinderaugenabteilung der Universitätsklinik von Addis Abeba in Äthiopien.

②

**Gute Chancen auf völlige Genesung:** Je jünger die Patienten identifiziert und behandelt werden, umso besser ist die Aussicht auf ein selbstständiges Leben.

①

# Lichtblicke für Kinder 2020 in Äthiopien

„Zentrum für Kinderaugenheilkunde“ steht in zwei Sprachen auf dem handgemalten Schild des Gebäudes, das nicht viel mehr ist als ein Bretterverschlag. Davor steht ein kaputter Behandlungsstuhl und im Wartebereich drängen sich zahlreich und im Halbdunkeln die Menschen, die heute auf eine Untersuchung oder Behandlung ihres Kindes hoffen. Die Schwierigkeiten, mit denen Ärztinnen und Ärzte und Pflegepersonal an dieser „Augenklinik“ in Äthiopien zu kämpfen haben, sind für unsere Verhältnisse unvorstellbar. Stellen Sie sich nun noch vor, hier müssen besondere Sicherheitsvorkehrungen über das sowieso oft nicht erreichte medizinisch notwendige Maß hinaus getroffen werden.

Auch und gerade angesichts der weltweiten Corona-Krise sollten wir die nicht vergessen, die schon vorher täglich mit Sorge um ihre Existenz, ihre Sicherheit und ihre Zukunft konfrontiert waren und für die sich die Situation nun zusätzlich verschärfte. Die Hilfe durch unsere bestehenden Projekte muss weitergehen! Daher möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe - wie gewohnt - das Lions-Lichtblicke-Projekt 2020 vorstellen, unser großes jährliches Hilfsprojekt zur Bekämpfung vermeidbarer Blindheit und Armut.

## Die Herausforderung

Die medizinische Versorgung in Äthiopien ist selbst in der Hauptstadt Addis Abeba mit Europa nicht

zu vergleichen. Die Gesundheitsinfrastruktur ist unzureichend und hygienisch zum Teil hoch problematisch. Vielfach fehlen ausgebildete Ärzte und medizinische Fachkräfte. Der Bereich Augenmedizin wurde bislang vom äthiopischen Gesundheitsministerium nicht prioritär behandelt. Allerdings ist die Prävalenz von Blindheit und Sehbehinderung in Äthiopien eine der höchsten in Subsahara-Afrika. Doch für die 105 Millionen Einwohner in Äthiopien stehen nur sechs ausgebildete pädiatrische Augenärzte zur Verfügung. Der Mangel an voll ausgestatteten Augenkliniken und qualifizierten Fachkräften im Bereich Kinderaugenmedizin stellt somit eine enorme Belastung für die gesamte Gesundheitsversorgung dar.

Derzeit befindet sich auch Äthiopien im Ausnahmezustand. Die CBM berichtet aus Äthiopien,

### Lichtblicke-Jubiläum 2020

Gemeinsam mit „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“ und unserer Partnerorganisation, der Christoffel-Blindenmission, wollen wir 2020 zum zehnten Mal in Folge dieses große Vorhaben Wirklichkeit werden lassen. Und auch der RTL-Spendenmarathon „rundet“: Im November wird RTL den 25. RTL-Spendenmarathon zeigen und hat sich selbst zum Ziel gesetzt, das Rekordergebnis vom letzten Jahr noch zu übertreffen.



## Projektbausteine Lichtblicke für Kinder 2020 in Äthiopien

### Medizinische Infrastruktur:

- Renovierung einer bestehenden Augenstation und Bau eines Low Vision-Zentrums
- Bau und Ausstattung eines zusätzlichen OP-Saals und einer Optikerwerkstatt
- Einrichtung sowie Beschaffung medizinischer Geräte und Verbrauchsmaterialien

### Kapazitäten schaffen:

- Aufbau eines Trainingszentrums und Schulungen für medizinische Fachkräfte
- Durchführung von Neonatal-Retinopathie-Screenings
- Augengesundheitsprogramme an Grundschulen
- Vernetzung der Basisgesundheitszentren und der primären Gesundheitsdienste
- Outreach- und Screening-Maßnahmen



dass die Stimmung unter dem medizinischen Personal angespannt und COVID-19 überall ein Thema ist. Die Krankenhäuser stellen bis auf Weiteres die Behandlung von selektiven Fällen ein und behandeln nur noch Notfälle. Jede Verbesserung der medizinischen Versorgung im Land erhöht langfristig auch die Versorgungskapazitäten in Krisen wie dieser. Nicht zuletzt deswegen bleiben die Planungen für unser Lichtblicke-Projekt bestehen. Der Start der ersten Maßnahmen ist dabei nicht vor Anfang des Jahres 2021 geplant.

### So helfen wir!

Um möglichst viele Patienten erreichen zu können und das Gesundheitssystem flächendeckend zu stärken, planen wir die Projektmaßnahmen wieder an mehreren Standorten: rund um die Hauptstadt und die Universitätsklinik Adis Abeba sowie mit der Stärkung der augenmedizinischen Versorgung für die Bevölkerung der Regionen um Adis Abeba, in Oromia, in der Region SNNP (Southern Nations Nationalities and Peoples) und Amhara. 📍

**Judith Arens** - berichtet seit 2011 über die Projekte der Stiftung der Deutschen Lions und ist Teil des Kommunikationsteams von Lions Deutschland.

**Fotos** SDL/CBM



### Und jetzt?

Bitte helfen Sie! Alle Spenden, die bis zum Sendebeginn der Sendung RTL-Spendenmarathon eingehen, werden von Stiftung RTL mit bis zu 500.000 Euro verdoppelt. Zusätzlich beantragt die Stiftung wieder Fördermittel in etwa gleicher Höhe beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Jeder Euro zählt, damit wir auch dieses Jahr wieder das Spendenziel erreichen!

### Spendenkonto

Stiftung der Deutschen Lions  
**Frankfurter Volksbank**  
IBAN DE40 5019 0000 0000 4005 05  
BIC FFVBDEFF

### Spendenstichwort Lichtblicke

In Kürze stellen wir mehr Details und Berichte zu unserem Projekt sowie Materialien zur Bewerbung von „Lichtblicke für Kinder“ zur Verfügung.



We serve

## Suhler Konditorin Nicole Zschemisch sammelt Lebensmittel für die Tafel

Erst seit Januar des Jahres ist Nicole Zschemisch, selbstständige Konditormeisterin mit „Torten Tuning“, im gemischten Club Suhl-Zella-Mehlis Mitglied, und schon hat sie in Eigeninitiative über einen Internet-Aufruf Corona-Hilfe für viele Menschen um sich herum etabliert.

In den sozialen Netzwerken hört sich das so an: „Hallo, ihr Lieben. Das Team Torten Tuning ist seit einiger Zeit für den Suhler Lions Club engagiert, welcher aktiv die Suhler Tafel unterstützt. Wir haben auch eine WhatsApp-Gruppe gegründet mit Menschen, die ihre Hilfe anbieten, wenn irgendjemand sie benötigt. Als ich eben das leere Tafel-Auto gesehen habe, das beim Bäcker und Fleischer leider nur wenige Brötchen vom Vortag ergattern konnte, habe ich meine zwei Brote hingegeben und den Entschluss gefasst, dass da gehandelt werden muss. Ich rufe deshalb zur Spende von Lebensmitteln auf. Bitte, wenn ein paar Menschen Herz zeigen und auch nur eine Sache Spenden, kann vielen geholfen werden. Ihr könnt die Sachen risikofrei in der Karl-Marx-Straße 71 in meinem Laden abgeben. Ohne jemanden zu berühren, können die Spenden im Eingangsbereich abgelegt werden. Wir lassen die Sachen heute Nachmittag/Abend dann von der Tafel abholen. Auch mit Foto Beweis! Vielen Dank an alle, die jetzt auch an andere, hilfsbedürftige denken. Ihr seid die wahren Helden.“

Nicole Zschemisch, die als junge Frau kein typischer Lion ist, war schon von der ersten Resonanz auf ihren Aufruf überwältigt, weil sehr viele Lebensmittelspenden im ersten Zugriff zusammenka-

men: „Vielen Dank noch einmal an alle großherzigen Menschen, die gestern einmal mehr an andere gedacht haben in diese schweren Zeit.“ Ihr Motto: Zeigen wir, was zusammenhält und Nächstenliebe bedeutet.

Neben den Spenden an die Tafel hat Nicole Zschemisch auch an ein um sie herum organisiertes Netz an Menschen gedacht, die in Quarantäne leben oder aufgrund des Risikos nicht das Haus verlassen wollen. Diese Menschen können sich melden und darum bitten, dass jemand für sie einkauft oder beim Arzt Medikamente für sie abholt. Aus ihrer Gruppe, so signalisiert Nicole Zschemisch im Internet, finde sich immer jemand, der entsprechend helfe. - Ein weiteres, ermutigendes Beispiel der lionistischen Hilfe. ●

**Ulrich Stoltenberg** ist Chefredakteur des LION und Pressesprecher der deutschen Lions (beides seit 2010)

**Fotos** privat



①

**Auf dieses Facebook-Posting** von DGE Manu Lott aus 111-OM hatte Neu-Lion Nicole Zschemisch Mitte März geantwortet und von ihrer Aktion berichtet: Soziale Nähe, geschaffen durch soziale Medien, hilft auch uns Lions beim Austausch. #ideensammlung

②

**Nicole Zschemisch**



**Governoratsvorsitzender Fabian Rüscher** mit Lutz Baastrup (r.) bei der letzten Online-Governoratsversammlung.

# (Keine) Wahlen zum Internationalen Direktor in Zeiten von Covid-19

Lions Clubs International (LCI) hat mitgeteilt, dass es in diesem Jahr keine International Convention (LCICon) geben wird. Die geplante LCI-Con in Singapur ist abgesagt. Dies hat Auswirkungen auf unseren aktuellen International Director Daniel Isenrich und auf unsere Multi-Distrikt-Versammlung (MDV).

Üblicherweise können wir alle zwei Jahre auf unserer MDV einen Kandidaten für das Amt des Internationalen Direktors (ID) wählen. Wir hätten somit auf der ordentlichen MDV in Bremen einen Kandidaten für das Amt des ID für die Lions-Jahre 2021 bis 2023 gewählt.

In Zeiten von Covid-19 ist – Sie ahnen es schon – nichts normal. Die Rechtsabteilung von Lions Clubs International (LCI), die insoweit die Deutungshoheit hat, teilte nunmehr die Entscheidung des internationalen Boards mit, wonach der Internationale Direktor Daniel Isenrich im Lions-Jahr 2020/21 sein „erstes Jahr“ wiederholt und erst im Jahr 2022 auf der internationalen Convention in New Delhi, Indien, ein Nachfolger ins Amt gewählt wird. ID Daniel Isenrich bleibt somit wie seine ID-Kollegen weltweit drei Jahre im Amt als ID.

Diese Entscheidung bedeutet wiederum, dass wir dieses Jahr noch keine neuen Kandidaten wählen müssen. Die Wahl des Kandidaten für das Amt des ID nunmehr für die Lions-Jahre 2022-2024 wird entsprechend auf die MDV 2021 in Mann-

heim verlegt. Letztlich ist diese Lösung dem Amt des ID angemessen, da es allen Kandidaten ermöglicht, sich auf einer Multi-Distrikt-Versammlung persönlich den Delegierten zu präsentieren und sich den Fragen zu stellen.

Nach den Hinweisen der Rechtsabteilung von LCI behalten die für die MDV in Bremen erteilten Endorsements durch die Distrikte ihre Gültigkeit. Unbeschadet dessen können sich bis zur MDV 2021 weitere Kandidaten gemäß der Geschäftsordnung für die ID-Wahl des Multi-Distrikts 111 bewerben. ●

**Lutz Baastrup** ist Vorsitzender im Ausschuss für Satzung und Organisation.

**Screenshot** Ulrich Stoltenberg

Das Board von LCI besteht aus dem amtierenden Internationalen Präsidenten, dessen unmittelbarem Vorgänger, den drei Internationalen Vize-Präsidenten und 38 gewählten Internationalen Direktoren. Die IDs bringen ihre jeweils landesspezifischen Fragen und Anregungen in die Arbeit des Internationalen Boards von LCI mit ein. Deutschland ist aufgrund der Rotation unter den europäischen Lions-Ländern bis zum Jahr 2032 ständig mit einem ID im Board vertreten.



**Vor der Notaufnahme** des Ludwigsburger Klinikums nimmt Prof. Dr. med. Markus Arand (zweiter von links) für das Pflegepersonal vom Activity-Beauftragten Andreas Rohacker (l.) 60 Pizzas für das Pflegepersonal entgegen.

## Krankenhauskantine geschlossen – Lions übernehmen Versorgung

Brezeln, Pizza und Lasagne – eine schwäbische Activity sorgt für Aufsehen

Wenn nicht jetzt – wann dann? Unter dem Titel „Friday for nurses“ startete der Lions Club Ludwigsburg-Favorite schon Mitte März eine lokale und regionale Hilfsaktion, die für großes Aufsehen sorgte. Der Zeitpunkt war der richtige, das Thema war das richtige, die Aktion war dem Club wie auf den Leib geschneidert – und somit war auch die richtige Aufmerksamkeit garantiert. Kern der Activity: Jeweils freitags wurde und wird das Pflegepersonal des Klinikums Ludwigsburg vom Lions Club versorgt – zum Auftakt gab es 60 Pizzas. Thomas Hunke, Präsident des Clubs, machte von Anfang an deutlich: „Wir wollen damit ein Zeichen setzen.“

Diese Rechnung ist aufgegangen, die Zeichen waren seh- und auch spürbar. Activity-Beauftragter Andreas Rothacker: „Wir wollen mit dieser Activity nicht nur Hilfe leisten, sondern wir wollen vor allem auf die schwierige Situation dieses Berufsstandes aufmerksam machen.“

Die Zutaten für die Activity waren im Club in idealer Weise gegeben: Man nehme Ärzte und Professoren, die Lionsfreunde sind und im Klinikum

arbeiten, einen Gastronomen, der im Club ist, einen Öffentlichkeitsarbeiter, der Mitglied ist und weitere kompetente Lionsfreunde, die ein Projekt umsetzen können.

Gleich am ersten Freitag, am 20. März, als die Zahl der Corona-Kranken in Ludwigsburg noch unter der Mitgliederzahl des Clubs lag, man aber aufgrund der Ärzte im Club wusste, was auf die Stadt und das Klinikum zukommt, lieferte der vom Lions Club beauftragte Pizza-Express punkt 14 Uhr 60 Pizzas an der Notfall-Aufnahme ab, wo sie ohne jegliche Gefahr der Ansteckung entgegengenommen wurden. Professor Dr. med. Markus Arand, Ärztlicher Direktor des Klinikums und Past-Präsident des Clubs: „Das war eine herausragende Idee und ein großartiges Zeichen der Wertschätzung in schwierigen Zeiten für die Mitarbeiter des Pflegepersonals, die sich unter Risiko des eigenen leiblichen Wohles aufopferungsvoll um Erkrankte kümmern.“ Nicht nur die Mitarbeiter, die wegen Ansteckungsgefahr nicht mehr in der Mensa Mittagessen dürfen, freuten sich über diese Überraschung.

„We Serve“ – dieses Motto konnte der Lions Club Ludwigsburg Favorite, der schon Vorreiter beim Hörtest für Neugeborene war und sich in den vergangenen Jahren vor allem um Lions-Quest bemüht hat, im Jahr nach dem 50-jährigen Jubiläum hervorragend in die Praxis umsetzen. Noch vor Ort erfolgte die Zusage für fünf weitere Freitag-Pizza-Lieferungen, und auch die angestrebte Suche nach Nachahmern hatte umgehend Erfolg. Am folgenden Donnerstag lieferte ein lokaler italienischer Gastronom 60 Portionen Pasta, ein anderer sagte für die folgende Woche sofort 60 Portionen Lasagne zu. Jürgen Klinsmann wurde über sein Management auf die Aktion aufmerksam und spendete sofort 400 Brezeln aus der familieneigenen Bäckerei an das Krankenhaus Göppingen, in dem er geboren wurde, und der Bundesliga-Trainer Markus Gisdol (1. FC Köln) im gleichen Zuge 60 Pizzas an sein „Heim-Krankenhaus“ in Geislingen.

Und auch innerhalb des Lions Clubs Ludwigsburg-Favorite ging die Erfolgsgeschichte weiter. Familie, Freundschaft, Netzwerk – der Club zeigte sich von seiner besten Seite. Kinder von Lionsfreunden aus Ludwigsburg engagierten sich und schickten mehr als 300.000 Flaschen einer gesunden Trinknahrung zur Stärkung für das Pflegepersonal an Krankenhäuser der Region München. Ein Stein kam ins Rollen – und er wurde schon nach wenigen Tagen zu einer kleineren Lawine.

Was kann Lions? Was kann Familie? Was kann ein Netzwerk? „In Zeichen der Krise erkennt man den Charakter“, sagte der frühere Bundeskanzler Helmut Schmidt einmal, und es zeigte sich jetzt nicht nur der Charakter der einzelnen Menschen,

sondern es zeigte sich vor allem die Stärke einer Organisation, wie sie ein Lions Club nun mal ist. Wie kaum eine andere Organisation hat ein Lions Club solche Möglichkeiten, weil er in den verschiedensten Bereichen einer Stadt vertreten ist.

Natürlich gibt es in unserer weltweiten Organisation Activitys, bei denen ein Vielfaches an Geld umgesetzt wird. So gesehen war es eher eine typisch schwäbische Activity, die den Club gar nichts kostete: Die Club-Kasse von Ludwigsburg-Favorite wurde in den ersten Schritten nicht belastet, weil einzelne Club-Mitglieder jeweils eine Pizza-Lieferung übernahmen und alle Nachahmer ihre Kosten ohnehin selbst tragen. Aber die Schwaben sind eben auch Tüftler, Netzwerker und Vorreiter in vielen Bereichen. Activity-Beauftragter Andreas Rothacker: „Natürlich kann jetzt nicht unkontrolliert jeder irgendwo auftauchen und helfen wollen, aber wenn man die Dinge abspricht und koordiniert, gibt es genügend Möglichkeiten“. Wichtig war bei der Struktur, dass man einen Verantwortlichen vor der Tür (Essen, Lieferung) und einen Verantwortlichen hinter der Tür (Verteilung) hatte.

Gerade in diesen Zeiten, die man noch vor wenigen Wochen für unvorstellbar gehalten hatte, will sich der Lions Club Ludwigsburg-Favorite auf seine Stärken, sein Netzwerk und seine Möglichkeiten besinnen. „Jetzt muss die Gesellschaft zusammenschließen, jetzt sind auch Organisationen wie Lions Clubs gefragt“, sagte Präsident Thomas Hunke. Denn: Wenn nicht jetzt – wann dann? ●

**Roland Eitel**

**Fotos Delf Henning**

„Friday for Nurses“ im Fernsehen – Prof. Dr. med Markus Arand im Interview mit Sicherheitsabstand.



# Gemeinsam helfen: Lions, Rotarier, Leos und Wirtschaftsjunioren unterstützen Neuruppiner Tafel



Nach dem Hilferuf unserer Tafel, haben Mitglieder der Neuruppiner Lions und Leos sowie des Rotary Clubs Neuruppin und der Wirtschaftsjunioren Ostprignitz-Ruppin, eine digitale 48-Stunden-Spendensammlung gestartet und dabei 3.700 Euro gesammelt. Mit dem Geld wurden zwei große Pa-

letten Konserven gekauft, die nun dabei helfen, das momentane Defizit an Lebensmittelspenden bei der Neuruppiner Tafel auszugleichen.

Den Grundstein für eine erfolgreiche Spendensammlung legten die vier Institutionen dabei selbst, in dem sie jeweils 500 Euro beitrugen. Diese Spenden ha-

ben die Mitglieder der Service-Organisationen bei vergangenen Aktivitäten selbst gesammelt.

„Wir fördern Projekte und Aktivitäten im Gemeinwesen, mit denen Menschen vor Ort geholfen wird“, so Horst-Michael Arndt, Präsident des Rotary Clubs Neuruppin. „Die Arbeit der Tafeln nimmt da-



①  
**Lutz Leiteritz und Mitarbeiterinnen** der Neuruppiner Tafel beim entladen des Transportes.

②  
**Tatkräftige Unterstützung** von Lutz Leiteritz, Florian Buschkühle und Ivo Haase (v. r.).

bei einen ganz besonderen Platz in unserem Gemeinwesen ein.“

„In dieser schwierigen Zeit gilt es auch einen eigenen Beitrag zu leisten, um den Helferinnen und Helfern zu helfen. Damit die Versorgung von Bedürftigen durch die Tafel zu ermöglichen, ist dabei besonders wichtig und auch nötig“, so Manfred Wothe vom Lions Club Neuruppin.

Philipp Göhlich, Kreissprecher der Wirtschaftsjuvenen OPR, ergänzt: „Als Wirtschaftsjuvenen Ostprignitz-Ruppin sehen wir es auch als Kern unserer unternehmerischen Aufgabe an, uns gesellschaftlich und solidarisch für unsere Mitmenschen zu engagieren. Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir daher mit unserem Beitrag unbedingt die Arbeit der Neuruppiner Tafel aufrechterhalten und somit den Bedürftigen in unserer Gesellschaft helfen.“

Die zweite Hälfte der Spenden wurde von den Mitgliedern der drei Organisation per WhatsApp, SMS, E-Mail, Telefon, Instagram und Facebook gesammelt. Auch wenn sie beim Joggen, Fahrradfahren, wandern oder auch im „Home-Office“, auf der Couch oder im Garten die momentan gebotene räumliche Distanz zu ihren Mitmenschen wahren mussten, halfen die genannten

digitalen Werkzeuge, diese Distanz zu überwinden und gemeinsam eine erfolgreiche Spendensammlung auf die Beine zu stellen.

Zu den Spenderinnen und Spendern gehören Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Angestellte und Rentner.

„Ich freue mich, dass wir mit der Aktion so viele Menschen aus unterschiedlichen Lebensbereichen ansprechen konnten“, so Ivo Haase, Projektleiter. „Diese Spendensammlung beweist eindrucksvoll, dass Krisen auch Chancen bieten und dass der tiefere Sinn des Lebens – frei nach Regine Hildebrandt – auch in der digitalen Welt, weiterhin im Miteinander liegt.“

Auch der Bundestagsabgeordnete Sebastian Steineke beteiligte sich an der Spendensammlung. Sebastian Steineke ist für seine Präsenz in den sozialen Medien bekannt und er reagierte innerhalb weniger Minuten auf eine Spendenanfrage über Facebook und spendete 250 Euro für das Projekt. „Ich unterstütze die Tafel in Neuruppin wie schon in der Vergangenheit gerne. Und jetzt erst recht. Viele wichtige Einrichtungen wie die Tafeln, haben wegen der Coro-

na-Krise leider mit Ausfällen zu kämpfen. Deshalb benötigen sie unsere Hilfe. Ich würde mich freuen, wenn sich viele Spender finden“, so Steineke.

Detlef Wiese, Vorsitzender des Fördervereins des Lions Clubs Neuruppin beteiligte sich mit 250 Euro. „Man soll helfen, wenn Hilfe notwendig ist. Bei der Tafel ist die Hilfe, nicht zuletzt durch die Corona-Krise, besonders wichtig und auch nötig“, so Wiese. „Deshalb werde ich meinen 60. Geburtstag nicht mit einer großen Feier, sondern im Kreis meiner Familie begehen und das eingesparte Geld lieber für soziale Zwecke verwenden“.

„Ich unterstütze dieses Projekt besonders gern, weil ich auf diese Weise meinen Teil dazu beitragen kann, dass die so dringend benötigte soziale Infrastruktur auch in solch einer außergewöhnlichen Krisenzeit aufrechterhalten bleibt und diejenigen, die jetzt mehr denn je auf Hilfe angewiesen sind, diese weiterhin erhalten“, sagt Katharina Kurrat, Lehramtsstudentin und Mitarbeiterin der Evangelischen Schule in Neuruppin. ●

**Ivo Haase**

**Fotos LF Haka Book**

# Der Lions-Musikpreis ist in Quarantäne

Flexibilität und Solidarität sind gefragt – Neuer Termin am 15. August in Leer ins Auge gefasst.



**Ingo Brookmann (Lions Club Leer)**, verantwortlich für den Deutschland- und Europa-Wettbewerb Musik, im September letzten Jahres beim Benefiz-Konzert in der Kölner Hochschule für Musik und Tanz.

Der Lions-Musikpreis 2020 mit dem Instrument klassisches Saxofon hat in allen Regionen der Bundesrepublik stattgefunden. Die 14 Besten sollten im Mai in der Glocke in Bremen beim Deutschlandwettbewerb antreten. Nun wurde der Kongress der Deutschen Lions und damit auch der Musikpreis wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Ein neuer Termin ist für den 15. August in Leer ins Auge gefasst.

Die jungen Musiker\*innen haben

Monate in die Vorbereitung investiert. Für alle Kunstschaffenden in Deutschland gilt: keine Veranstaltungen, keine Auftritte, keine Einnahmen. Aber für Künstler am schwersten ist, auf das zu verzichten, wofür sie brennen: das öffentliche Musizieren! Nun sind Flexibilität und Solidarität gefragt.

Ingo Brookmann vom Lions Club Leer, verantwortlich für den Deutschland- und Europa-Wettbewerb, organisiert nun einen Deutschlandmusikpreis im kleineren Rahmen, damit die Mühen der Kandidaten\*innen nicht vergebens sind und damit Deutschland den oder die Beste zum Europa-Entscheid im Oktober nach Thessaloniki senden kann.

Das Deutschland-Finale des Lions-Musikpreises wird daher erstmals für ganz Deutschland in Leer ausgetragen, und zwar am Sonnabend, 15. August 2020, in den Räumen der Kreismusikschule in der Vorburg der Evenburg, Am Schlosspark 22.

Es werden bis zu 14 hochtalentierte junge Musiker\*innen aus den verschiedenen Bundesländern erwartet. Sie haben jeweils in ihren Distrikten den ersten Preis gewonnen. Der Musikpreis beginnt bereits am Vormittag mit der ersten Runde. Um 16 Uhr wird es als zweite Runde des Musikpreises ein öffentliches Konzert der besten Sechs geben.

Bei beiden Runden des Musikpreises ist die Öffentlichkeit willkommen. Der Eintritt ist frei! ●

**Dr. Christine Hühns**

**Foto** Andreas Biermann

# Mundschutz-Masken für soziale Einrichtungen

Kooperation des LC Dinkelsbühl,  
RC Dinkelsbühl-Feuchtwangen und  
des Nähkreises Segringen



Das Corona-Virus lässt das gesamte Land auf Sparflamme fahren. Auch das Clubleben, unsere Clubgemeinschaft beschränkt sich auf telefonieren, skypen, WhatsApp und GoToMeeting. Alle Club-Treffen, unsere Activitys: abgesagt! Eine Notwendigkeit, um die Ansteckungsgefahr zu mindern, die Neuinfektionen zu dezimieren.

## Corona-Virus – kein Clubleben

„We Serve“ ist die Philosophie unserer Gemeinschaft. Schnell haben unsere jungen Club-Mitglieder sich bereit erklärt, unsere zur Risikogruppe zählenden Mitglieder zu versorgen und für sie Einkaufsdienste zu erledigen.

Der hiesigen Presse war zu entnehmen, ►►

①

## Mundschutz-Masken

②

**LC Präsident Heinz Dalhäuser**, Werner Wagner; Manfred Scholl, RC Präsident und Thomas Meiser (v. l.).

③

**Tanja Popp**, Leiterin des Nähkreises Segringen.



dass den sozialen Einrichtungen wie Alten- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Verbundkrankenhaus ANregiomed in Stadt und Land die „einfachen“ Mundschutz-Masken ausgehen. Diese sind nicht für den Einsatz bei der Versorgung von Patienten bestimmt, aber sie helfen Mitarbeitern ohne direkten Patientenkontakt, Bediensteten in Geschäften oder uns selbst, die Umgebung vor Tröpfcheninfektionen zu schützen. Und schon rättert die Hilfsmaschinerie: Lionsfreunde telefonieren mit Rotaryfreunden, und die Idee ist geboren, selbstgenähten Mundschutz zu stiften.

### Aktion Gesichtsbekleidung

Rotaryfreund und Stadtrat Manfred Scholl übernimmt die Kontakt-Koordination. Ein ortsansässiger Vliesbetrieb stiftet die notwendigen feinstrichigen Zwischenvliese und übernimmt das Zuschneiden der Stoffe. Die Damen des Nähkreises unter Leitung von Tanja Popp in Segringen, einem

Ortsteil von Dinkelsbühl, erklären sich bereit, die Masken nach professionellem Schnittmuster herzustellen. Bunte, bis 90 Grad waschbare Stoffe sollen es sein. Zusammen mit Werner Wagner, Inhaber eines Nähmaschinengeschäftes in Dinkelsbühl, organisieren sie die Produktion sowie die Verteilung der selbst hergestellten Masken.

### Spenden für Stoffe

Mit je 500 Euro unterstützen der Lions Club Dinkelsbühl und der Rotary Club Dinkelsbühl-Feuchtwangen den Materialkauf für die Gesichtsbekleidung, damit die Nähmaschinen surren können. Wer sich für die Gesichtsbekleidung interessiert, bitte mit Werner Wagner Kontakt aufnehmen: [www.naemaschinen-dinkelsbuehl.de](http://www.naemaschinen-dinkelsbuehl.de) 📞

**Jutta Künast-Ilg**

**Fotos** Jutta Künast-Ilg



### Hygiene nicht vergessen

Helfen Sie mit! Spenden für die Herstellung weiterer Masken werden auf das Konto des Fördervereins Lions Club Dinkelsbühl erbeten:

### Spendenkonto

Förderverein Lions Club Dinkelsbühl  
**Sparkasse Ansbach**  
IBAN DE 46 7655 0000 0000 4705 00

**Spendenstichwort Mundschutz**



**Paul Morgan (Lions), Anton Auer (evangelisches Hilfswerk) und Elisabeth Sommer (Lions) (v. l.).**

## In Zeiten der Corona-Krise helfen Lions des LC München-Multinational Münchner Obdachlosen

Ausgelöst durch die mehr und mehr um sich greifende Corona-Krise und weitergeleitet von Anton Auer vom evangelischen Hilfswerk München erreichte unseren Lions Club München Multinational ein dringender Hilferuf mit der Bitte um Unterstützung für die Münchner Obdachlosen.

Zum einen geht es um die Teestube „komm“, die vom evangelischen Hilfswerk München betreut wird und in dieser schwierigen Zeit den Obdachlosen ermöglicht, sich dort aufzuhalten, ihre Wäsche zu waschen und eine warme Mahlzeit zu kochen.

Seit mehreren Jahren schon wird die Teestube von uns Mitgliedern des LC M-Multinational auf die verschiedenste Art regelmäßig mit viel Engagement unterstützt, besonders auch finanziell.

Jetzt ist es uns ein großes Anliegen, den Obdachlosen tatkräftig helfen zu können und ihnen ein wenig den Alltag zu erleichtern.

Ein weiteres Hilfsprojekt, das uns sehr am Herzen liegt, ist der Übernachtungsschutz für Obdachlose in München, der in einer Kaserne als Unterkunft für Wohnungslose während der Corona-Krise eingerichtet wurde und jetzt auch ganztagig geöffnet ist. In nur kurzer Zeit fanden hier 400 Personen ein Bett und während der Ausgangsbeschränkung auch eine Möglichkeit, sich tagsüber aufzuhalten und versorgt zu werden.

Nun wurden dringend für den täglichen Bedarf Hygiene-Artikel wie Shampoo, Zahnbürsten, Handtücher, Duschgel und vieles mehr benötigt. Un-

mittelbar nach diesem Aufruf konnten wir Lions auch hier schnellstmögliche Hilfe leisten und besorgten beim V-Markt, einer unserer Activity-Partner, zunächst das Nötigste. Nach weiteren Bemühungen und einem finanziell sehr günstigen Angebot von „bertsch-Hotelwäsche“ konnten wir innerhalb von 24 Stunden auch die dringend benötigten Handtücher für die Obdachlosen dieser Einrichtungen überbringen.

Im Sinne von „We Serve“ hoffen wir, auch weiterhin die sehr wichtige Obdachlosenhilfe in München gemeinsam mit unseren Partnern ermöglichen zu können. ●

**Christiane Schilling**  
Foto privat

# Ohne Spenden geht es nicht – Friedensdorf dankt Lions für überwältigende Hilfe

---



Das Friedensdorf hat viele Krisen seit dem Gründungsjahr 1967 er- und überlebt. Doch noch nie war die Situation so ernst. Die Corona-Pandemie bedroht das Friedensdorf existenziell.

Andere caritative Organisationen sind ebenfalls betroffen, aber zu denen gibt es einen gravierenden Unterschied: Die Kinder im Friedensdorf aus Afghanistan, Angola, Zentralasien und vielen anderen Kriegs- und Krisengebieten haben kein soziales Netz, das sie auffängt, keine Versicherung, keinen Anspruch auf staatliche Unterstützung. Die Hilfe für sie ist ausschließlich abhängig von privaten Zuwendungen und Spenden.

Seit Anfang der Krise gingen in vielen Organisationen die Spenden zurück. Wenn dieser Abwärtstrend nicht gestoppt wird, bedeutet das eine Gefahr für viele Hilfsprojekte im In- und Ausland. Die derzeit dramatische wirtschaftliche

Entwicklung wird sich kurzfristig kaum ins Positive wenden. Das hat starke negative Auswirkungen auf die weitere Spendenentwicklung, nicht nur beim Friedensdorf.

## **Dramatische Konsequenzen**

Die geplanten Hilfsaktionen und Flüge nach Usbekistan, Tadschikistan und Angola im Jahr 2020 wurden abgesagt, eine Katastrophe für viele Kinder, die dringend me-





dizinische Hilfe in Europa benötigen. Die über 160 aktuell vom Friedensdorf betreuten Kinder können nicht nach Hause, ihre Eltern sind informiert und dankbar für den Schutz des Friedensdorfes für ihre Kinder.

Besuchstermine im Friedensdorf sind vorläufig abgesagt. Die Kinder im Dorf sind alle vorgeschädigt und müssen besonders geschützt werden. Aber es betrifft auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Kurzarbeit in Teilbereichen der Friedensdorf-Organisation ist beantragt, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer müssen zu Hause bleiben.

Das Friedensdorf liegt vielen Menschen am Herzen. So auch den deutschen Lions, die ihre sonst üblichen Activities mit größter Wahrscheinlichkeit in diesem Jahr nicht im gewohnten Umfang durchführen und somit auch weniger Finanzmittel generieren können, die Bedürftigen zugutekommen sollten.

### Reaktionen waren überwältigend

Die starken Zeichen der Solidarität der Lions geben Anlass zur Hoffnung. Lions und Leo-Clubs haben spontan geholfen oder werden das noch tun. Die schnelle Reaktion auf die Newsletter der Distrikte und des Multi-Distriktes war überwältigend.

Lions-Projektleiter Wolfgang Mertens sagt dazu: „Ich bin mittlerweile zuversichtlich, dass wir das Tal der Tränen gar nicht erst durchschreiten müssen, wenn die Lions-Finanzhilfen weiterhin fließen!“ Die inhaltliche Arbeit des Friedensdorfes – Kinder holen und zurückbringen, kostenfreie Plätze in Krankenhäusern finden – werde sich aber dramatisch verändern. „Wir hoffen, dass

**„Ich bin glücklich, stolz und dankbar, dass das Motto meiner Amtszeit – Sehen, Handeln, Helfen – im Verbund mit allen meinen Governor-Kollegen und allen Lions Clubs mit bisher mehr als 300.000 Euro an Spenden, so schnell und effizient hat umgesetzt werden können. Unbürokratische Hilfe im Sinne der Lions-Verpflichtung ‚We Serve‘.“**

**Burkhard Lingenberg, Distrikt-Governor RS**

wir hier nur von einer Pause reden und nicht vom kompletten Zusammenbruch. Wir benötigen jetzt Geld, damit wir mittel- und langfristig Planungssicherheit behalten“, so Wolfgang Mertens. Das Friedensdorf ist dankbar für die weiterhin breite Solidarität der Löwen, die schon einmal Friedensdorf-Geschichte geschrieben haben. „Ich bin zu 100 Prozent Friedensdörfler! Ich bin aber auch seit vielen Jahre Lions-Mitglied und habe großen Respekt und Hochachtung vor den unzähligen guten Projekten der Clubs für Bedürftige. Die darf man selbstverständlich auch in der Pandemie-Krise nicht vergessen. Herzliche Lions-Grüße und vielen Dank für über 300.000 Euro von eurem LF Wolfgang Mertens.“ ●

**Wolfgang Mertens**, viele Jahre stellvertretender Leiter Friedensdorf International i. R. und jetzt dort Projektleiter Lions

**Fotos** Burkard Lingenberg und Günter Kraft

① **Kinder aus dem Friedensdorf**

② **Wolfgang Mertens** mit Kindern im Friedensdorf

③ **Wolfgang Mertens** GR Beauftragter Stiftung DG Werner Netzel (v.l.).

## Wer ist schon James Bond: „Mein Name ist Drake. Francis Drake“

Wulf Mämpel über den berühmtesten englischen Piraten, einen der reichsten Männer seiner Zeit

Wer war Francis Drake? Ein Günstling der Königin Elisabeth I.? War er sogar ihr Liebhaber? Fest steht: Wir kennen ihn alle als berühmten Seefahrer, Abenteurer, als ergebenen Piraten und Admiral der Königin von England. Und er war ein Glückspilz aus einfachen Verhältnissen, der das erbeutete Gold stahl, indem er die Spanier brutal ausplünderte, ihre Schiffe danach in Brand steckte.

So wurde er einer der reichsten Männer seiner Zeit: Laut Forbes betrug sein Vermögen umgerechnet rund 115 Millionen US-Dollar. Für den Essener Publizisten Wulf Mämpel (über 30 Jahre Lokalchef der WAZ), Buchautor (20 Bücher), Moderator (weit über 250 Talkshows) und LION-Kolumnist („VORgelesen“, „Klartext“) eine interessante Figur – gerade nach dem Brexit Englands. Es entstand durch viel Recherche innerhalb von zwei Jahren ein autobiografischer Roman: Drake erzählt uns vom Beginn der Kolonialisierung der Neuen Welt mit all ihren Folgen bis heute.

Seine Königin Elisabeth mochte Drake, sie liebte ihn, sie lobte ihn und schlug ihn zum Ritter des aufsteigenden Empire, nachdem er als erster Engländer die Welt umsegelte und unvorstellbare Schätze mitbrachte. Sir Francis Drake war maßgeblich daran beteiligt, mit der neuen britischen Flotte die spanische Armada, die England überfallen wollte, vernichtend zu schlagen (1588). Wulf Mämpel: „Sir Francis Drake ist der wohl berühmteste Seefahrer des Elisabethanischen Zeitalters, obwohl er, damals sehr ungewöhnlich, aus einfachen Verhältnissen stammte. Er ist ein treuer Verbündeter und verschwiegener Liebhaber von Königin Elisabeth – im Kampf gegen den Rivalen Spanien. Mit seinem berühmten Schiff, der ‚Golden Hinde‘, erringt er erhebliche Erfolge gegen den katholischen Erzfeind Spanien. Seine Memoiren sind ein pralles Sittengemälde aus dem Europa des 16. Jahrhunderts, als die Neuzeit den Kinderschuhen entwuchs.“

Als Drake 1596 am Ruhr-Fieber in Panama stirbt, hat der Niedergang der spanischen Weltmacht und Englands Aufstieg zur neuen Weltmacht der Neuzeit bereits begonnen. Das abenteuerliche Leben des Sir



Francis Drake ist oft beschrieben und verfilmt worden, doch noch nie gab es ein Buch, indem er sein Leben selbst erzählt: Fiktiv, aber wahrhaftig – auf jeden Fall ein buntes Sittengemälde aus einer Zeit, die als der eigentlich Beginn der Neuzeit deklariert wird und in der Großbritannien das alte Europa hinter sich ließ.

Der Leser bekommt einen Einblick in die damalige Zeit, eine Ahnung von ihrer Gottgläubigkeit, ihrer Magie, ihren Lehren und Irrlehren, ihren Härten und Grausamkeiten. Fiktion und überlieferte Fakten werden vermischt. Francis Drake erzählt sein Leben mit allen Facetten seiner Zeit, sehr persönlich und ungeschminkt. Und er schildert seine enge Freundschaft mit William Shakespeare (!).

Wulf Mämpel ist es beeindruckend gelungen, bunte Schlaglichter auf eine Zeit zu werfen, als sich Europa anders entwickelte als zuvor vermutet. Er sagt: „Ein Europa, in dem England sich zur größten Kolonialmacht in der damaligen Welt entwickeln konnte, da die Nationen auf dem Kontinent in kleinstaatliche Ränkespiele verwickelt waren und die große Besiedelung der Neuen Welt durch Europäer begann. Es beleuchtet aber auch die hässliche Fratze des Kolonialismus, des Sklavenhandels und seine Auswirkungen bis heute!“ Über 700 Seiten, deren Lektüre sich treffend lohnt, wie ich finde.

**Ulrich Stoltenberg hat für uns VORgelesen**

**Wulf Mämpel: Mein Name ist Drake. Francis Drake**  
726 Seiten, 23.50 Euro, ISBN 9783750284845, erhältlich bei epubli, Amazon, Hugendubel und in allen deutschen Buchhandlungen, auch als E-Book erschienen

**Foto** Armin Thiemer, Ralf Schultheiß

① **Wulf Mämpel liest** im Medienforum in Essen aus seinem neuen Roman „Mein Name ist Drake. Francis Drake.“

② **Sir Francis Drake (Mitte)** und seine treuen Freunde John McFinn (rechts) und Fernando Pareira in der Karibik.

# Lions stärken und befähigen

Der Jahresbericht von LCIF 2018/2019

## Der Jahresbericht von LCIF 2018/2019

1968 wurde die Stiftung Lions Clubs International Foundation (LCIF) gegründet und sie hat seitdem all ihre Energie darauf verwendet, die Fähigkeiten von Lions überall auf der Welt weiterzuentwickeln und zu stärken. Mit jedem Zuschuss, den die Stiftung vergibt, wachsen die Schlagkraft von Lions und die gemeinsame Erfolgsgeschichte. Wir können stolz auf das sein, was wir erreicht haben – und wir werden in Zukunft mehr denn je gebraucht.

Wussten Sie schon: Der Löwenanteil der Spenden, die LCIF erhält, stammt von Lions-Mitgliedern. Wussten Sie dies: 100 Prozent von jedem US-Dollar (und jedem Euro) gehen an LCIF-Zuschüsse und -Projekte. Und wussten Sie, dass LCIF insgesamt bereits über 1,1 Milliarden US-Dollar (knapp 1 Milliarde Euro) vergeben und damit mehr als 15.000 Projekte auf der ganzen Welt finanziert und unterstützt hat?

## Die „Campaign 100: LCIF Empowering Service“

Heute setzen Lions und LCIF – die einzige Stiftung, die Lions-Hilfsprojekte auf globaler Ebene unterstützt – ihr gemeinsames Engagement durch die „Campaign 100: LCIF Empowering Service“ fort. Die umfassende Spendenkampagne von LCIF stellt sicher, dass Lions weiterhin Millionen von Menschen unterstützen können. Die Ziele von Lions sind weitreichend und umfassend. Kein einzelner Lion, Club oder Distrikt könnte sie jemals allein erreichen; aber zusammen mit LCIF können wir alle dazu beitragen, die Welt zu einem gesünderen und glücklicheren Ort zu machen. ▶▶



## Projektbausteine Die Ziele der Campaign 100

- 1 **Steigerung der Effektivität von Hilfsdiensten** – LCIF unterstützt das Engagement von Lions in ihren Städten und Gemeinden und sorgt für eine höhere Effektivität und Schlagkraft in den Bereichen Sehkraft, Jugend, Katastrophenhilfe und humanitäre Hilfe.
- 2 **Kampf gegen Diabetes** – LCIF hilft Lions, die Verbreitung von Diabetes zu reduzieren und die Lebensqualität der diagnostizierten Personen zu verbessern.
- 3 **Ausdehnung auf weitere Globale Schwerpunkte** – LCIF hilft Lions, Bereiche mit großem Bedarf und hohem Verbesserungspotenzial in den Ursachengebieten Krebs bei Kindern, Hunger und Umwelt zu identifizieren, Pilotprojekte im Bereich Aus- und Weiterbildung durchzuführen sowie nachhaltige und langfristige lokale und globale Programme zu entwickeln.

## Überall auf der Welt sind die Herausforderungen groß

- Humanitäre Hilfe: Jeden Tag sterben 300 Menschen an Masern.
- Katastrophenhilfe: Wetterbedingte Katastrophen haben in den letzten 40 Jahren um mehr als 50 Prozent zugenommen.
- Sehkraft: 2,2 Milliarden Menschen sind sehbehindert oder erblindet.
- Jugend: Fast ein Drittel der Teenager weltweit hat Mobbing erlebt
- Diabetes: Einer von elf Menschen leidet an Diabetes.
- Krebs bei Kindern: Jedes Jahr wird bei 300.000 Kindern im Alter von null bis 19 Jahren Krebs diagnostiziert.
- Hunger: Etwa einer von neun Menschen hat nicht genug zu essen, um gesund und aktiv zu leben.
- Umwelt: Bis 2025 könnten zwei von drei Menschen von Wasserknappheit betroffen sein.

Quellen: Weltgesundheitsorganisation (WHO), Vereinte Nationen (UN), Food Aid Foundation, World Wildlife Fund

### Verschiedene Arten von Grants (Zuschüssen)

Es gibt verschiedenartige Zuschüsse, um die breite Palette der Lions-Hilfsdienste abzudecken. Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gibt es auch eine Zuschussart für ein bestimmtes Projekt, an dem Ihr Club oder Ihr Distrikt interessiert ist.

### Matching Grants

Sogenannte Matching Grants werden für größere humanitäre Projekte gewährt, die Städten und Gemeinden den Zugang zu Bildung, Technologie, Gesundheitsversorgung, sicheren Kinderspielplätzen und anderen lebensverändernden Verbesserungen ermöglichen. Diese Zuschüsse legen noch einmal den gleichen Betrag hinzu, der an Spenden bereits eingesammelt wurde.

### Lions Quest Grants

Diese Zuschüsse ermöglichen es Schulen, den Lions-Quest-Lehrplan einzuführen und zu erweitern.

### Diabetes Grants

Diabetes Grants ermöglichen die Durchführung von Projekten, die das Bewusstsein für Diabetes schärfen, den Zugang zu Versorgungsstätten ausbauen und die Lebensqualität der diagnostizierten Personen verbessern.

### SightFirst Grants

SightFirst Grants sind Zuschüsse zur Bekämpfung vermeidbarer Blindheit, zur Versorgung von Blinden und Sehbehinderten und zur Infrastrukturentwicklung von umfassenden Augenbehandlungssystemen.

### Leo Service Grants

Diese Zuschüsse ermöglichen es Leos, größere humanitäre Initiativen zu planen, um eine höhere Wirkungskraft ihrer Activitvys zu erzielen.

### Disaster Grants

Die Katastrophenzuschüsse ermöglichen es Lions, den Opfern von Naturkatastrophen sofortige und kontinuierliche Unterstützung zu gewährleisten, und zwar durch Disaster Preparedness Grants (zur Katastrophenvorsorge), Emergency Grants (für Notfälle), Community Recovery Grants (für den Wiederaufbau) und Major Catastrophe Grants (für großflächige Katastropheneignisse).

### District & Club Community Impacts Grants

Diese Grants wandeln 15 Prozent der nicht gebundenen Club- und Distrikt-Beiträge an LCIF in Zuschüsse um, die lokale Projekte finanzieren.

### LCIF verändert Menschenleben

#### Vivian kann jetzt klar und deutlich sehen

Die siebenjährige Vivian hatte sich noch nie darüber beklagt, dass sie nicht gut sieht, und ihre Schularbeiten und ihre Spielaktivitäten waren auch nicht beeinträchtigt. Eines Nachmittags fand in Vivians Schule ein kostenloser Sehtest von KidSight USA statt; dieser wurde vom LC Naugatuck, dem örtlichen Lions Club in Connecticut, veranstaltet.

Während der routinemäßigen Untersuchung entdeckten freiwillige Lions eine Unregelmäßigkeit bei Vivian, die zuvor unentdeckt geblieben war. Nachdem Vivians Mutter Sarah die bedenklichen Ergebnisse des Sehtests in den Händen hielt, vereinbarte sie für ihre Tochter einen Termin beim Augenarzt. Dieser diagnostizierte bei Vivian eine re-

fraktive Amblyopie, bekannt als „träges Auge“.

Die refraktive Amblyopie wird dadurch verursacht, dass ein Auge eine signifikante unkorrigierte Nah- oder Weitsichtigkeit oder einen erheblichen Astigmatismus aufweist. Da das andere Auge dieses Problem nicht hat, verlässt sich das Gehirn ausschließlich auf das „gute“ Auge. Infolgedessen wird das betroffene Auge durch die Nichtbenutzung „faul“. Wenn die Amblyopie unkorrigiert bleibt, kann dies zu einer dauerhaften Sehschwäche führen.

Vivians Sehkraft ließ sich mit einer Brille zügig und problemlos korrigieren. Ihr Augenarzt kennt das Problem nun und wird ihre Augen durch regelmäßige Untersuchungen überwachen.

„Ich schreibe Ihnen als eine äußerst dankbare Mutter! Ohne Ihre Stiftung und die Connecticut Eye Research Foundation wäre der Sehfehler meiner Tochter nicht festgestellt worden. Wir haben einen Augenarzt aufgesucht, das Problem wurde erkannt und die Sehschwäche von Vivian korrigiert. DANKE, dass Sie meiner Tochter und vielen anderen Kindern eine bessere Lebensqualität ermöglichen! Sarah“

Die Sehkraft jedes einzelnen Menschen ist kostbar. Jedes Jahr gibt LCIF Lions die Möglichkeit, Menschen auf der ganzen Welt bei der Diagnose und Behandlung von Sehschwächen zu unterstützen.

### **Das Programm „Skills for Growing“ für eine bessere Zukunft**

In Montevideo, Uruguay, gibt es eine Grundschule voller aufgeweckter Kinder. In einer Stadt, in der Gewalt und Drogen an der Tagesordnung sind, kann es für die Kinder jedoch schwierig sein, sich auf die Schule zu konzentrieren und Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen.

Das Lions-Quest-Programm „Skills for Growing“ verändert die Atmosphäre in der Schule. Das Programm konzentriert sich auf das Potenzial der Kinder und lenkt ihre Energien darauf, kompetente junge Menschen mit Orientierungssinn und einem starken Engagement für ihre Familien, Schulen und Nachbarschaft zu werden.

„Die Veränderungen, die wir durch das Programm feststellen, sind ganz offensichtlich. Es gibt ein Vorher und ein Nachher“, berichtet Maria Bethania Rattia, eine Lehrerin an der Schule. „Die Umsetzung des Programms war nicht schwer, da wir durch die Lions-Quest-Schulung unterstützt wurden. Durch die Schulung haben wir gelernt, wie man tiefer in das Thema eintauchen kann und ausdrücken kann, was man mit jeder Übung erreichen will“, sagt Ratti.

Auch die Schülerinnen und Schüler schätzen den Unterricht sehr. „Ich mag Lions-Quest, weil es mir hilft, mit bestimmten Situationen umzugehen und mit anderen Schülern umzugehen“, sagt Mikaela, eine der Schülerinnen.

Dank Lions-Quest erhalten diese Schülerinnen und Schüler die nötigen Hilfsmittel, um ein gesundes und erfolgreiches Leben zu führen und sich auf den Weg in eine bessere Zukunft zu machen. 🌟



Laden Sie den vollständigen Jahresbericht herunter oder lesen Sie ihn hier:  
<http://digital.lionmagazine.org/publication/?i=640622>

# Kambodscha – Mission Inklusion

**L**ions in Kambodscha glauben fest daran, dass es beim Sport nicht um Sieg oder Niederlage geht, sondern darum, wie – und mit wem – man das Spiel spielt und wieviel Freude es macht.

Die Organisatoren des OSEAL-Leo-Forums 2020 haben sich mit den Teams der Special Olympics Asia Pacific (SOAP) und den Special Olympics Kambodscha zusammengetan, um einen Nachmittag mit Special-Olympics-Athleten zu organisieren, bei dem Menschen mit geistigen Behinderungen in Teams mit Menschen ohne Behinderungen eingeteilt wurden.

Eines der Ziele des Forums war, die Bekanntheit der Special Olympics zu steigern und die Partnerschaft mit Lions zu intensivieren. Die Philosophie von „Unified Sports“ ist, dass die Bildung von Teams aus Menschen mit und ohne geistige Behinderungen zu Freundschaft und gegenseitigem Verständnis führt. Von daher war es naheliegend, diese Prinzipien direkt auf dem OSEAL-Leo-Forum in die Praxis umzusetzen.

„Wir bei den Special Olympics sind unglaublich dankbar für diese Möglichkeiten, unsere Athleten dahingehend zu fördern, dass sie das Beste aus sich herausholen können, und zwar sowohl auf als auch außerhalb des Spielfeldes“, sagt der Präsident und Geschäftsführer von Special Olympics Europa/Eurasien, David Evangelista, der auch Lions-Mitglied ist.

120 Leos und Lions sowie 30 Special-Olympics-Athleten aus der kambodschanischen Provinz Kampong Thom kamen im Angkor Beer Football Club zusammen, um sich im 5er-Fußball (5 Spieler pro Mannschaft) und im traditionellen Sport des Tauziehens zu messen, beide sind in Kambodscha äußerst beliebte Nationalsportarten.

Im Jahr 2015 wurde Tauziehen wegen seiner kulturellen Bedeutung in Kambodscha (sowie in Südkorea, Vietnam und den Philippinen) anerkannt und auf die Liste des UN-Weltkulturerbes gesetzt. Die Integration des Spiels in das Leo-Forum half den jungen Teilnehmern, ihre lokale Kultur besser zu verstehen.

Es gab vier gemischte Mannschaften beim Fußball, die jeweils aus fünf bis sechs Leos/Lions und drei Special-Olympics-Athleten bestanden. Weiterhin gab es acht Tauziehen-Teams mit jeweils acht bis neun Leos/Lions und zwei bis drei Special-Olympics-Athleten. Die übrigen Teilnehmer des Forums, die nicht mitspielten, halfen bei der Organisation und der Dokumentation des Ereignisses durch Fotos und Videofilme.

Für einige Leos war dies das erste Mal, dass sie Tauziehen machten. Und

für einige Special-Olympics-Athleten war es das erste Mal, dass sie eine Reise in eine andere Provinz unternahmen. Einige Zeit vor der Veranstaltung stellten Lions und Leos den Athleten Schuhe, Sportuniformen und Fußbälle zur Verfügung, mit denen sie im Vorfeld trainieren konnten.

Die Partnerschaft ermöglichte es den Teilnehmern, das Prinzip der Special-Olympics-Bewegung kennen zu lernen und gleichzeitig praktische Erfahrungen darin zu sammeln, wie durch sportliche Aktivitäten in gemischten Teams die Integration von Menschen mit geistiger Behinderung ganz einfach passiert.

Das Fazit der Veranstaltung: Alle Teilnehmer hatten jede Menge Spaß! ●

**Foto** LCIF

①

**Ein Leo hilft** einem Special-Olympics-Athleten vor dem Fußballspiel, seine Schuhe zuzubinden.

②

**Gemischte Teams** aus Leos und Special-Olympics-Athleten beim Tauziehen während des OSEAL-Leo-Forums.



# PID Alexander übernimmt die Rolle des First Vice President

---

International First Vice President Douglas X. Alexander



Das International Board of Directors ernannte Past International Director Douglas X. Alexander zum International First Vice President. Er wird die Aufgaben dieses Amtes aufgrund des Ablebens von Vice President Judge Haynes H. Townsend im vergangenen Dezember erfüllen.

Vice President Alexander war von 2010 bis 2012 als International Director tätig. Seit 1984 ist er aktives Mitglied des Lions Clubs Brooklyn Bedford Stuyvesant. Er war Vizepräsident der J. P. Morgan Chase Bank.

In Anerkennung seiner Verdienste um die Vereinigung hat er zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den Ambassador of Good Will Award. Vice President Alexander ist außerdem Progressive Melvin Jones Fellow.

Foto LCI

# Aufruf zu Toleranz und gesellschaftlichem Engagement

Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble zu Gast beim Lions Club Berlin Alexanderplatz: Besinnung auf gemeinsame Werte des demokratischen Zusammenlebens

Die Eindrücke des Attentats von Hanau waren noch lebendig, als Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble Anfang März als Gast des Lions Clubs Berlin Alexanderplatz dazu aufrief, sich auf die gemeinsamen Werte des demokratischen Zusammenlebens zu besinnen und für Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Religionen einzutreten.

Rund 70 Teilnehmer waren der Einladung des Lions Clubs in die Parlamentarische Gesellschaft gefolgt, darunter zahlreiche persönliche Gäste der Clubmitglieder, um den dienstältesten Bundestagsabgeordneten mit seinem Vortrag „Sozialer Zusammenhalt und politische Verantwortung“ zu erleben.

Den Weg für diesen außergewöhnlichen Abend hatte Clubpräsident Dr. Jürgen Linde geebnet. Er hatte als Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion zu Beginn der 1980er-Jahre eng mit Dr. Schäuble zusammengearbeitet, der diese Funktion

zur selben Zeit in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion innehatte. Beide erinnerten zu Beginn der Veranstaltung an diese gemeinsame Zeit. In diese Periode fielen unter anderem der Regierungswechsel von der sozialliberalen zur christlich-liberalen Koalition mit dem Beginn der Kanzlerschaft Helmut Kohls und der Einzug der Grünen in den Deutschen Bundestag.

Bemerkenswert war auch der Ort der Veranstaltung. Sitz der Parlamentarischen Gesellschaft ist das ehemalige Reichstagspräsidentenpalais gegenüber dem Reichstagsgebäude. Normalerweise haben nur Bundestagsabgeordnete Zugang zu den repräsentativ gestalteten Salons und Veranstaltungssälen. Als ehemaliger Abgeordneter und früheres Mitglied der Parlamentarischen Gesellschaft war es Dr. Linde jedoch möglich, seinen Clubfreunden und ihren Gästen die Tür zu diesem exklusiven Veranstaltungsort zu öffnen.

Der Bundestagspräsident ging in seinem rund 30-minütigen Vortrag und der anschließenden Diskussion auf viele aktuelle Themen ein. Mit besonderem Nachdruck verwies er auf die besondere Verantwortung, die Deutschland für Europas Zukunft habe. Als Beispiele nannte er die Friedenssicherung und den Beitrag zum Klimawandel. Besonderen Respekt zollte er im Zusammenhang mit der Klimapolitik der Fridayfor-Future-Bewegung. Dr. Schäuble betonte, wie wichtig es sei, dass sich so viele Menschen wie möglich für die Gestaltung unseres gesellschaftlichen und politischen Zusammenlebens engagierten. Das gelte auch für die Mitwirkung in den politischen Parteien. Eine besondere Verantwortung sprach er dabei Organisationen wie den Lions Clubs zu. ●

**Peter Rall**

**Foto** Annette Richard



**Bundestagspräsident**

**Dr. Wolfgang Schäuble** hielt einen Vortrag beim LC Berlin Alexanderplatz.

# Ehemalige Musikpreisträgerin erspielt über 12.000 Euro für syrische Flüchtlingskinder

Die Münchner Pianistin Viviana Zarah Baudis, Klavierpreisträgerin des Jahres 2013 beim Lions-Musikwettbewerb, gab am 9. Februar auf Einladung des Lions Clubs Friedrichshafen im ausverkauften Ludwig-Dürr-Saal des Graf-Zeppelin-Hauses in Friedrichshafen eine Matinee der Sonderklasse. Viviana Zahra Baudis studiert seit September 2019 bei Professor Margulis an der MUK Universität in Wien. Sie ist Absolventin der Yehudi Menuhin School in London. 2017 gab sie mit dem Münchner Rundfunkorchester im Cuvilliés-Theater der Münchner Residenz ihr Orchesterdebut.

Anlass dieses hochkarätigen Klavierkonzerts war eine Activity des Lions Clubs Friedrichshafen zugunsten syrischer Flüchtlingskinder in Al Mahatta im Osten von Amman. Deren Schicksal soll durch Förderung ihrer schulischen Ausbildung gelindert werden, wobei neben Nachhilfe in den Hauptfächern auch begleitende Kunst-erziehungsprojekte auf dem Plan stehen.

Im Anschluss an die Begrüßung der Gäste durch den Präsidenten des LC Friedrichshafen, Prof. Friedrich Büg, führte die Künstlerin ihre Zuhörer auf eine musikalische Entdeckungsreise. Nach Joseph Haydns e-Moll-Sonate aus dem Jahr 1780 wurde die Zeitreise durch einen Sprung in die Gegenwart fortgesetzt. Aus dem Piano Book Nr.1 von Gabriel Prokofiev, dem Enkel von Sergei Pro-

kofiev, wurden die Stücke „Cold Wood Window“ und „Sketch“ vorgetragen, deren Stil für die Zuhörer eine gewöhnungsbedürftige andere Welt skizzierte.

Mit Beethovens Sonate „Les Adieux“ (1809-1810) führte Viviana Zarah Baudis ins aktuelle Beethoven-Jahr. Anlass war für den Komponisten die Flucht seines bedeutendsten Förderers Erzherzog Rudolf vor den napoleonischen Truppen. Allen drei Sätzen ist ein Motto vorangestellt: Abschied – Abwesenheit – Wiederkehr.

Heiterer ging es, der Jahreszeit entsprechend, mit Robert Schumanns Fäschingsschwank aus Wien op. 26 weiter.

Den Schluss krönte eine der schwierigsten Sonaten der Klavierliteratur: Béla Bartóks Sonate (Sz 83). Das Stück endete nicht mit den „manchmal blutigen Hän-

den“, wie Viviana Zahra Baudis meinte, sondern mit einem wahren Segen für die Kinder im jordanischen Flüchtlingscamp, denn durch das Benefiz-Engagement der Künstlerin konnte diesem Bildungsprojekt ein Betrag in Höhe von über 12.000 Euro gespendet werden.

Auch für die Initiatoren der Matinee vom Lions Club Friedrichshafen sowie für den Leiter des Bildungsprojektes für syrische Flüchtlingskinder in Al Mahatta, Claus Höhne vom Lions Club Am Tegernsee und für das Lions Hilfswerk Bayern Süd (LHBS - 111) war dies ein großer Erfolg. Mit einem mächtigen Applaus bedankten sich die begeistertesten Zuhörer. ●

**Dr. Werner Grambihler**, LC Friedrichshafen  
**Foto** Prof. Friedrich Büg

**Viviana Zarah Baudis**, am Flügel bei der Benefiz-Matinee im Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen.



# Geschafft: Aufenthaltserlaubnis für Sara Khodor

Bereits vor einigen Monaten haben wir an dieser Stelle von dem besonderen Engagement von Sara Khodor (15 Jahre alt) im Löwenkinder-Chor berichtet. Sara Khodor ist mit ihrer Familie im November 2015 aus dem Irak geflüchtet. Dort hat sie bereits als kleines Mädchen die Auswirkungen von Krieg und Terror erleben müssen. Spricht man heute mit ihr, berichtet sie noch immer von schrecklichen, traumatischen Erlebnissen und der beschwerlichen Flucht, die sie schließlich – im Alter von zehn Jahren – nach Deutschland führte.

Heute lebt Sara Khodor mit ihren Eltern, ihrer jüngeren Schwester Yara (zwölf Jahre alt) und ihrem kleinen Bruder Youssef in einer Wohnung in Berlin-Reinickendorf. Hier hat sie Freundschaften geknüpft, hier spielt sich ihr Leben ab, hier geht sie zur Schule.

Nun wurde sie persönlich von der Berliner Staatssekretärin für Bürgerschaftliches Engagement, Sawsan Chebli, zum großen „Berlin sagt Danke!“-Aktionstag eingeladen. Bei dieser Veranstaltung würdigen der Berliner Senat und das Abgeordnetenhaus von Berlin das Engagement der Berliner Freiwilligen, die sich in der Jugendhilfe und der Seniorenarbeit, in den Kirchen und unzähligen Sportvereinen, bei der Freiwilligen Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk oder allen anderen Bereichen,

in denen ehrenamtliche Arbeit geleistet wird, engagieren.

Neben einem netten Gespräch mit Staatssekretärin Chebli hörte Sara Khodor, die mit ihrer Familie in das Rote Rathaus gekommen war, einen spannenden Vortrag des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Michael Müller, und des Präsidenten des Berliner Abgeordnetenhauses von Berlin, Ralf Wieland. Sara und ihre Schwester Yara waren von den Reden tief beeindruckt. Yara Khodor, Saras jüngere Schwester, möchte nun sogar Politikerin werden, „da die Politiker alle so nett sind.“

Weniger Tage später erreichte Sara Khodor eine weitere, großartige Nachricht. Am 12. März hat das Amt für Einwanderung Sara Khodor die Aufenthaltserlaubnis für die Bundesrepublik

Deutschland nach § 25a Aufenthaltsgesetz erteilt.

Ausschlaggebend dafür war die kontinuierliche Verbesserung ihrer schulischen Leistung, die Integration in die Lions-Gemeinschaft und insbesondere das jahrelange Engagement im Löwenkinder-Chor. Für ihren starken Integrationswillen wurde Sara Khodor gelobt. Die Nachricht der erteilten Aufenthaltserlaubnis machte sie sehr froh. „Zum ersten Mal in meinem Leben fühle ich mich wie ein freier Mensch“, sagt sie – und schmiedet sofort Reisepläne für die Zukunft. „Ich möchte unbedingt einmal nach London.“

Nun kann sie einer Zukunft in Deutschland entgegenblicken. Sara Khodor möchte Medizin studieren. Dann kann sie Menschen, die in Not sind, helfen.





①

**Sara und Yara Khodor (v. l.)** sind regelmäßige Leser unseres LION. Großes Interesse haben sie an Projekten für hilfsbedürftige Kinder in Afrika.

②

**Sara Khodor (l.) und Yara Khodor (r.)** mit Sawsan Chebli, Staatssekretärin für Bürgerliches Engagement (Mitte), die die ganze Familie Khodor eingeladen hatte.

③

**Sara Khodor (l.), Michael Müller**, Regierender Bürgermeister von Berlin, und Yara Khodor (r.) im Roten Rathaus, in dem der Aktionstag „Berlin sagt Danke!“ stattfand.

Am Beispiel der Familie Khodor wird deutlich, dass Integration gelingen kann. Und wir Lions können ganz konkret vor Ort etwas bewirken. Das ist möglich, wenn man sich selbst engagiert. Deshalb möchte ich Sie dazu aufrufen, sich auch weiterhin in Ihrem persönlichen Umfeld für die Menschen um Sie herum zu engagieren und sich umeinander zu kümmern. Genauso wie Sara Khodor, die dank ihres eigenen und des Engagements des Lions Clubs nun eine Zukunft in Deutschland hat, dies eines Tages als Ärztin für ihre Patienten tun wird. 📌

**Renate Grandke** - Kabinettsbeauftragte für interkulturelle Angelegenheiten - Integration, Distrikt 111-ON, LC Berlin - Preußen von Humboldt

**Fotos** Renate Grandke



# „Sing mit!“ – 120 junge Menschen erheben ihre Stimmen



Der Lions Club Grafschaft Hoya veranstaltete am 8. März zum vierten Mal nach 2014, 2016 und 2018 den Chor- und Musicalwettbewerb „Sing mit!“. Der Club, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Charter-Jubiläum feiert, konnte sich über die Zusage von fünf Schulchören aus den Landkreisen Diepholz, Nienburg und Verden freuen: Zugesagt hatten die Chöre der Albert-Schweizer Schule aus Nienburg (Sieger des Jahres 2018) und der Gymnasien Syke und Stolzenau, der Kammerchor des Domgymnasiums Verden/Aller und der Chor des Gymnasiums Sulingen, der in letzter Minute leider hatte absagen müssen.

120 junge Sängerinnen und Sänger hatten mit ihren Musiklehrern für die rund 500 Besucher ein vielseitiges Programm einstudiert und reisten bereits rund drei Stunden vor dem Konzert an, um sich einzusingen. Jeder Chor hatte Gelegenheit, sich in einem individuellen 15-minütigen Soundcheck im Konzertsaal einzugewöhnen. Alle Chöre, präsentierten mindestens drei Stücke. Für die Jury um Lionsfreund Ulrich Semrau wie immer keine leichte Entscheidung, aus den vielseitigen und unterschiedlichen Darbietungen einen Gewinner zu ermitteln. Vom ersten Moment an war im Saal zu spüren, dass jedes einzelne Lied etwas Besonderes zu bieten hatte: Hier waren nicht nur die Chöre Gewinner, weil sie dabei sein konnten, sondern auch die vielen Gäste und Zuhörer, denen über den gesamten Nachmittag etwas Einzigartiges geboten wurde.

Am Ende erhielten alle Chöre aus den Händen der Lions-Distrikt-Governorin Bettina Menke die

identische Fördersumme und die heißbegehrte Trophäe „Goldener Löwe“, begleitet von höchst anerkennenden Worten. Für den Kammerchor des Domgymnasiums aus Verden, der mit einer unglaublichen Stimmgewalt und Perfektion, die bis ins letzte Detail ein Zeichen setzte und verdeutlichte, wozu unsere Jugend in der Lage ist, gab es zusätzlich einen professionellen Aufnahmezeitpunkt im Tonstudio der Musikakademie des Landes Niedersachsen in Wolfenbüttel. Neidlos wurde diese Entscheidung mit großem Applaus und Standing-Ovations begleitet, was ebenfalls die hohe Professionalität aller Teilnehmenden zeigte.

Am Ende hatte die Jury noch eine riesige Überraschung parat: Den erstmals teilnehmenden Chor des Gymnasiums aus Stolzenau bedachte sie ebenfalls mit einem Tonstudioaufenthalt. Die Verantwortlichen wollten damit die besondere Form des Gesangs und der Darbietung dieses Chores fördern. Angesichts dieser Überraschung wurde die Stimmung





①

**Gruppenbild aller Chöre.**

②

**Der erste Platz ging an das Domgymnasium**

Verden und den zweiten Platz belegte das Gymnasium Stolzenau. Beide bekamen einen professionellen Aufnahmetag im Tonstudio der Landesmusikakademie des Landes Niedersachsen in Wolfenbüttel geschenkt.

③

**Kammerchor Domgymnasium Verden.**

④

**Domgymnasium Verden.**

im Saal sofort emotional. Als krönender Abschluss bescherten alle Chöre dem begeisterten Publikum einen weltbekannten ABBA-Song: 120 Kinder und Jugendliche sangen gemeinsam „Thank you for the music“. Viele Eltern und Angehörige verließen sichtlich gerührt und voller Stolz den Saal.

Während der Juryberatungen begeisterte das „Vitus-Ensemble“ aus Bremen außer Konkurrenz das Publikum mit seinem Gesang. Acht junge Männer, langjährige Sänger des „Knabenchores Unser Lieben Frauen Bremen“, präsentierten einen erlesenen Querschnitt der Männerchorliteratur auf höchstem Niveau. Bei ihrem A-Cappella-Vortrag – nur Stimmen, keine Instrumente – wurde der Saal so ruhig, dass man eine Stecknadel hätte fallen hören können. Das hielt die Zuschauer nicht davon ab, den jungen Männern immer wieder kräftig zu applaudieren und sie am Ende ihres Auftritts für diesen gelungenen kurzweiligen Übergang bis zur Verkündung des Wettbewerbsergebnisses frenetisch zu feiern.

Der Lions Club Grafschaft Hoya misst dieser Veranstaltung eine große Bedeutung zu. Junge Menschen können, dürfen und sollen dabei die Möglichkeit haben, durch die Musik und den Gesang ihr

Können und ihre Kreativität außerhalb des schulischen Lernens zu zeigen, damit zu arbeiten und auch den Erfolg in Form von Anerkennung und Förderung zu genießen. Musik schärft die Sinne und fördert damit die soziale Kompetenz, sie begünstigt die Gemeinschaft und den Zusammenhalt und unterstützt bei der Integration. Der Gesang aktiviere viele Bereiche des Gehirns und vermittele den Menschen eine große Wertschätzung, erläuterte Hans Sextroh, Präsident des Lions Clubs Grafschaft Hoya, in seiner Begrüßungsrede.

Distrikt-Governorin Bettina Menke schloss diese in Bezug auf den Gesang, den Inhalt einiger Lieder und den an diesem Tag begangenen Weltfrauentag besondere Activity mit den Worten: „Ich danke Ihnen/euch für das ‚Erheben der Stimmen‘ gegen Fremdenhass, gegen Antisemitismus und für Gendergerechtigkeit. Danke für diesen wundervollen, in jederlei Hinsicht erfolgreichen und unvergesslichen Nachmittag den Sie/Ihr uns allen geschenkt habt!“ 🗣️

**Stefan Meyer****Fotos Schindler/Saettler**

# Orchideen für einen guten Zweck – Hildesheimer Lionsfreunde unterstützen Kinder in Ghana

---

Was passiert, wenn sich zwei Freunde vom Lions Club Hildesheim-Marienburg zusammenschließen? Thilo Hennis, Orchideenzüchter in vierter Generation, und der Ingenieur Dr. Torsten Schwetje suchten nach weiteren Wegen, um gemäß den Lions-Zielen nicht nur regionale Activities zu unterstützen, sondern auch internationale.



## Der gemeinnützige Verein

### „HibeKi – Hilfe für sozial benachteiligte Kinder in Ghana“ wurde im Jahr 2014 in Hildesheim gegründet.

HibeKi unterstützt sozial benachteiligte Kinder in Ghana (zum Beispiel Waisen, teils mit Behinderung) im Dorf Nayorku im unterentwickelten Norden von Ghana nahe der Stadt Walewale. Dort konnte der Verein bereits eine Grundschule errichten, in der mittlerweile 82 Kindern Bildung vermittelt wird. Die erste Klasse einer Junior High School mit weiteren 30 Kindern konnte im Jahr 2019 errichtet werden, im Jahr 2020 soll der Ausbau erfolgen. Zusätzlich werden eine tägliche Mahlzeit, Schulmaterialien und -uniformen, eine Krankenversicherung sowie die (geringen) Gehälter der Lehrer finanziert. Bildung ist der Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben und bietet somit die Chance auf eine verbesserte Zukunft durch Hilfe zur Selbsthilfe.



① Kinder vor der Schule in Ghana.

② Thilo Hennis mit der neuen Pflanze, Katrin Katholnigg, Taufpatin und Leiterin der Hildesheimer Tanzschule „Ars Saltandi“, Anke Hennis mit der offiziellen Taufurkunde in der Hand und Dr. Torsten Schwetje, 2. Vorsitzender von HibeKi e.V. (v. l.)

Das Ziel der Activity war schnell gefunden: Schwetje ist bereits seit einigen Jahren als 2. Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins HibeKi – Hilfe für sozial benachteiligte Kinder in Ghana – in Afrika engagiert. Bald nahm auch die geplante Activity klare Konturen an: „Wir züchten eine Orchidee, und mit einem Teil des Verkaufserlöses finanzieren wir HibeKi, die insbesondere Schulen vor Ort aufbauen“. Gesagt, getan! Hennis machte sich daran, eigens für diesen Zweck eine neue Orchideensorte zu züchten und diese dann später zu verkaufen. Im Februar 2020 war es dann soweit: Die neue Orchideensorte wurde auf den Namen „Promadisanthus HibeKi“ getauft und offiziell bei der Royal Horticultural Society in London registriert.

HibeKi hatte bereits 2014 eine Schule in Ghana gegründet und betreibt diese sehr erfolgreich. „Die Züchtung und der Verkauf der Orchidee sind tolle Meilensteine, die der HibeKi helfen, nunmehr

auch den Bau einer Junior High School in Nayorku, einem Dorf im armen Norden von Ghana, voranzubringen“, freut sich Schwetje. Von jeder verkauften Promadisanthus HibeKi-Orchidee gehen zwei Euro an HibeKi.

„Eine Pflanze aus Südamerika, die in Hildesheim getauft wird und dazu beiträgt, in Ghana die Welt ein kleines Stückchen besser zu machen, das entspricht genau dem länderübergreifenden Ansatz von Lions und auch dem Wahlspruch von HibeKi „friendship without borders“, erläutert Hennis.

Der Lions Club Hildesheim-Marienburg hatte HibeKi bereits in der Vergangenheit unterstützt: So finanzierte er ein Jahresgehalt für einen Lehrer in Nayorku, Ghana, und übernahm auch die Kosten für eine Schuluniform für 112 Kinder. „Diese besondere Initiative, die direkt und unmittelbar den Menschen in Ghana hilft, unterstützen wir sehr gern. Immerhin konnten wir so bereits über 3.000

Euro überweisen“, bringt es Dr. Martin Bendel, der Präsident des Lions Clubs, auf den Punkt.

Taufpatin der kleinen Orchidee mit der gelben Blüte ist Katrin Katholnigg, (2. v. l.), Leiterin der Hildesheimer Tanzschule „Ars Saltandi“, die HibeKi ebenfalls seit Jahren unterstützt. „Die erste Charge der neuen Orchideen ist bereits ausverkauft – für baldigen Nachschub ist natürlich schon gesorgt“, verspricht Hennis. Die neue Pflanze kann direkt vor Ort gekauft werden oder online unter [hennis-orchideen.de](http://hennis-orchideen.de). ●

**Werner B. Wilmes**

Fotos LC Hildesheim-Marienburg



Weitere Infos auch unter [www.hibeki.de](http://www.hibeki.de) oder [www.lionsclub-hildesheim-marienburg.de](http://www.lionsclub-hildesheim-marienburg.de)

# Lions Club Düsseldorf-Königsallee feiert Jubiläumsball zum 20-Jährigen

Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens unseres Lions Club Düsseldorf-Königsallee haben wir am 1. Februar im Steigenberger Parkhotel in Düsseldorf einen Jubiläumsball ausgerichtet. An gleicher Stelle hatten wir am 28. Januar 2000 – und damit nahezu auf den Tag genau 20 Jahre zuvor – unsere Charterfeier abgehalten.

Viele Mitglieder befreundeter Lions Clubs folgten der Einladung zu diesem feierlichen Anlass. Zusammen mit diesen und den Mitgliedern unseres Clubs sowie Ehepartnern, Familienangehörigen und Freunden konnten wir insgesamt nahezu 100 Teilnehmer zählen.

Nach einem launigen Sektempfang durfte Dr. Peter Zimmermann, der diesjährige Präsident, die Gäste und Teilnehmer begrüßen und insgesamt durch die Veranstaltung führen. Neben ihm waren mit Dr. Yves Heuser und Reinhard Naujoks zwei weitere Gründungsmitglieder anwesend, die noch im Club aktiv sind. Daneben konnte auch der (nicht mehr bei Lions aktive) Gründungspräsident Stephan Heitmann begrüßt werden.

In der Begrüßungsrede wurde entsprechend dem Jahresmotto unseres Clubs „Vom Heute zum Morgen das Gestern nicht vergessen“ ein kurzer Rückblick auf die Clubgeschichte gegeben, der durch die in Dauerschleife laufende Bildershow mit Eindrü-

cken aus markanten Anlässen des Clublebens, insbesondere der Clubausflüge, untermalt wurde.

Hingewiesen wurde auch auf die Schwerpunkte der Spendenziele, die bei unserem Club insbesondere im Bereich hilfsbedürftiger Jugendlicher und Kinder im Raum Düsseldorf, aber auch anderer Zielgruppen liegen. Der Reinerlös des Jubiläumsballs wird an „Zebra“ (Verein zur Förderung der Senologie/Brustklinik) gestiftet. Dieser Reinerlös beläuft sich auf etwa 4.500 Euro, wobei besonders hervorzuheben ist, dass neben dem Anteil aus den Eintrittskarten bei einer Sammlung unter den Ballgästen, durchgeführt von zwei Mitgliedern eines befreundeten Leo-Clubs, der stattliche Betrag von 2.500 Euro zusammenkam.

Neben einer Schilderung der Fundraising-Aktivitäten, die im Schnitt etwa 25.000 Euro pro Jahr an Spendengeldern generieren, lautete das Fazit des Präsidenten, dass der Lions Club Düsseldorf-Königsallee von der Gründungsfeier im Jahr 2000 mit



**Reinhard Naujoks**, Dr. Yves Heuser, DG Prof. Dr. Notker Polley, Präsident Dr. Peter Zimmermann und Seine Königliche Hoheit (v. l.).



wechselnden Mitgliedern und Präsidenten über diverse Aktivitäten und Fundraising auf eine 20-jährige Geschichte zurückblicken kann, in der die Pflege der Gemeinschaft ebenso im Vordergrund steht wie der Wille, anderen zu helfen, und dessen Umsetzung in Taten.

Besonders ist hervorzuheben, dass unser Club den aktuellen Distrikt-Governor Prof. Dr. Notker Polley stellt, der es sich nicht hat nehmen lassen, die besten Grüße und Glückwünsche des Distrikts an uns zu richten. Schließlich trug auch die kurze, aber prägnante Rede der Vertreterin von „Zebra“, Dr. Rossella Marafioti-Audretsch, dazu bei, dass die Spendengelder an diesem Abend reichlich flossen.

Natürlich durfte bei einem Ball neben dem hervorragenden Essen auch die ausgiebige Nutzung der Tanzfläche nicht zu kurz kommen. Diese stand zuvor aber auch noch für ein besonderes Ereignis zur Verfügung: Wir durften den Auftritt einer Karne-

valsgarde aus Düsseldorf-Unterbach begrüßen, die dem Jubiläumsball neben der feierlichen auch die fröhliche Stimmung vermittelte. Auch die musikalische Begleitung kam nicht zu kurz. Während des Sektempfangs und des Galadiners wurden die Ballgäste von der Pianistin Olga Andryushchenko dezent mit Jazz und leichter klassischer Musik begleitet. Die Tänzer unter den Ballgästen durften sich besonders über die einfühlsame musikalische Begleitung durch Mike Williamson freuen, der nicht nur als DJ, sondern auch als hervorragender Sänger in Erscheinung trat.

Insgesamt dürfte der Jubiläumsball unseres Lions Clubs für alle Teilnehmer ein unvergessliches Ereignis gewesen sein, das im kollektiven Gedächtnis unseres Clubs auf immer verankert bleiben wird. ●

**Peter Zimmermann**  
Foto LC Düsseldorf

# Zukunft durch Bildung für syrische Flüchtlingskinder in Jordanien

Seit dem Beginn des Bürgerkriegs in Syrien haben über 5,5 Millionen Menschen ihr Heimatland verlassen, davon sind viele ins Nachbarland Jordanien geflohen. Ein Großteil der Flüchtlinge sind Frauen und Kinder, die Hälfte der Kinder im Alter von unter 16 Jahren. Deren Bildungschancen zu verbessern ist das Anliegen vieler Hilfsorganisationen, darunter auch Lions in Bayern-Süd.



①

**Die jordanischen Mädchen** führen mit selbstgebastelten Puppen ein Theaterstück auf.

② + ③

**Unterricht im Tarabot**  
**Community Center** in Al Mahatta.



[help-jordan.de](https://help-jordan.de)

**Spendenkonto**

Lions-Hilfswerk Bayern-Süd e.V.

**Merkur Bank München**

IBAN DE10 7013 0800 1200 0358 74

GENODEF1M06



Das Königreich Jordanien mit seinen rund zehn Millionen Einwohnern beherbergt nach offiziellen Angaben 1,4 Millionen syrische Flüchtlinge, die hauptsächlich in Großstädten oder in riesigen Flüchtlingslagern leben. Von einer großen Dunkelziffer kann ausgegangen werden. Ein Großteil der Flüchtlinge sind Frauen und Kinder, die Hälfte der Kinder im Alter von unter 16 Jahren.

Hoffnungslosigkeit auf Grund der ungewissen Zukunft bestimmt den Alltag vieler Flüchtlingsfamilien, die wegen der fehlenden Arbeitserlaubnis über kein regelmäßiges Einkommen verfügen und daher in Armut leben. Häufig können sich Eltern nicht leisten, ihren Kindern einen regelmäßigen Schulbesuch zu ermöglichen. Über 80.000 Flüchtlingskinder besuchen derzeit keine Schule, da für sie immer noch Zugangsbeschränkungen gelten.

Die Jordanier wissen zwar, wie wichtig Schulbildung nicht nur für die eigenen, sondern auch für die syrischen Kinder ist, um in Zukunft soziale Spannungen in ihrem Land in Grenzen zu halten, sind jedoch ohne internationale Unterstützung überfordert. Geldgeber aus dem In- und Ausland stehen daher in ständigem Kontakt mit jordanischen Entscheidungsträgern mit dem Ziel, die Bildungssituation im Land zu verbessern.

So plant die Bundesregierung im Rahmen der deutschen Finanziellen Zusammenarbeit (FZ) die Unterstützung von Bildungsvorhaben für syrische Kinder und Jugendliche. Auch internationale Hilfsorganisationen wie die Caritas arbeiten daran, die Bildungsvoraussetzungen für Flüchtlings- und bedürftige jordanische Kinder an den internationalen Standard heranzuführen.

In den Kreis der Unterstützer haben sich auch die Lions aktiv eingereicht: Auf Initiative von Claus

Höhne, Mitglied des LC Am Tegernsee, unterstützen sein Club und der Lions Club Friedrichshafen in Zusammenarbeit mit dem Lions-Hilfswerk-Bayern Süd unter dem Motto Zukunft durch Bildung mit dem Projekt Refugee Help Jordan (help-jordan.de) die Schaffung von Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche aus syrischen und in Armut lebenden jordanischen Familien.

So wurde in Kooperation mit dem JHCO (Jordan Hashemite Charity Organization) im Tarabot Community Center in Al Mahatta, im Osten von Amman, der größten Armengegend von Jordanien mit rund 33.000 Flüchtlingen, in einer ehemaligen Fabrikhalle ein Bildungszentrum eingerichtet. Dort erhalten derzeit drei Gruppen mit je 200 Schülern jährlich dreimal für die Dauer von dreieinhalb Monaten Nachhilfe in den Hauptfächern Arabisch, Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften.

Begleitend werden Kunsterziehungsprojekte angeboten, um unter anderem kreative Fähigkeiten und Fertigkeiten, Kommunikation, Einfühlungsvermögen, Akzeptanz von sozialen und kulturellen Unterschieden sowie das Selbstwertgefühl der Schüler zu verbessern und zu fördern.

Die finanziellen Mittel werden durch Spenden und Aktionen in einem immer größer werdenden Netzwerk aufgebracht. So veranstaltete der LC Friedrichshafen kürzlich mit der Pianistin Viviana-Zahra Baudis aus München ein begeisterndes Benefizkonzert (LION berichtet auf Seite 65). Eine beachtliche Spendensumme konnte anschließend an das Lions-Hilfswerk überwiesen werden. ●

**Claus Cnyrim**

**Fotos** Jordan Hashemite Charity Organization

# 2.000 Euro für Donum Vitae Landshut



**Prof. Dr. Gernot Autenrieth (I.)** und Gerhard Gustorf vom LC Landshut überreichen die Spende an Doris Zieglgruber, Leiterin der Schwangerenberatung Donum Vitae.

Der Lions Club Landshut hat kürzlich 2.000 Euro an die Schwangerenberatung Donum Vitae gespendet. Gerhard Gustorf, Vorsitzender des Lions-Hilfswerks Landshut, und Lions-Mitglied Prof. Dr. Gernot Autenrieth überreichten den Scheck an Beratungsstellenleiterin Doris Zieglgruber. Das Geld ist ein wichtiger Beitrag zum Eigenanteil, den Donum Vitae jedes Jahr aufbringen muss, um den staatlich geförderten Betrieb aufrecht erhalten zu können.

Doris Zieglgruber und ihr Team beraten Frauen, die Unterstützung darin benötigen, eine Antwort auf die Frage zu finden, ob und wie sie ein Leben mit Kind meistern können. „Wir bemühen

uns darum, den Frauen eine gute Perspektive für eine Zukunft als Mutter aufzuzeigen und individuell passende Hilfe zu vermitteln“, erklärte Zieglgruber. „Ohne die Unterstützung von Spendern wie den Lions könnten wir nicht existieren.“

Der Lions Club Landshut sieht unter dem Leitspruch „We Serve – wir dienen“ seine Aufgabe darin, helfend einzugreifen, wo die sozialen Systeme des Staates nicht ausreichend Hilfe bieten können. Die Lions unterstützen soziale Hilfsprojekte, kulturelle Initiativen sowie Bildungs- und Umweltaktionen vor Ort. 📍

**Gerhard Gustorf**  
Foto privat

# Ostergrüße aus Kinderhand

Der Lions Club Ellerbek Rellingen und die Caspar-Voght-Schule in Rellingen haben Kinder dazu aufgerufen, für Seniorinnen, Senioren und Pflegekräfte zu malen und zu basteln. Dabei sind über 120 liebevoll hergestellte Kunstwerke entstanden.



**Eine schöne Überraschung der Kinder:** die selbst gebastelten Geschenke für die älteren Menschen und die Pflegekräfte als Zeichen ihrer Wertschätzung.

Ein selbstgemaltes Bild, eine mit Liebe gefertigte Bastelarbeit sollen Seniorinnen, Seniorinnen und Pflegekräfte in Zeiten von Corona Freude schenken. Dieser besondere Ostergruß ist ein Zeichen, dass man nicht allein ist, dass jemand an einen denkt. Gerade in diesen schwierigen Zeiten dürfen wir die Menschen nicht vergessen, die als Hochrisikogruppe eingestuft sind. Selbst die engsten Verwandten sollten keinen Kontakt haben, um das Leben ihrer Liebsten nicht zu gefährden.

Dabei gehe es vor allem um alte Menschen, die durch die Krise im Seniorenheim noch mehr isoliert sind als zuvor. Mit dieser besonderen Maßnahme wolle man ihnen eine Freude machen, so Gunther Grave, Präsident des Lions Clubs Ellerbek Rellingen.

Am 30. März hat Schulleiter Jochen Kähler die Kunstwerke an den benachbarten Lions Club Ellerbek Rellingen übergeben. Als besonderen Frühlingsgruß hat die Gartenbauschule Miller in Rellingen zusätzlich 150 Narzissen gespendet.

Die Lions werden die Narzissen und die Kunstwerke der Kinder an ausgewählte Seniorenheime im Kreis Pinneberg verteilen. Natürlich geschieht dies mit der gebotenen Distanz. Da die Bilder und Bastelarbeiten in den vorangegangenen Tagen entstanden sind, gibt es dadurch auch keine Ansteckungsgefahr. ●

**Thomas Rudolph**  
Foto privat

# Lions-Quest-Seminare: 1.000. Lehrkraft begrüßt

Seit dem Jahr 2000 organisiert und finanziert der LC Heidelberg-Palatina regelmäßig für die Zone Lions Quest-Seminare „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“ für Lehrkräfte aus dem Raum Heidelberg.

Was mit zwei Kursteilnehmerinnen und einem Gymnasium begann, hat sich in den zurückliegenden 19 Jahren zu einer Institution entwickelt. Heute nehmen regelmäßig rund 25 Lehrerinnen und Lehrer an den LQ-Seminaren teil. Sie kommen aus über 50 Schulen aller Schularten aus Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis.

Im November 2019 konnte die 1.000. Kursteilnehmerin begrüßt werden. Dr. Rainer Eder, der LQ-Beauftragte des Clubs und der Zone, freut sich über die durchweg positiven Rückmeldungen aus den Kursen. „Der Dank der Teilnehmerinnen und Teilnehmer betrifft nicht nur das ausgezeichnete, praxisnahe Seminarprogramm und die kompetenten Trainerinnen und Trainer, die für dessen Vermittlung verantwortlich sind, sondern auch die liebevolle Rundumbetreu-

ung samt Getränken und Verpflegung durch unser LQ-Team.“

Seit 2000 hat der LC Heidelberg-Palatina schon über 200.000 Euro in die Durchführung der Seminare investiert. Die Mittel wurden über die Haupt-Activity des Clubs, den „Heidelberger Adventskalender“, generiert.

„Unser Club wird auch in Zukunft die Programme ‚Erwachsen werden‘ und ‚Erwachsen handeln‘ fördern“, bekräftigt das LQ-Team. „Sie sind nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung des gesellschaftlichen Zusammenlebens, sondern auch Ausdruck unserer Wertschätzung für die tägliche herausfordernde Arbeit unserer Lehrerinnen und Lehrer.“ ●

**Matthias Wermke**

**Foto** Karin Katzenberger-Ruf

## Allseits zufriedene

**Gesichter:** Der LQ-Beauftragte Rainer Eder begrüßt die 1.000. Kursteilnehmerin.



Mehr hierzu unter:  
[adventskalender.lionsclub-heidelberg-palatina.de](http://adventskalender.lionsclub-heidelberg-palatina.de)

# Unsere Fotoreporter informieren

---



Der **LC Düsseldorf-Königsallee** veranstaltete ein Benefizkonzert zugunsten des Zentrums für Brustgesundheit und Brustkrebsangelegenheiten. Es spielte das Arriaga Nova Quartett im Palais Wittgenstein, gespielt wurden die Streichquartette op. 29 in a-moll von Franz Schubert und op. 13 in a-moll von Felix Mendelssohn Bartholdy. Das Arriaga Nova Quartett besteht aus Amaia Arieta (Violine), Naomi Hilger (Violine) und Ana Moreno Rosales (Viola), drei begabte Studentinnen der Robert Schumann Hochschule, und Distrikt-Governor Prof. Dr. Notker Polley (Violoncello), der seit seiner Jugend Streichquartett spielt. Das einhellig hohe Lob der Konzertgäste an diesem Konzertabend („bewundernswert, beeindruckend“) freute nicht nur die Musiker, sondern auch Präsident Dr. Peter Zimmermann und Organisator Andreas Blümel, die einen Reinerlös von rund 5.000 Euro spenden konnten.

Der **LC Niedernhausen**, vertreten durch den Präsidenten Dr. Lorbach, LF von Bartenwerffer und LF Dr. Rippen, besuchte die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin auf dem Campus der Uniklinik in Frankfurt, vertreten durch Dr. Heller. Wie auch schon in den letzten Jahren wurde bei einem persönlichen Treffen der Erlös aus der Tombola vom Weihnachtsmarkt Niedernhausen überreicht. Durch die Gründung der Stiftung „Hilfe für chronisch kranke Kinder“ steht der Ambulanz ein Etat zur Verfügung, der es ermöglicht, den Familien Unterstützung zu geben, beispielsweise Fahrten zur Therapie ihres Kindes bezahlen oder auch Anschaffungen von Behandlungshilfsmitteln tätigen zu können. Auf dem Foto: Dr. Gundula Rippen, Dr. Christine Heller, Christian von Bartenwerffer, Dr. Dirk Lorbach (v. l.).



Am 3. März wurde eine Gesamtspende von 14.000 Euro als höchste Einzelspende seit Gründung des **Lions Clubs Schifferstadt-Goldener Hut** im Jahr 1993 an die Lebenshilfe übergeben. Gerhard Wissmann, Vorsitzender der Lebenshilfe Speyer- Schifferstadt, bedankten sich bei Dr. Dieter Traub, dem Vorsitzenden der Lions-Hilfe des LC Schifferstadt. Die Spende wird für sportliche und künstlerische Aktivitäten der Lebenshilfe eingesetzt. Das Turnier fand am 27. Juli 2019 im Golfpark Kurpfalz in Limburgerhof statt. Es haben rund 80 Personen an dem Turnier als Spieler und Spielerassistenz mitgemacht. Die Gesamtsumme der Spende an die Lebenshilfe setzt sich aus dem Reinerlös, Sponsorenzusagen, Zuschuss von Aktion Mensch und Unterstützung durch den Lions-Landesverband zusammen.



## Fotoreporter

Das Mehrgenerationenhaus „Mobile“ feierte bei schönstem Wetter im Pattenser Fuchsbachtal mit vielen Beteiligten und Besuchern ein Jubiläum: 20 Jahre. Mit dabei waren neben dem **LC Hannover-Expo** zum Beispiel Jukus e. V., die Jugendkunstschule für Kinder aus Laatzen, die Stadt Pattensen aber auch örtliche Anbieter wie zum Beispiel der neue temporäre Garten für Hobbygärtner, „das GemüseBeet“. Diesmal unterstützte der Club diese erfolgreiche Einrichtung - von der Kita bis zur Tagespflege für Senioren - nicht mit einer Spende, sondern mit „hands on“. Waffeln, als Kernkompetenz des Clubs, wurden angeboten. Ein Clubmitglied aus Pattensen, Sven Küster, bot Honig von eigenen Bienen an. Alle Besucher kamen auf ihre Kosten, wollten sie sich informieren, amüsieren, Freunde treffen oder Leckereien kosten und waren bester Stimmung. Auf dem Foto: Sven Küster mit Ehefrau und Tochter.



Wer will denn heute noch uneigennützig, ehrenamtliche Verantwortung übernehmen? Britta Kunkel. Nachdem sie bereits als zweite Präsidentin nach der Gründungspräsidentin Ursula Langebartels in der Verantwortung stand, übernahm sie spontan bereitwillig erneut die Führung ihres Clubs, nachdem die bisher amtierende Präsidentin nach dreimonatiger Amtszeit aus persönlichen Gründen aus dem Amt geschieden war. Britta Kunkel konnte mit ihrer ruhigen und ausgleichenden Art den **Lions Club Lüdenscheid Minerva** - im übertragenen Sinn - in ein „gutes Fahrwasser“ bringen. Für dieses außerordentliche Engagement wurde ihr von VG des Distrikts Westfalen-Ruhr Martin Weber und PD-Governor des Distrikts Westfalen-Ruhr, Dr. Wilhelm Stewen, die Auszeichnung des Melvin Jones Follower Preises verliehen.

Der **LC Hildesheim-Marienburg** unterstützt bereits seit 15 Jahren „Timo“, eine christliche Initiative für offene Jugendarbeit in einem sozialen Brennpunkt in der Nordstadt von Hildesheim. Ende September 2019 war es soweit: im Kreise einer Delegation, angeführt vom P Martin Bendel, ZC Ralf-M. Lehne, Ulrike Zeuner, Elisabeth Junge und dem Pressesprecher Werner B. Wilmes, wurde eine von Lions finanzierte Kücheninsel eingeweiht. Bendel und Lehne lobten das Engagement der Initiative: „Es ist beeindruckend zu sehen, wie aus einem ehemals nüchternen Aldi- Markt nunmehr in einem sozialen Brennpunkt nicht irgendein ‚Kinder- und Jugendtreff‘ mitsamt Kita errichtet worden ist, sondern ein beispielhaftes Vorzeigeprojekt“. Besonders zu erwähnen ist bei dieser Activity das Engagement von Fördervereinsmitglied Ulrike Zeuner.



One Planet one Ocean, nicht nur die Weltmeere sind miteinander verbunden, nein, insbesondere durch sie auch die Menschen, die an und von ihnen leben. Der Lions Club Malmö Malmöhus Schweden, gegründet 1953, war 1956 einer der Gründungspaten des **Lions Clubs Cuxhaven**. Das Centrum in Malmö beschäftigt sich u. a. eingehend mit der Reinhaltung der Meere: Örtlichen Schulklassen wird dort sehr eindrucksvoll das Ökosystem der Ostsee und dessen Erhaltung mit vielen Beispielen nahegebracht. Genau dieses fördern die beiden Lions Clubs nun mit einer gemeinsamen Geldspende, denn es ist ihnen ein besonderes Anliegen, Kindern und Jugendlichen über die Grenzen hinweg die Idee „one planet one ocean“ nahezubringen und erlebbar zu machen.



Warum nicht, das, was man gern tut, damit verbinden, dass man auch Gutes tut? Die Damen des **Lions Clubs Hanau Schloss Philippsruhe** haben eine vielversprechende Antwort auf diese Frage gefunden. „Dance for Charity“ heißt das neue Format, mit dem die Löwinnen den Hanauer Veranstaltungskalender bereichert haben. „Unsere Gäste waren alle begeistert und daran sollten sie sich erinnern, wenn wir das nächste Mal zum ‚Dance for Charity‘ einladen“, freut sich Präsidentin Stephanie Kämmerer. Der DJ verzichtete auf die Hälfte seiner Gage und das Behindertenwerk Main-Kinzig als Träger des Brockenhauses reduzierte die Miete auf das Mindestmaß. So konnte schließlich die stolze Spendensumme von 1.111 Euro an das Brockenhaus gehen, das neben verschiedenen Kunstprojekten auch Arbeitsplätze für Menschen mit Handicap im Café und einer kleinen Zigarrenfabrikation anbietet.

Der **Lions Club Prien am Chiemsee** und die Organisation „KiNiKi“ aus Stuttgart mit Office in Prien sind bei den Patienten der Praxen inzwischen wohl bekannt. „KiNiKi“ steht für Kinder - Niños - Kids und ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Mit den Spenden, die die ehrenamtlichen Helfer sammeln, werden Projekte für Kinder in schwierigen Situationen unterstützt. Der Dank gilt den Initiatoren Dr. Petra Huber und Dr. Bühler sowie allen Praxen mit allen Patienten, die gespendet haben, und allen anderen Zahnarztpraxen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die teilnehmen. Ebenso der Firma „a priori“ in Göppingen, die schon die ganzen Jahre das Edelmetall kostenfrei für KiNiKi scheidet. Auf dem Bild sind zu sehen (von l. nach r.): Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin der KiNiKi gAG Diana Staudinger-Richter, Dr. Von der Heide, Dr. Petra Huber, Dr. Birk.





Der **Lions Club Nettetal** konnte im Jahr 2019 auf sein 40-jähriges Clubbestehen zurückblicken. Durch den Club wurden bisher über 200 Projekte sowohl auf internationaler, nationaler als auch insbesondere regionaler Ebene mit rund 700.000 Euro unterstützt. Beispielhaft seien hier das Hospiz Haus Franz in Viersen-Dülken und die Alte Kirche in Nettetal-Lobberich genannt sowie auf internationaler Ebene das Lions Projekt SightFirst. Peter Ottmann betonte, dass er als Präsident im Jubiläumsjahr das Hauptaugenmerk insbesondere auf Kinder- und Jugendförderung und auf regionale Projekte gelegt hat. Auf dem Foto: P. Ottmann (LC), Ch. Baum (LC), U. Petersen (KSB), B. Claßen (MH), H. Oelers (LC), B. Föhr (KSB), M. Bernitz (APKI), Dr. A. Reichmann (LC), Dr. M. Blum (LC), J. Weidemann-Tigges (APKI) ( v. l.).

Der gemeinnützige Verein Auxilium in Giengen unterstützt Hilfsprojekte in Madagaskar, welche von Pater Stefano Scaringella betreut werden. Mit einer Riesenspende der Erwin Müller Group bereitete der **Lions Club Dillingen Donau** dem Kinder- und Waisenhaus in Ambanja, eine Stadt im Norden Madagaskars, eine große Freude. Auf Initiative von Siegfried Horn, dem Vorstand der EM Group und Lions-Mitglied wurden im Mai 2019 auf drei Paletten 250 Handtücher, 50 Geschirrtücher, 50 Tischdecken, 400 Spannbetttücher und 400 Bettbezüge inklusive Kissenbezügen im Wert von 30.000 Euro nach Giengen verschickt. Jetzt erreichte Siegfried Horn die Nachricht, dass im März 2020 die Container bei Pater Stefano und den Kindern angekommen sind. Er bedankte sich recht herzlich für diese großzügige Spende, wünschte viel Kraft für all die Herausforderungen, welche uns derzeit überall begleiten und sandte Bilder von der Ankunft der Paletten und von den glücklichen Kindern.



1.200 Enten, viele hundert Entenfans, und ideales Entenrennwetter, so kann das dritte Entenrennen des **Lions Clubs München-Blutenburg** auf einen einfachen Nenner gebracht werden. Punkt 14 Uhr nahm das Spektakel an der Brücke der St. Georg Kirche in Obermenzing seinen Lauf. Gerhard Potushek, Clubverantwortlicher für das Entenrennen war mit dem Ergebnis hoch zufrieden: „Wir haben nicht nur 1.200 Enten verkauft, sondern es ist uns wieder gelungen, ein richtiges Familienfest aus unserem Entenrennen zu machen. Wir möchten uns bei allen Entenkäufern, bei den Sponsoren, den Geschäften, die uns beim Entenverkauf unterstützten und beim Technischen Hilfswerk West, herzlichst bedanken“. Auf dem Foto: Lions Club-Präsident Prof. Dr. Dirk Fischer überreicht dem Vorstandsmittglied Christoph Weideneder der S&MC Investmentbank AG den Siegerpokal in der Kategorie Sponsorente.





Das Rosenfest des **Lions Clubs Rheurdt/Niederrhein** findet seit 17 Jahren auf dem idyllischen Tompshof in Neukirchen-Vluyn statt. Dank der Spende aus dem Rosenfest 2019 von 10.796 Euro hat der Reitstall nun eine wetterfeste Überdachung zur Versorgung der Pferde erhalten. Präsidentin Petra Hauschild und Pastpräsidentin Mathilde Janzen waren begeistert: „Wir freuen uns immer, wenn wir unsere Spende anfassen können und sie so sinnvoll eingesetzt wird wie hier.“ Der Reitbereich ist eine anerkannte Einrichtung für heilpädagogisches therapeutisches Reiten in der Jugend- und Behindertenhilfe des Erziehungsvereins. Auf dem Foto: Lions-Damen weihen neue Überdachung ein: PP Mathilde Janzen (6. v. l.) und Präsidentin Petra Hauschild (8. v. l.).

Die Freude und Dankbarkeit ist riesig, denn mit der Spende des **Lions Clubs Wuppertal-Corona** ist ein Teil der wichtigsten Grundausstattung des neuen Geburtshauses in Barmen gewährleistet. Von den 8.000 Euro, die für das Geburtshaus zur Verfügung gestellt werden, können die beiden Geburtsbetten inklusive Wickel Einheit angeschafft werden. Auf dem Foto ist die symbolische Überreichung eines Geburtshockers als Platzhalter für die neuen Geburtszimmermöbel zu sehen. Vor dem neuen Geburtshaus trafen sich dazu Petra Brune-Ressel, Iris Colsmann, Hebamme Andrea Röttger, Hebamme Mirram Schwarm, Dr. Sigrid Nuphaus-Klein, Julia Schmidt und Kristin Seeland, Geschäftsführerin des Geburtshauses.



Der **Lions Club Witten** feierte seinen 50. Geburtstag im Ruder-Club in Witten. Fünf Gründungsmitglieder kamen, neben zahlreichen Gästen, in den festlich geschmückten Saal: Werner Rauh, Ulrich Gotthard Schneider, Dr. Dietmar Busse, Dr. Karl Heinz Grenner und Hans-Georg Huland (Foto). „Im selben Jahr, da, Weltraumtrubel und großes Staunen drei Mann hoch zum Monde geschossen, hat Lions die Stadt Witten erschlossen. Die Spur der Stiefel - und markant im Mondstaub klar, wie eingebrannt, hält fest auf Dauer der Trabant. Die Spur der Lions, wie wir hoffen, auch die wird bleiben, zeitlos offen“, dichtet der Chronist Michael Kaminski, der die letzten 50 Jahre „Lions Club Witten“ in einem Buch verewigt hat. Der Club hat seit der Gründung rund 700.000 Euro zur Unterstützung sozialer und karitativer Einrichtungen, aber auch für kulturelle Zwecke zur Verfügung stellen können.



2008 schlug das damalige Neumitglied Torsten Sponholz dem **LC München-Isartal** vor, eine Aktion „Adventskalender“ zu starten. Seit dem Beginn vor zwölf Jahren wurde inzwischen eine Viertelmillion Euro erwirtschaftet und vor allem für die Jugend- und Altenhilfe verwendet. „Der Erfolg des Adventskalenders liegt darin, dass der Preis von fünf Euro nicht nur eine Spende darstellt, sondern dass der Kalender gleichzeitig ein

Los ist, mit dem der Käufer sehr schöne Preise gewinnen kann. Das wiederum ist nur durchführbar, weil viele örtliche Firmen und Geschäftsleute dem Lions Club attraktive Preise spenden“, erläutert Reinhard Heppner, der Präsident des Clubs. Auf dem Foto: Ausflug des Lions Clubs München-Isartal mit den Bewohnern des Alten- und Pflegeheimes Ebenhausen nach Seeshaupt am Starnberger See.

Um sich einen Überblick über die Aufgaben einer modernen und zeitgemäßen Polizeibehörde zu verschaffen, besuchten Mitglieder des **Lions Clubs Moers** das Kölner Polizeipräsidium. Dabei zeigten sie sich tief beeindruckt von der professionellen Durchführung verschiedener polizeilicher Aufgaben wie beispielsweise der Videoüberwachung auf der Domplatte sowie weiteren öffentlichen Plätzen, die als Kriminalitätsschwerpunkte gelten. Ebenso interessant war für die Besucher die Tätigkeit der Polizeibeamten der Leitstelle, die täglich über 1.000 Einsätze aufnehmen und steuern müssen. Einblicke in den Polizeigewahrsamssdienst zeigten, wo manche Straftat oder Ausnüchterung endet. Für diesen nicht alltäglichen Nachmittag dankten alle Teilnehmer dem Kölner Polizeipräsidenten Uwe Jacob (Foto links) und seinem Team aufs Herzlichste.



Im Februar begrüßte Florian Battermann (VP des **LC Braunschweig**) die anwesenden Gäste in der Galerie Jaeschke. Bereits zum fünften Mal hatte der Club die „Lions-Weihnachtskugel“ mit einem Engel als Motiv organisiert. Auch der fünfte Engel war wieder ein voller Erfolg: Alle 4.000 Weihnachtskugeln konnten verkauft werden. „Wir bedanken uns bei allen, die eine Kugel gekauft haben“, so Battermann „aber auch ganz besonders bei unseren Verkaufsstellen“. Unter den Gästen waren auch Vertreter der drei Projekte, die jeweils einen Scheck in Höhe von 7.000 Euro entgegennehmen konnten. So freuten sich Dr. Erhard Kellner und Ulrich Kreutzberg (Jugendhospiz Sonne), Detlef Ohlms (Eine Region für Kinder) und Dr. Joachim Schuster (German Church School - Äthiopien) über die Spende. Mit der „Lions-Weihnachtskugel“ konnte der Club in den letzten fünf Jahren bereits eine Gesamtsumme von über 120.000 Euro spenden.



250 Erzieher\*innen aus Kindertagesstätten der Region folgten einer Einladung der **Lions-Hilfe Bielefeld** ins Theater am Alten Markt, um dort die „Jugendliebe“ zu erleben. Als Zeichen der Wertschätzung für gesellschaftliches Engagement hat die Bielefelder Lions-Hilfe, die sich aus Mitgliedern der **Bielefelder Lions Clubs Sparrenberg, Ravensberg und Phoenix** zusammensetzt, bereits zum zweiten Mal zu einer solchen Dankeschön-Veranstaltung mit Schauspiel und netten Gesprächen eingeladen. Träger der eingeladenen Kitas waren in diesem Fall die Stadt Bielefeld, die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, die evangelischen Kirchenkreise Bielefeld und Gütersloh sowie die katholischen Kindertageseinrichtungen Bielefeld. Auf dem Foto: Jens Peter Cordes, Vorsitzender Lions-Hilfe Bielefeld, Werner Dressler, Projektkoordinator, Ingo Nürnberger und Sozialdezernent Stadt Bielefeld (v. l.).



Beim dritten Spendenlauf des **Lions Clubs Alveslohe** gingen bei schönstem Sonnenschein 112 Läuferinnen und Läufer an den Start, um für den guten Zweck Runde für Runde zu laufen. Jeder der Läufer hatte einen oder mehrere Laufpaten, der mindestens 50 Cent für eine gelaufene Runde spendete. So kamen am Ende der Veranstaltung durch zusätzliche spontane Spenden der anwesenden Gäste rund 4.000 Euro zusammen. Dieser Erlös kommt den vielfältigen Projekten des Lions Clubs Alveslohe zugute, die im Laufe eines Jahres unterstützt werden. Den Läuferinnen und Läufern sowie allen Sponsoren danken die Damen des Lions Clubs Alveslohe ganz herzlich. Ein großer Dank gilt auch allen großzügigen Spendern der Preise für die Tombola, über die sich alle sehr gefreut haben.



Neun Langener Einrichtungen profitieren auch Anfang 2020 von einer ungebrochenen Spendenfreude in den Ortschaften Langen, Sievern und Debstedt im Rahmen der mittlerweile 22. Weihnachtsbaum-Sammel- und Recycling-Aktion des Fördervereins des **Lions Clubs Langen-Pipinsburg**. Hoherfreut und stolz konnten Präsident Claus Ulrich Seier sowie der Schatzmeister des

Fördervereins, Karl-Heinz Wichern, am 15. Februar den im Sievrner Feuerwehrhaus versammelten Vertretern der Helferorganisationen nicht nur von einem abermals hervorragenden finanziellen Ergebnis der Recycling-Aktion berichten, sondern auch den Lohn und das Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz in Form einer Geldspende in Höhe von insgesamt mehr als 10.000 Euro überreichen.



Bei dem neuen Projekt **Zeit für Begegnung des Lions Clubs Waginger See** besuchen Mitglieder des Clubs Menschen in Seniorenheimen oder Krankenhäusern, um ein paar Stunden gemeinsam zu verbringen. Das Besondere daran - sie kommen nicht allein, sondern bringen Pferde mit. Die Idee entstand bei einer Sitzung, bei der man über neue Projekte diskutierte und die Bemerkung fiel: „So was wie Klinik-Clowns wäre schön“. LF Yuriko Gerullis, selbst erfahrene „Pferdefrau“ nahm dieses Projekt federführend in Angriff. Gemeinsam mit Beate und Franz Schwarz (Mitglieder des Clubs) wurde ein Konzept entwickelt. Zur Premiere kam es im September im Seniorenheim Sankt Martin in Waging am See. Die Heimleitung machte mit ihrem Team diese außergewöhnliche Begegnung im Garten möglich.

Zu den sozialen Einrichtungen, die seit Jahren vom **LC Frankfurt am Main** unterstützt werden, zählt die Lebenshilfe in Frankfurt. Mit dem Atelier Goldstein unterhält sie eine Einrichtung, die in dieser Form einmalig ist: Unter der Leitung von Christiane Cuticchio arbeiten hier zurzeit 17 Künstler mit Beeinträchtigungen, die von sieben Studenten künstlerisch betreut werden. Seit der Gründung entwickelte sich das Atelier Goldstein zu einem der weltweit renommiertesten „Outsider-Art-Ateliers“ und wurde 2011 mit dem Binding-Kulturpreis ausgezeichnet. Das Atelier hat Arbeiten der Künstlerin in nationalen und internationalen Museen bereits platziert. So wurden in den letzten Jahren Arbeiten unter anderem in London, Paris, Prag und Hobart (Australien) gezeigt.





## Deutschland: Kultur - Natur - Gaumenfreuden

### Inhalt

Gruppenreisen: Gemeinsam unterwegs	90
Festwoche des Bayerischen Staatsballetts in München	91
Festspiele Ludwigshafen	92
„Witterungen“ ist das Motto der Herbstlichen Musiktage 2020	93

Ihr Spezialist für Ihre Gruppenreise  
ab 10 Personen!



**cts** reisen

Informationen zu unseren klimaneutralen Reiseideen  
bekommen Sie hier:

Steinweg 15, 32657 Lemgo | 05261 2506-0

[www.cts-reisen.de](http://www.cts-reisen.de)

## Gruppenreisen: Gemeinsam unterwegs

Wer möchte nicht Neues kennenlernen und sich mit Menschen austauschen, die das gleiche Interesse haben? Ob Städtetouren, Rund- und Kulturreisen oder auch Themenreisen, mit Fokus auf Architektur, Kunst, Kulinarik, Musik, Gärten, Politik und vielem mehr - eine Gruppenreise verbindet. Die gemeinsame Erfahrung des Erlebten bringt einander näher, regt zum gegenseitigen Austausch an und schafft neue Motivation für weitere Aktivitäten.

Neben einem unvergesslichen Erlebnis bietet jede Gruppenreise die Chance, Interessen und/oder Ziele in Vereinen, Clubs, Institutionen, Verbänden, Freundeskreisen oder auch Unternehmen zu fördern. Profitieren Sie von den Erfahrungen des Gruppenreisespezialisten und seien Sie mit Ihrer Gruppe gemeinsam unterwegs in 2021.

Jörg Haselberger



## LION

## Sonderthemen 2020

### „Wellness und Gesundheit“ September 2020

Buchungsschluss:  
10. August 2020

Druckunterlagenchluss:  
24. August 2020



© Bad Füssing

### „Wohnen mit Ambiente“ Dezember 2020

Buchungsschluss:  
6. November 2020

Druckunterlagenchluss:  
20. November 2020



© Baufriz

### „Vermögensanlagen“ Oktober 2020

Buchungsschluss:  
22. September 2020

Druckunterlagenchluss:  
6. Oktober 2020



© m.mphoto - stock.adobe.com

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld**.



#### Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender  
Telefon: (02 34) 92 14-141  
E-Mail: vera.ender@skala.de  
Monika Droege  
Telefon: (02 34) 92 14-111  
E-Mail: monika.droege@skala.de  
Fax: (02 34) 92 14-102

## Festwoche des Bayerischen Staatsballetts in München

Wie vielseitig eine Ballettcompagnie aufgestellt sein kann, beweist in diesem Frühjahr das Bayerische Staatsballett. Vom 23. bis 31. Mai präsentiert das Münchner Ensemble, das seit 2016 von Igor Zelensky geleitet wird, acht unterschiedliche Produktionen von klassischem Ballett bis zeitgenössischem Tanz. Eröffnet wird die Festwoche mit einer Uraufführung und zwei Premieren. Für den dreiteiligen Abend „Ratmansky/Dawson/Eyal“ holt Zelensky erstmals die israelische Choreographin Sharon Eyal und den Briten David Dawson nach München. Zu dem lyrisch-dramatischen Violinkonzert „Affairs of the Heart“ des zeitgenössischen kanadischen Komponisten Marjan Mozetich erarbeitet Dawson in München eine neue Kreation. Musik ist für Dawson, dessen Laufbahn als Tänzer und Choreograph ihn an so renommierte Häuser wie das Niederländische Nationalballett, das Semperoper Ballett Dresden und die Forsythe Company führte, häufig Ausgangspunkt für eine Choreographie. „Affairs of the heart“ umfasse die ganze Bandbreite an Gefühlen, die wir Menschen im Laufe unseres Lebens erfahren, so Dawson. Schlagzeuger und DJ Ori Lichtik liefert den treibenden Beat für Sharon Eyals „Bedroom Folk“. Mit ihrer unverwechselbaren, radikalen und pulsierenden Bewegungssprache ist die 48-Jährige eine nicht mehr wegzudenkende Größe im zeitgenössischen Tanz. 18 Jahre hatte sie selbst in der berühmten Batsheva Dance Company getanzt.



**Erstmals in München zu sehen:** Sharon Eyals Bedroom Folk.

Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ in der Originalfassung für Klavier untermalt Alexei Ratmanskys Choreographie, in die zudem die „Farbstudie - Quadrate und konzentrische Ringe“ von Wassily Kandinskys einfließt, welche sowohl Bühnenbild als auch Kostüme maßgeblich prägt.

Neben diesem Premierenabend, der am 23. Mai auch auf [www.staatsoper.tv](http://www.staatsoper.tv) live übertragen wird, zeigt das Bayerische Staatsballett während der Ballettfestwoche außerdem Roland Petits „Coppélia“, die charmant-witzige Geschichte eines Tüftlers, der eine Holzpuppe zum Leben erwecken will, und Christopher Wheelons opulentes Bühnenfeuerwerk „Alice im Wunderland“, das auf dem gleichnamigen Roman basiert. Einen Höhepunkt neoklassischer Tanzkunst präsentiert die Compagnie mit George Balanchines „Jewels“. Das erste abstrakte Ballett der Tanzgeschichte entstand 1967 zu Musik von Gabriel Fauré, Igor Strawinsky und Peter I. Tschaikowsky. Außerdem auf dem Programm stehen „Schwanensee“ in der Choreographie von Ray Barra und Yuri Grigorovichs russisches Meisterwerk „Spartacus“. John Neumeiers „Die Kameliendame“ mit einzigartigen Klavierwerken Frédéric Chopins bildet den romantisch-virtuoson Abschluss der Festwoche.

Martina Zimmermann



**Virna Toppi und Emilio Pavan**  
in „Die Kameliendame“

RATMANSKY / DAWSON / EYAL  
PREMIERE

*Alexei Ratmansky,  
David Dawson, Sharon Eyal*  
23.5. / 25.5.

23.5. Live-Stream auf  
[www.staatsoper.tv](http://www.staatsoper.tv)

MATINEE DER  
HEINZ-BOSL-STIFTUNG  
24.5.

ALICE IM WUNDERLAND  
*Christopher Wheeldon*  
26.5.

COPPÉLIA  
*Roland Petit*  
27.5.

JEWELS  
*George Balanchine*  
28.5.

SCHWANENSEE  
*Ray Barra,  
Marius Petipa, Lew Iwanow*  
29.5.

SPARTACUS  
*Yuri Grigorovich*  
30.5.

DIE KAMELIENDAME  
*John Neumeier*  
31.5.



Karten & Infos  
[www.staatsballett.de](http://www.staatsballett.de)  
T 089 21851920

BALLET  
FESTWOCHE  
23. - 31. MAI  
2020

## Festspiele Ludwigshafen

Internationaler Tanz und eine Werkschau der Schaubühne Berlin zu Gast

Nach Flaggships wie dem Burgtheater Wien, dem Residenztheater München oder dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg präsentiert die Werkschau bei den Festspielen Ludwigshafen 2020 ein weiteres führendes Sprechtheater: Die Schaubühne Berlin wird vier Produktionen auf den Pfalzbaubühnen präsentieren. Seit 1999 wird die Schaubühne von Thomas Ostermeier künstlerisch geleitet. Ausgehend vom Gedanken des Ensembletheaters stehen an der Schaubühne die Schauspieler\*innen, die dramatischen Figuren und Situationen des Stücks im Zentrum.

Mit einem komplett ausverkauften Konzert im Rahmen des Acht-Brücken-Festivals in der Kölner Philharmonie im Mai 2016 erlebte das von Gregor Schwelkenbach begründete Projekt „Six Pianos“ seine furiose Premiere. In fast unveränderter Besetzung setzen sich die sechs Pianisten am 8. November 2020 erneut zusammen an Steve Reichs meisterhafte Komposition, geschrieben für sechs Konzertflügel.

Das Tanzprogramm der Festspiele Ludwigshafen 2020 und 2021 wird der international renommierte Choreograph Marco Goecke kuratieren. In wenigen Jahren schuf Marco Goecke mehr als sechzig einzigartige Ballette, die weltweit aufgeführt werden. 2015 kürte ihn die renommierte Fachzeitschrift „tanz“ zum Choreographen des Jahres. Seit der Spielzeit 2019/2020 leitet er die Tanzsparte des Staatstheaters Hannover. Die Uraufführung eines von ihm choreographierten Pas de deux wird Teil einer „Internationalen Tanzgala“ am 8. und 9. Oktober 2020 sein. Herausragende Solisten aus so unterschiedlichen Compagnien wie dem Staatsballett Berlin, der Académie Princesse Grace de Monte Carlo oder dem English National Ballet werden ihr Können präsentieren. Der Schwerpunkt an diesem Abend liegt auf den Persönlichkeiten, der Virtuosität



„Palermo Palermo“ in der Choreographie von Pina Bausch

und der Ausstrahlung der beteiligten Tänzerinnen und Tänzer. In Koproduktion mit dem Florence Dance Festival ist dem Choreographen Luciano Padovani mit „Piazzolla tango /en tus ojos“ ein energiegeladener Tanzabend gelungen. Zur live gespielten vibrierenden Musik Astor Piazzollas bringt das großartige Tänzerensemble am 22. November 2020 die ungebrochene Faszination, Kraft und Erotik des Tangos mit dem modernen Tanz in Einklang. Höhepunkt und Abschluss vom 10. bis 12. Dezember 2020 ist ein Gastspiel des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch mit „Palermo Palermo“. Pina Bausch hat Tanzgeschichte geschrieben. Sie begründete nicht nur die weltbekannte Compagnie in Wuppertal, sondern prägte ein ganzes Genre, das Tanztheater - und beeinflusste damit Künstler\*innen in aller Welt, die sich auf sie und ihr Werk beziehen.

Carolin Grein



Foto © Francesco Carbone

Ludwigshafen  
Stadt am Rhein

WWW.THEATER-IM-PFALZBAU.DE

## „Witterungen“ ist das Motto der Herbstlichen Musiktage 2020

2020 finden in Bad Urach vom 2. bis 9. Oktober 2020 die 40. Herbstlichen Musiktage statt. „Witterungen“ ist das diesjährige Jubiläumsmotto.

Große symphonische Werke, Kammermusik, eine Haydn Oper, Werke für Chorgesang und noch mehr stehen auf unserem diesjährigen Programm und lassen das Jubiläumsjahr kräftig klingen.

Freuen Sie sich mit uns auf das „STEGREIF.orchester Berlin“, das Vocalensemble Rastatt, den Tenor Christoph Prégardien mit dem Oberon Trio, den Mainzer Bachchor, das Geschwisterpaar Baiba und Lauma Skride, das Henschel Quartett, die lauten compagney BERLIN, auf die Gruppe „Youkali“ bei gutem Essen in der Künkele Mühle, auf eine ausgewachsene Kinderoper und ein Kammermusikkonzert von Florian Prey.

In der kleinen Stadt ist, wie in jedem Jahr, musikalische Qualität oberstes Gebot.

Florian Preys Jubiläumsprogramm ist eine gelungene, ausgewogene und attraktive Mischung aus Vokal-, Kammer- und Orchestermusik vom 18. bis zum 21. Jahrhundert.

Nicht nur die würzige Luft, die von den Bergen der schwäbischen Alb ins Tal herunterströmt, in die kleine entzückende Stadt Bad Urach, wittert man hier. Irgendetwas Wunderbares



Das Motto des Bachchor Mainz ist: Klänge, die atmen.

liegt zudem in der Luft. Musik. Nun sollte man Spürsinn für etwas entwickeln, seine Instinkte wecken, Veränderung begehren, abschweifen in Unentdecktes, Spannungen erzeugen, immer wieder Neues wagen, Ahnungen und Fährten folgen. Intuitionen vertrauen und dem Publikum besonderes anbieten, das es nicht vergessen wird. Genau das wollen wir mit der neuen Ausgabe der HMT, die in diesem Jahr Jubiläum feiert und somit eines der ältesten und beliebtesten Festivals in Deutschland ist.

Thomas Braun, Florian Prey, Herbstliche Musiktage Bad Urach



Informationen

[www.herbstliche-musiktage.de](http://www.herbstliche-musiktage.de) · T 07125 156 571

## 40. Festspiel-Jubiläum

- ▶ **STEGREIF.orchester Berlin** mit #bfree – a European symphony
- ▶ **Henschel Quartett** mit Streichquartetten von Ludwig van Beethoven und Joseph Haydn
- ▶ **Vocalensemble Rastatt unter Leitung von Holger Speck** mit Werken von Gioachino Rossini im Chorkonzert
- ▶ **Tenor Christoph Prégardien und das Oberon-Trio** mit Werken von Haydn und Beethoven

Künstlerischer Leiter: Florian Prey

Herbstliche Musiktage Bad Urach  
Stiftung bürgerlichen Rechts  
Hermann-Prey-Platz 1  
Telefon 07125 156571  
[info@herbstliche-musiktage.de](mailto:info@herbstliche-musiktage.de)  
[www.herbstliche-musiktage.de](http://www.herbstliche-musiktage.de)

Der Vorverkauf startet am 25. Mai 2020.  
Fakten und Hintergründe zum Programm finden Sie auch auf Facebook und unserer Website.





## Lions Deutschland

### ehrenamtlich vertreten durch:

**Governoratsvorsitzender 2019/2020:** Fabian Rüschi  
**Stiftungsvorstand nationale und internationale Projekte:** Christiane Lafeld  
**Stiftungsvorstand Finanzen:** Frank-Alexander Maier  
**Vorsitzender Stiftungsrat:** Dr. Hanns-Otto Strumm  
**Vorsitzender Stiftungskuratorium:** Wilhelm Siemen

### Geschäftsstelle

**Leiterin der Geschäftsstelle/Generalsekretärin MD 111:**

Astrid J. Schauerte, a.schauerte@lions.de

**Stv. Leiter der Geschäftsstelle/ Leiter Veranstaltungen:**

Maximilian Schneider, m.schneider@lions.de

**Clubbedarf:** Andrea Heyder-Ebert, clubbedarf@lions.de

**Leiter Buchhaltung:** Karsten Krämer, k.kraemer@lions.de

**Leiterin Kommunikation:** Isabell Ziesche, i.ziesche@lions.de

**IT Services:** Andreas Bartosch, a.bartosch@lions.de

**Helpdesk IT:** it@lions.de

**Datenschutzbeauftragter:** datenschutz@lions.de

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden  
Telefon (0611) 99154-0, Fax (0611) 99154-20  
sekretariat@lions.de  
**www.lions.de**

### Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland  
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00  
BIC: DRESDEFF510,  
Commerzbank AG, Wiesbaden

### Stiftungssitz

**Geschäftsstellenleiter Stiftung:** Volker Weyel, v.weyel@lions.de

**Assistenz der Geschäftsstellenleitung:** Kathrin Pospiech, k.pospiech@lions.de

**Leiterin nationale und internationale Projekte:** Carola Lindner, c.lindner@lions.de

**Projektreferentin nationale und internationale Projekte:** Silke Grunow, s.grunow@lions.de

**Programm- und Bereichsleitung Lions-Quest:** Dr. Peter Sicking, p.sicking@lions.de

**Programmreferentin Lions-Quest:** Ingeborg Vollbrandt, i.vollbrandt@lions.de

**Leitung Jugendaustausch:** Rita Bella Ada, r.bellaada@lions.de

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden  
Telefon (0611) 99154-97,  
Fax (0611) 99154-83  
stiftung@lions.de,  
**www.lions-stiftung.de**

### Spendenkonto

Stiftung der Deutschen Lions  
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05  
BIC: FFVBDE, Frankfurter Volksbank

# Impressum

**Herausgeber** der deutschsprachigen  
Lizenzausgabe: MD 111

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

## Chefredakteur

Ulrich Stoltenberg  
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln,  
erreichbar Dienstag 13:00 – 18:00 Uhr,  
T +49 221 260 076-46  
Manuskripte an die Redaktion:  
chefredakteur@lions.de

Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

## Design und Satz

Rabea Dittmar, Stephanie Langebeck,  
Hötzel, RFS & Partner GmbH  
Boschstraße 1, 48703 Stadthorn,  
T +49 2563 929 100  
www.rfsmediagroup.de

## Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH,  
Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg,  
www.vogel-druck

## Lektorat

Waltraud Itchner, wipress  
Journalisten-Partnerschaft  
www.wipress.de

## Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe 29. Mai 2020

Erscheinungsweise achtmal im Jahr

## Weitere Erscheinungstermine

2020/21: 19. 6. 2020, Red.-Schluss: 29. 5. 2020; 18. 8. 2020, Red.-Schluss: 21. 7. 2020; 17. 9. 2020, Red.-Schluss: 20. 8. 2020; Sonderheft 2. 10. 2020; 29. 10. 2020, Red.-Schluss: 24. 9. 2020; 14. 12. 2020, Red.-Schluss: 16. 11. 2020 - 15. 2. 2021, Red.-Schluss: 18. 1. 2021



**Druckauflage** 46.900  
1. Quartal 2020  
Preisliste 48 vom 1.1.2020

## Anzeigenleitung

Monika Droege  
T +49 234 921 4-111,  
F +49234 921 4-102

## Anzeigenverwaltung

Schürmann + Klages (Druckerei, Verlag,  
Agentur), Industriestraße 34, 44894 Bochum  
www.skala.de, sk@skala.de

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. 4,00 Euro Porto und Verpackung), Ausland: 33,57 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung).

## Lions – Internationaler Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs 300  
W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842,  
USA Tel +1 (0)630 57154-66

## Executive Officers

President Dr. Jung-Yul Choi, Korea;  
Immediate Past President Gudrun Yngvadottir,  
Iceland; First Vice President Douglas X. Alexander,  
United States; Second Vice President Brian E.  
Sheehan, United States; Third Vice President Dr.  
Patti Hill, Canada.

## Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Michael D. Banks, United States; Robert  
Block, United States; Kyu-Dong Choi, Korea;  
Larry L. Edwards, United States; Justin K. Faber,  
United States; Allan J. Hunt, Canada; **Daniel  
Isenrich, Germany**; Bent Jespersen, Denmark;  
Masayuki Kawashima, Japan; Dr. Jose A. Marrero,  
Puerto Rico; Nicole Miquel-Belaud, France; VP  
Nandakumar, India; Judge Christopher Shea  
Nickell, United States; Sampath Ranganathan,  
India; Marciano Silvestre, Brazil; Masafumi  
Watanabe, Japan; Guo-jun Zhang, China.

## Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Muhammad Adrees, Pakistan; Qazi Akram  
Uddin Ahmed, Bangladesh; Shoichi Anzawa,  
Japan; Billy J. (B.J.) Blankenship, United States;  
Gary F. Brown, United States; Rodolfo Espinal,  
Dominican Republic; Liao-Chuan Huang, MD 300  
Taiwan; Jongseok Kim, Korea; Dr. Nawal Jugalkishor  
Malu, India; Geoffrey Leeder, England; Mark S.  
Lyon, United States; Heimo Potinkara, Finland;  
JP Singh, India; Steve Thornton, United States;  
Juswan Tjoe, Indonesia; A. Geoffrey Wade,  
United States; Dr. Walter Zemrosser, Austria.



**Lions Deutschland**

## Wir helfen!

Helfen auch Sie und nutzen für Ihre  
Activitys die neuen hochwertigen  
Lions-Schürzen.

- \* **Hygienisch waschbar bis 95 Grad**
- \* **Sehr praktisch mit zwei Taschen**
- \* **mit edlem Lions-Stick**

**Jetzt bestellen** unter:

clubbedarf@lions-clubs.de  
oder Tel. 0611 99154-34



# Ich mach' das einfach.

*„Mit einer Zustiftung kann ich heute schon bestimmen, wie ich anderen Menschen auch nach meinem Tod dienen kann. Unkompliziert, sicher und mit Steuervorteilen.“*

*Über die Möglichkeit der Stiftungsart (Sachwerte, Immobilien, Schmuck, Kunst, Barvermögen) denke ich noch nach!“*

**STIFTUNG  
GRÜNDEN  
MENSCHEN  
DIENEN  
ZUKUNFT  
GESTALTEN**



**Lions Deutschland**